

20
20

NACHHALTIG- KEITSBERICHT



Nachhaltigkeitsbericht der
SÜDPACK Gruppe für den
Berichtszeitraum 2018 – 2019

SÜDPACK

NACHHALTIGKEIT BEI SÜDPACK

Vorwort der Geschäftsführung

Mit dem Thema Nachhaltigkeit verbinden wir den Schutz unserer Umwelt und unseres Klimas, den Schutz wertvoller Ressourcen und Güter und nicht zuletzt natürlich den Schutz von Menschen und ihrer Lebensgrundlage. Nicht nur jetzt, sondern auch für künftige Generationen.

Dabei spielen Verpackungen eine Schlüsselrolle. Ohne moderne, leistungsfähige Verpackungslösungen wäre eine sichere Versorgung der weltweiten Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln oder medizinischen Produkten heute nicht möglich. Insbesondere Folienverpackungen schützen aufgrund ihrer hohen Barriereeigenschaften und ihrer Strapazierfähigkeit unterschiedlichste Güter zuverlässig vor Beschädigung, Verderb und Kontamination entlang der gesamten Lieferkette.

Wir von SÜDPACK entwickeln und produzieren seit mehr als 50 Jahren hochperformante Hightech-Folien für die Lebensmittel-, Non-Food- und Medizingüter-Industrie. Und wir wissen: Kunststofffolien leisten einen essenziellen und belegbaren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Denn nichts hat einen so großen negativen Einfluss auf die Klimabilanz wie der Verderb und Verlust von aufwändig hergestellten (Lebensmittel-)Produkten aufgrund von mangelndem Schutz. Darüber hinaus sind Kunststofffolien per se bereits nachhaltig, denn Verpackungslösungen auf Basis von Kunststofffolien zeichnen sich durch eine hohe Materialeffizienz aus, sie sind im Vergleich zu anderen Lösungen wahre Leichtgewichte und sie lassen sich – entgegen einer weitverbreiteten Ansicht – immer besser recyceln.

Bei SÜDPACK sind wir stolz darauf, maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen. Als Familienunternehmen arbeiten wir schon seit vielen Jahren kontinuierlich an der Optimierung unserer Produkte und unserer Herstellverfahren in Bezug auf Ressourceneffizienz. Dabei setzen wir gezielt auf Innovation und investieren überdurchschnittlich in neue Technologien. Unsere Roadmap gibt dabei den Rahmen für die Weiterentwicklung von nachhaltigen Produkten und Verpackungskonzepten vor – sie umfasst aktuell die vier Aktionsfelder Materialreduzierung, Recyclingfähigkeit, nachwachsende Rohstoffe sowie Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus treiben wir als Unternehmen die Entwicklung von zukunftsweisenden Technologien selbst aktiv voran. Ein Beispiel ist das

chemische Recycling von Kunststoffabfällen, das wir als sinnvolle Ergänzung für die weitere Implementierung einer Kreislaufwirtschaft in der kunststoffverarbeitenden Industrie erachten.

Die vorliegende Version unseres Nachhaltigkeitsberichts stellt unsere derzeitigen Aktivitäten vor und dokumentiert zugleich unsere Fortschritte in den anhand unserer Wesentlichkeitsmatrix definierten Handlungsfeldern. Im Bereich der Ökonomie beleuchten wir dabei die Bereiche Produktsicherheit, Logistik, Lieferanten sowie Innovation und Investition. Hinsichtlich unserer gesellschaftlichen Verantwortung fokussieren wir uns auf die Themen Compliance, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Aus- und Weiterbildung. Die Bereiche Emissionen, Energie, Abfall und Materialeffizienz wiederum zählen zu den Handlungsfeldern, mit denen wir unserer ökologischen Verantwortung gerecht werden.

Wir von SÜDPACK denken und leben Nachhaltigkeit ganzheitlich – und zwar als Unternehmensgruppe über die unterschiedlichen Standorte hinweg. Vor allem aber sind es die Menschen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft dazu beitragen, dass wir als Unternehmen jeden Tag ein bisschen besser und nachhaltiger werden. Für sie wollen wir ein Arbeitgeber erster Wahl sein – und damit die Basis für eine weitere nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens legen.

Ihre



Erik Bouts
Sprecher der Geschäftsführung



Carolin Grimbacher
Geschäftsführende
Gesellschafterin



Tharcisse Carl
Geschäftsführer



Tharcisse Carl
Geschäftsführer

Carolin Grimbacher
Geschäftsführende Gesellschafterin

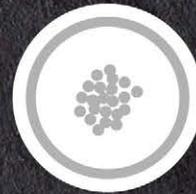
Erik Bouts
Geschäftsführer (Sprecher)

2019 IM ÜBERBLICK



~ 24 %

unseres Umsatzes mit
Produkten aus unserer
Nachhaltigkeits-Roadmap



**Erhöhung des
Wiedereinsatzes
von Inline-Scrap
>25 %**

Erhöhung des Outputs um

21,6 %

bei einer Erhöhung des
Materialeinsatzes um

9,1 %



93

Auszubildende
und Studierende



Steigerung der Energieeffizienz
in Ochsenaussen um

6,5 %



**Reduzierung des externen
Strombezugs** am Standort
Ochsenaussen durch
Eigenstromerzeugung um
35 %



INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	2
Unternehmen	6
Unternehmensprofil	8
Nachhaltigkeit im Unternehmen	12
Compliance	15
Lean Management	18
Risikomanagement – Vorsorgeansatz von SÜDPACK	20
Produktwelt	22
Produktportfolio	24
Nachhaltigkeits-Roadmap	26
Produktionsfluss	28
Kunden und Branchen	32
Nachhaltigkeitsthemen	34
Unsere Wesentlichkeitsmatrix	37
Stakeholderanalyse	40
Ökonomie	42
SÜDPACK investiert in die Zukunft	44
Lieferanten	47
Sozial	50
Unsere Mitarbeitende	53
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	64
Regionales Engagement	66
Ökologie	70
Rohstoffverbrauch	72
Energie	74
Emissionen	76
Abfall	78
Anhang	80
GRI-Inhaltsindex	80
Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts nach GRI-Standard	82



UNTERNEHMEN

Über den Bericht

Nachhaltigkeit ist für SÜDPACK ein elementarer Baustein der Unternehmensstrategie. Unserer nachhaltigen Unternehmensführung verdanken wir auch unseren Erfolg. Dabei konzentrieren wir uns auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Ziel von SÜDPACK ist es, Werte zu schaffen, die unseren Kunden, unseren Geschäftspartnern, unseren Mitarbeitenden wie auch uns als Unternehmen zugutekommen.

Dank unserer konsequenten Fokussierung auf den Markt, unseres ausgeprägten Qualitätsbewusstseins und unserer hohen Innovationskraft haben wir uns zum Markt- und Technologieführer im Bereich Hightech-Folien und Verpackungsmaterialien für die Lebensmittel-, Non-Food- und Medizingüterindustrie entwickelt. Wir sind uns unserer wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und stellen uns jeden Tag erneut dieser Herausforderung.

In den vergangenen Jahren haben wir daher intensiv an der Entwicklung eines innovativen und nachhaltigen Produktportfolios gearbeitet, um unseren Kunden hochperformante Folien für ihre Produkte an-

bieten zu können, die den sich weltweit ändernden Anforderungen gerecht werden. Parallel haben wir unsere Produktionsprozesse an allen Standorten weiterentwickelt und optimiert, um noch ressourcenschonender produzieren zu können.

Der vorliegende Bericht ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht der SÜDPACK Gruppe mit Hauptsitz in Ochsenhausen. Im Vergleich zu den beiden bisherigen Publikationen hat sich der Umfang des diesjährigen Reports um zwei internationale Standorte erweitert. Neben dem Standort SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG und ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. KG mit den Betriebsstätten in Ochsenhausen, Erlenmoos, Schwendi und Erolzheim werden nun auch die Standorte SÜDPACK Kłobuck Sp. z o.o. (Polen) und SÜDPACK Bioggio SA (Schweiz) in die Kommunikation einbezogen.

In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2020 werden die in den Jahren 2018 und 2019 erzielten Fortschritte in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales transparent kommuniziert. Der Bericht stellt dabei die neuen Herausforderungen wie

auch langfristige und beispielhafte Aktivitäten der SÜDPACK Gruppe vor. Für eine bessere Vergleichbarkeit zum vorhergehenden Bericht sind dort, wo dies möglich war, auch die Daten des Jahres 2017 beigefügt.

Der Bericht orientiert sich an dem international anerkannten Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standard). Die Inhalte wurden in Übereinstimmung mit der GRI-Standard-Option „Core“ (Kern) verfasst. Alle zwei Jahre wird von SÜDPACK auf freiwilliger Basis ein neuer Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Denn diese Dokumentation ist für SÜDPACK keine Verpflichtung – das Thema Nachhaltigkeit schon.



» Gründung von SÜDPACK durch Alfred Remmele

1964



» Gründung CDP Labore Heute SÜDPACK Medica in Gacé (FR)

1989

» Übernahme Bahpol Heute SÜDPACK Kłobuck (PL), Flexodruck

2015



» SÜDPACK Erolzheim (DE) Produktionsstandort und Logistikzentrum

2018

» JV SÜDPACK Kamakshi Flexiprints Pvt. Ltd. (IND)

2020



1988 » Gründung ecoform, Hart- und Weichfolie, in Ochsenhausen (DE)



2002 » Übernahme Picotti Heute SÜDPACK Bioggio (CH), Rotationstiefdruck



2017 » Übernahme Seville Heute SÜDPACK Oak Creek (USA), Flexo- und Rotationstiefdruck



2017 » Kompetenzzentrum für das Aufbereiten und Recyclen von Wertstoffen in Schwendi (DE)

UNTER- NEHMENS- PROFIL

Die SÜDPACK Gruppe wurde 1964 von Alfred Remmele im baden-württembergischen Ochsenhausen gegründet. Schon das erste Produkt, das unser Gründer noch in der heimischen Garage entwickelte, war die Antwort auf ganz konkrete Fragen und Anforderungen im Markt. Dieser innovative Gedanke wird bis heute in dem familiengeführten Unternehmen gelebt. Die SÜDPACK Gruppe gehört mit über 1.400 Beschäftigten und einem aktuellen Umsatzerlös von über 450 Millionen Euro zu den führenden Herstellern von coextrudierten Folien.

Heute produziert die SÜDPACK Gruppe an sieben Standorten weltweit und unterhält Vertriebsniederlassungen und Vertretungen in 23 Ländern. Die Geschäftsführung bildet die geschäftsführende Gesellschafterin Carolin Gribbacher gemeinsam mit Erik Bouts und Tharcisse Carl. Der Gesellschafter Johannes Remmele hat sich zum Ende des Jahres 2019 aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und ist nun Mitglied des Beirats.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst die zum Standort in Ochsenhausen gehörenden Betriebsstätten in Ochsenhausen, Erlenmoos, Schwendi und Erolzheim sowie die Produktionsstandorte SÜDPACK Bioggio SA in der Schweiz und SÜDPACK Kłobuck Sp. z o.o. in Polen. Im

Berichtsjahr 2019 wurden an diesen Standorten rund 670 Millionen Quadratmeter Folie hergestellt, davon über 300 Millionen Quadratmeter bedruckt. Dies entspricht in etwa 95 % des Produktionsvolumens der SÜDPACK Gruppe.

Die von der SÜDPACK Gruppe hergestellten Folien schützen Lebensmittel und medizinische Produkte und sichern so die Grundversorgung der Gesellschaft, weshalb die Schutzfunktion sowie die Hygiene der Produkte im Fokus stehen. Im März 2020 wurde SÜDPACK durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als systemrelevanter Lieferant der Lebensmittelversorgungskette eingestuft.

Wir von SÜDPACK sind ambitioniert, innovative und hochveredelte Folien herzustellen. Mit unseren Folien für Verpackungen von Lebensmitteln und medizinischen Produkten sowie für technische Anwendungen setzen wir Maßstäbe. Dabei ist es von höchster Relevanz für uns, die Auswirkungen auf die Umwelt bei der Herstellung und beim Vertrieb unserer Produkte möglichst gering zu halten und grundsätzlich ressourcenschonend zu handeln.

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von SÜDPACK – und wird von der Geschäftsführung bei allen Entscheidungen berücksichtigt. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Nachhaltigkeitskreis. Dieser setzt sich aus unterschiedlichen Funktionen des Unternehmens zusammen und forciert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. So werden unter anderem auch zukunftsweisende Projekte aus unterschiedlichsten Bereichen in die Organisation eingesteuert, die zu einer nachhaltigen Ausrichtung von SÜDPACK beitragen. Die Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten werden in unserem Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert, der periodisch in zweijährigem Rhythmus veröffentlicht wird.



SÜDPACK Ochsenhausen

» Name

SÜDPACK Holding GmbH

» Hauptsitz

SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG
Jägerstraße 23
88416 Ochsenhausen
Deutschland

» Eigentumsverhältnisse

Die SÜDPACK Holding GmbH ist zu 100 % in Familienbesitz. Alle Produktionsstandorte und Vertriebsgesellschaften sind Teil der SÜDPACK Holding GmbH

» Produktionsstandorte

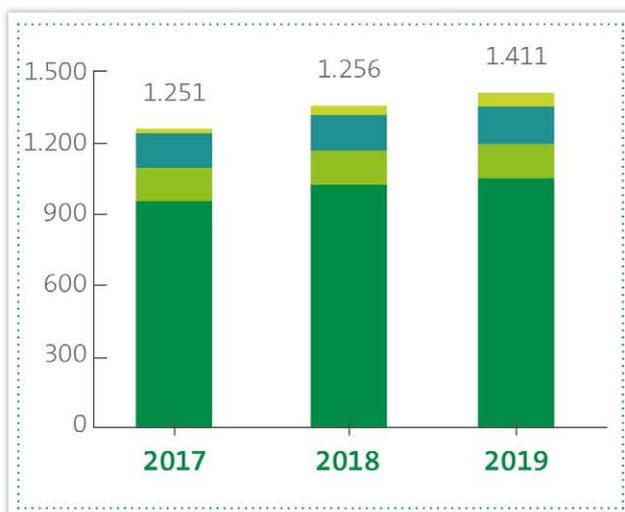
- SÜDPACK VERPACKUNGEN GmbH & Co. KG (Ochsenhausen und Erolzheim, Deutschland)
- ecoform Multifol Verpackungsfolie GmbH & Co. KG (Erlenmoos, Ochsenhausen und Schwendi, Deutschland)
- SÜDPACK Kłobuck Sp. z o.o. (Polen)
- SÜDPACK Bioggio SA (Schweiz)
- SÜDPACK Medica SAS (Gacé, Frankreich)
- SÜDPACK Oak Creek Corporation (USA)

» Geschäftsführung

- Carolin Grimbacher (geschäftsführende Gesellschafterin)
- Erik Bouts (Sprecher der Geschäftsführung)
- Tharcisse Carl

» Unternehmen in Zahlen

Anzahl Mitarbeitende*



- Standort Ochsenhausen
- SÜDPACK Bioggio SA
- SÜDPACK Kłobuck Sp. z o.o.
- Andere Standorte

Nachhaltigkeitskreis bei SÜDPACK



Absatzmenge



* Die Zahlen der Mitarbeitenden beziehen sich auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres und inkludieren sowohl aktive als auch inaktive Mitarbeitende.

Führungsstruktur bei SÜDPACK

Die Geschäftsleitung der SÜDPACK Gruppe setzte sich im Berichtszeitraum aus der Geschäftsführung sowie den Verantwortlichen für die Bereiche HR & IT, Sales, Quality Management, Commercial sowie Engineering & Technical Services zusammen.



Geschäftsführung



Erik Bouts (Sprecher)

- Commercial
- HR & IT
- Purchasing
- Sales



Carolin Grimbacher

- Application Technology
- Research & Development



Tharcisse Carl

- Engineering und Technical Services
- LEAN Production
- Operations
- Quality Management
- Supply-Chain-Management

Geschäftsleitung

Geschäftsführung

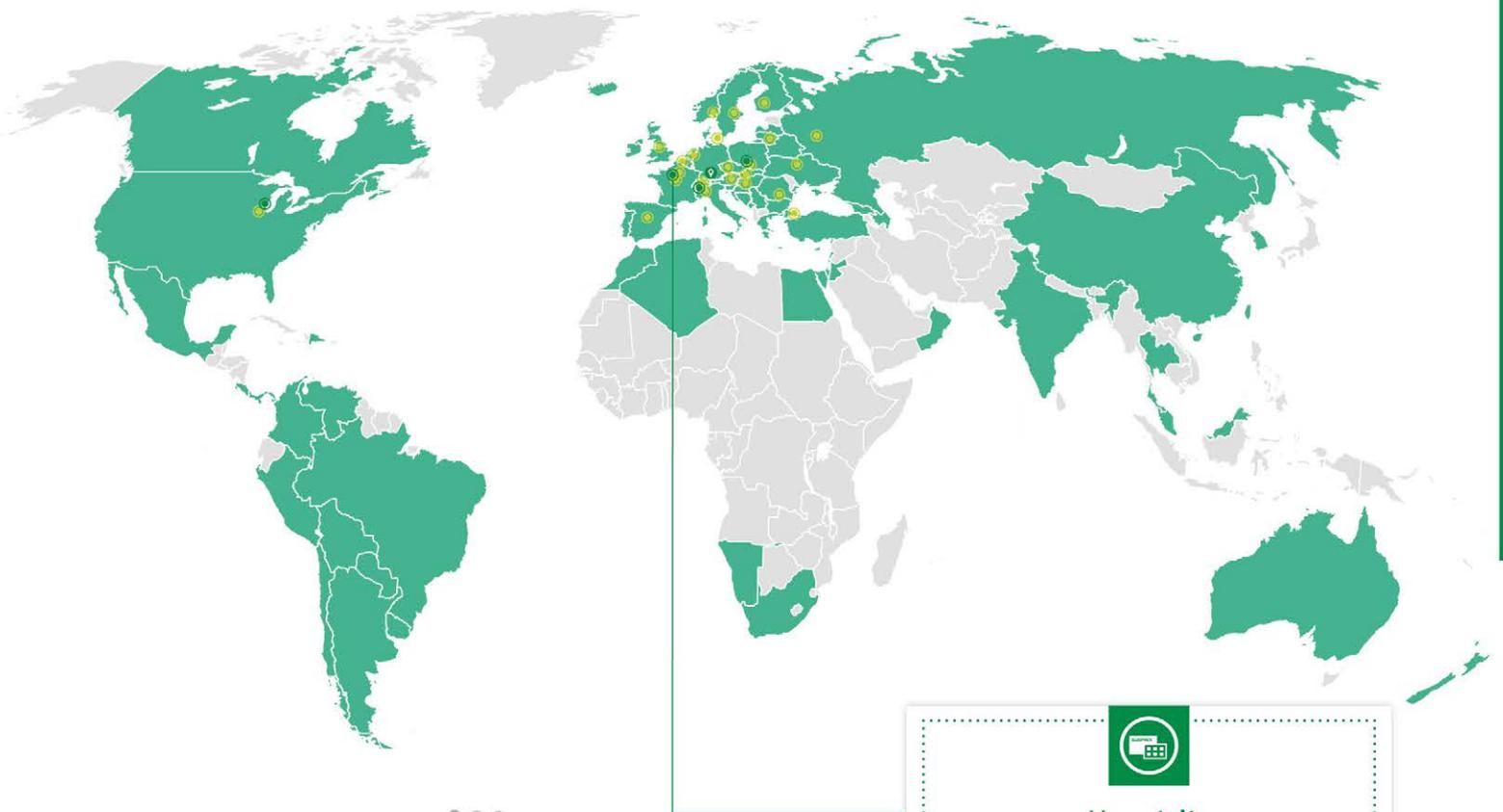
HR & IT

Sales

Quality Management

Commercial

Engineering & Technical Services




Hauptsitz
SÜDPACK Ochsenhausen

1.411 
 Mitarbeitende im Jahr 2019

8 
 Produktionsstandorte

23 Niederlassungen weltweit

 **74**
 Länder, in denen SÜDPACK 2019 Umsatz generiert hat

747,6
 Absatzmenge in Mio. m²

-  Produktionsstandorte
-  Niederlassungen
-  Länder, in denen SÜDPACK 2019 Umsatz generiert hat



NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN

Wir haben den Anspruch, als Hersteller von hochveredelten flexiblen Verbundfolien zu den Besten unserer Branche zu gehören. Als kompetenter Partner für Verpackungslösungen und als Spezialist für innovative Entwicklungen möchten wir Partner erster Wahl für unsere Kunden sein. Wir übertragen unsere Erfahrungen auf neue profitable Märkte. Zur Verwirklichung unserer Vision haben wir die notwendigen Werte und Leitlinien in unserer Unternehmenspolitik definiert.

Unternehmenspolitik und Leitlinien der SÜDPACK Gruppe

Die gruppenweite Unternehmenspolitik und unsere Leitlinien bilden den Rahmen für unsere Arbeit und unsere Handlungsweise und definieren, wie wir unsere Unternehmensziele erreichen wollen. Als Führungsinstrument dienen sie unserer Orientierung und formen unsere Unternehmenskultur.

Jeder Mitarbeitende der SÜDPACK Gruppe verpflichtet sich, unsere Unternehmenspolitik bei der täglichen Arbeit zu leben und damit zu einer erfolgreichen Entwicklung von SÜDPACK beizutragen. Die Unternehmenspolitik

der SÜDPACK Gruppe ist gültig für alle verbundenen Unternehmen und Produktionsstandorte. Sie bildet gleichzeitig die Grundlage für unser integriertes Managementsystem. Die dynamische Entwicklung der SÜDPACK Gruppe erforderte eine Adaption der Unternehmenspolitik, weshalb diese in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 komplett überarbeitet wurde. Die aktualisierte Unternehmenspolitik wurde zu Beginn des Jahres 2020 gruppenweit implementiert und umfasst die folgende Aspekte.

Verantwortungsorientiert

Zum Vorteil unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschafter ist und bleibt die SÜDPACK Gruppe ein Familienunternehmen. Das erforderliche Wachstum der SÜDPACK Gruppe erfolgt unabhängig und aus eigener Kraft. Mit einer hohen persönlichen Verantwortung verpflichten sich die Gesellschafter, das Unternehmen langfristig und nachhaltig abzusichern. Wir akzeptieren keine Diskriminierung im Unternehmen, ahnden konsequent jegliche Straftat und verpflichten unsere Mitarbeitenden, die ethischen Regeln der Unternehmensführung (CSR) einzuhalten. Wir orientieren uns dabei am „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“ nach DIN ISO 26000. In unseren Geschäftsbeziehungen und im Umgang mit unseren Mitarbeitenden verpflichten wir uns zudem zur Einhaltung ethischer Normen, die in unserer Compliance-Richtlinie definiert sind.

Produktorientiert

Unsere Produkte schützen Lebensmittel und medizinische Produkte und sichern so die Grundversorgung der Gesellschaft. Deshalb stehen die Schutzfunktion und die Hygiene unserer Produkte bei uns stets im Fokus. Durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind wir als systemrelevanter Lieferant der Lebensmittelversorgungskette eingestuft. Wir kennen die Anforderungen unserer Kunden und Endkonsumenten und entwickeln unsere Folien deshalb konsequent weiter, um den Ansprüchen zu Nachhaltigkeit, Sicherheit und Konvenienz gerecht zu werden. Unsere Produkte dürfen für die Produkte unserer Kunden keinerlei Gefahr darstellen – weder physikalisch, chemisch noch biologisch.

Nachhaltigkeitsorientiert

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Die Verringerung von Umweltauswirkungen, die Schonung von Ressourcen sowie das Erzeugen positiver Einflüsse auf die Kreislaufwirtschaft sind für uns zentrale Ziele im Bereich ökologischer Verantwortung.

Wir gestalten unsere Produktion, unseren Herstellungsprozess und unsere Produkte unter den Aspekten „Vermeiden, Vermindern, Verwerten“. Wir gestalten unsere Produktionsumgebung und -abläufe so umweltfreundlich wie möglich. Bei der Entwicklung unserer Produkte achten wir auf die Reduzierung des Material- und Ressourcenverbrauchs, die Recyclingfähigkeit sowie den Einsatz von alternativen Materialien. Wir verpflichten uns durch die FSC-Zertifizierung unserer Papierverbunde zu den Grundsätzen der nachhaltigen Forstwirtschaft. Die Erfolge unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten werden in unserem Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert.

Innovationsorientiert

Zukunftsorientiert verfolgen wir die Marktentwicklung. Wir sind offen für neue Konzepte und für die Möglichkeiten neuer Materialien und Technologien, die wir für einen zukunftsorientierten Einsatz entwickeln.

Rechtsnormorientiert

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller uns betreffenden nationalen und internationalen Gesetze, Rechtsnormen, Verwaltungs- und Betriebsvorschriften sowie Selbstverpflichtungen.

Mitarbeiterorientiert

In einer sich stetig schneller verändernden Gesellschaft möchten wir mit unseren Mitarbeitenden- und Führungskräfte-Rollen den Anforderungen an eine moderne Art der Zusammenarbeit und des Miteinanders ge-

recht werden. In diesen Rollen sind verschiedene Aspekte sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Führungskräfte beschrieben und erlebbar. Je nach Situation und Hierarchie sind diese unterschiedlich stark gefordert und ausgeprägt. „Der Mensch – handle menschlich und anständig“ ist eine dieser Rollen und diese erwarten wir von allen unseren Mitarbeitenden in unserem Unternehmen. Eine offene Kommunikation und Wertschätzung werden bei uns großgeschrieben – zum Beispiel regelmäßig in der Führungskräftebeurteilung oder im Mitarbeitergespräch. Jeder Mitarbeitende kann seine Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf seinen persönlichen Werdegang äußern. Individuelle Karriereplanungen und Weiterbildungen werden gemeinsam gestaltet. Mit geeigneten Maßnahmen in den Bereichen Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz kümmern wir uns um unsere Mitarbeitenden und arbeiten ständig an Verbesserungen.

Kundenorientiert

Wir setzen auf langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden. Wir sind uns des zentralen Beitrags unserer Produkte zur Nachhaltigkeit durch Produktschutz bewusst und folgen unserer Leitlinie „Aus Respekt wird Nachhaltigkeit“. Auf Vertrauensbasis wollen wir unsere Kunden auf Dauer binden. Hiermit sichern wir unseren langfristigen Erfolg. Die Wünsche unserer Kunden sind unsere Vorgabe: Wir reagieren schnell und effektiv auf Marktveränderungen.

Lieferantenorientiert

Wir arbeiten nur mit Lieferanten zusammen, die über einen überdurchschnittlichen Standard der Qualitäts-, Hygiene-, Arbeits- und Umweltsicherheit verfügen und dies in der Regel durch entsprechende Zertifizierungen nachweisen können. Lieferanten werden bewertet, geprüft und auditiert. Wir erwarten von unseren Lieferanten und Dienstleistern eine aktive Beteiligung an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Managementsysteme.

Zielorientiert

Wir vereinbaren ehrgeizige und messbare Jahresziele – für jeden Bereich, für jede Abteilung, für jedes Team und für alle Mitarbeitenden. Die Ziele sind quantitativ und qualitativ formuliert; sie werden mit Hilfe von Kennzahlen verfolgt und bewertet.

Produktsicherheitsorientiert

Zur Vorbeugung gegen Gefahren führen wir Risikoanalysen (HACCP und FMEA) im Rahmen unseres zertifizierten globalen Standards BRC und Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 mindestens einmal jährlich für bestehende Produkte / Prozesse und stets für neue Produkte / Prozesse durch.

Qualitätsorientiert

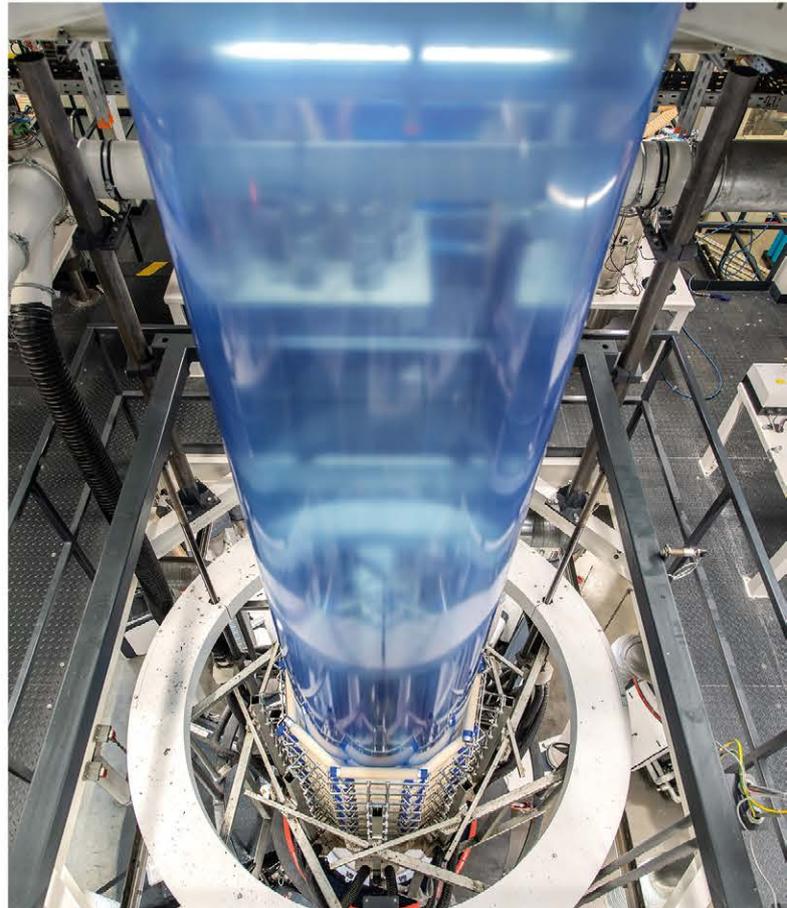
Die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden nehmen wir ernst und erfüllen diese konsequent. Dies verstehen wir als Qualität und messen uns und unsere Produkte daran. Wir streben nach kontinuierlichen Verbesserungen, um die Zufriedenheit unserer Kunden stetig zu steigern.

Umwelt- und energieorientiert

Wir bevorzugen den Einsatz von Verfahren, die Energie und Rohstoffe sparen, und vermeiden, soweit möglich, Emissionen, Lärm und Abfall. Wir verpflichten uns zum nachhaltigen Wirtschaften, insbesondere zur ständigen Verbesserung der Energieeffizienz. Dieses Ziel wird vor allem bei Neu- und Ersatzinvestitionen, aber auch durch gezielte Maßnahmen zur Verhaltensänderung umgesetzt. Umweltbelastende Produktionsreste vertrauen wir nur zertifizierten Entsorgern an. Die Vermeidung von Abfällen und der Wiedereinsatz unserer Produktionsabfälle stehen dabei im Vordergrund.

Arbeitssicherheitsorientiert

Wir verpflichten uns zu nachhaltigem und gesellschaftlich verantwortlichem Wirtschaften, zum Schaffen von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen sowie zum Streben nach kontinuierlichen Fortschritten in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt.



Unternehmensleitlinien

Neben unserer Unternehmenspolitik beschreiben unsere Unternehmensleitlinien die Einstellung und die Art und Weise, wie wir unsere Ziele erreichen wollen:

- Wir sind erst zufrieden, wenn unsere Kunden zufrieden sind.
- Wir setzen Ressourcen so sparsam wie möglich ein.
- Wir arbeiten kontinuierlich an
 - der Verringerung unserer Umweltauswirkungen
 - der Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte sowie
 - der Verbesserung unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
- Wir benennen Konflikte offen und verpflichten uns, Spannungen untereinander aktiv und unmittelbar zu lösen.
- Der professionelle Austausch von Informationen bestimmt unser Verhalten.
- Wir verstehen uns als lernende Organisation, unterstützen Kreativität und unternehmerisches Engagement und wollen persönliche Fähigkeiten aktiv fördern.
- Wir wollen unsere Effizienz kontinuierlich steigern, übernehmen Verantwortung und führen durch Vorbild.
- Wir fördern Innovationen und Initiativen, gehen neue Wege innerhalb unserer Kernkompetenz, lernen aus Fehlern und streben nach Spitzenleistungen.
- Wir begeistern uns für unsere Aufgabe, erreichen unsere Erfolge im Team und gestalten mit zukunftsorientierten Ideen unser Unternehmen für Menschen und Märkte.



COMPLIANCE

Die Verantwortung unseres Unternehmens ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wir stehen auch in der Zukunft vor großen Herausforderungen. Dabei spielen Rechtsfragen in unseren Geschäftsprozessen eine zunehmend wichtige Rolle. SÜDPACK hat deshalb gruppenweite Compliance-Richtlinien formuliert und verabschiedet, die dem Unternehmen dabei helfen sollen, Rechtsrisiken zu vermeiden und seiner Verantwortung gegenüber den Kunden, Behörden und auch der breiten Öffentlichkeit noch besser gerecht zu werden.

Zur Überwachung des geltenden Rechts dient das Rechtskataster. Aufgrund der sich ständig ändernden ethischen und rechtlichen globalen Anforderungen findet eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Compliance-Richtlinie und der damit verbundenen Unternehmensvorgaben statt. Hierzu ist die Einführung eines Compliance-Management-Systems geplant, das gegebenenfalls zertifiziert werden soll.

Die Einhaltung der Compliance-Richtlinien wird im Rahmen des jährlichen Management-Reviews durch die Geschäftsführung bewertet. Das gruppenweite Compliance-Management liegt in der Verantwortung des kaufmännischen Leiters, der auch als Compliance-Manager eingesetzt ist.

Im Berichtszeitraum gab es an allen Standorten keine Verstöße.

Die Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Compliance erfolgt im Rahmen der verpflichtenden Jahresschulung, die als E-Learning zur Verfügung steht. Für Mitarbeitende, die eine Entscheidungsbefugnis im Kontakt mit externen Stakeholdern besitzen, ist zusätzlich mindestens einmal jährlich eine weitere detailliertere Compliance-Schulung verpflichtend. In den Schulungen wird unter anderem das korrekte Verhalten gegenüber interessierten Parteien (Behörden, NGOs, Kunden etc.) aufgezeigt.

In der Compliance Richtlinie sind folgende Inhalte festgeschrieben:

Verhaltenscodex

Unser Verhaltenscodex soll uns dabei helfen, im Tagesgeschäft, bei strategischen Überlegungen sowie bei Entscheidungsprozessen auftretende ethische und rechtliche Fragen richtig und angemessen zu beantworten. Falls es regionale Gegebenheiten erfordern, ergänzen lokale Standards den Verhaltenscodex. Unser Anspruch, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen, ist untrennbar verbunden mit der Art, wie wir uns in unserer täglichen Arbeit verhalten.

Wir erwarten von allen Mitarbeitenden ohne Ausnahme, dass sie neben internen Regeln selbstverständlich auch alle Gesetze befolgen, Interessenkonflikte vermeiden, die Vermögenswerte unseres Unternehmens schützen und auf der Grundlage unserer westlich geprägten Ethik und der europäischen Rechtskultur auch die Sitten, Traditionen und gesellschaftlichen Werte der jeweiligen Länder und Kulturkreise, in denen wir Geschäfte tätigen, berücksichtigen.

Vor und während des Berichtszeitraums wurden keine Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder freiwillige Selbstverpflichtungen verzeichnet.





Beachtung geltenden Rechts und gesellschaftlicher Normen

Bei SÜDPACK wird geltendes Recht eingehalten. Dies fordern wir auch von unseren Geschäftspartnern ein. In der Compliance Richtlinie sind daher Grundsätze festgeschrieben, die im Umgang mit Kollegen, Kunden, Lieferanten, anderen Unternehmen, Mitbewerbern, Verbänden und Behörden gelten. Sie sollen helfen, Verhaltensanforderungen in ausgewählten Bereichen auf die tägliche Arbeit zu übertragen. Die Rechtsordnung als Quelle von Verhaltensanforderungen wird durch ethische Grundsätze ergänzt. Ethik beschreibt dabei den gesellschaftlichen Grundkonsens gegenüber Werten, die für das soziale Verhalten und den fairen, respektvollen Umgang miteinander unerlässlich sind.

Alle auf SÜDPACK zutreffenden kommunalen, Landes- und Bundesgesetze, Verordnungen, Richtlinien etc. sind in einem Rechtskataster erfasst und die auf SÜDPACK zutreffenden Pflichten werden auf deren Einhaltung geprüft. Das Rechtskataster wird mindestens jährlich auf Aktualität geprüft. Hierbei werden lokale, aber auch überregionale Gesetze sowie nationale Bräuche, Traditionen und sonstige gesellschaftliche Normen beachtet. Kein Mitarbeitender des Unternehmens darf sich wissentlich an der Entwicklung von Substanzen oder Systemen beteiligen, von denen angenommen werden muss, dass sie dem Exportkontrollrecht unterliegen und ohne Genehmigung der zuständigen Behörden in Drittländer transportiert werden. Ebenso darf kein Mitarbeitender Handlungen begehen, die gegen in- oder ausländische Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche verstoßen.



Miteinander

Jeder Mitarbeitende trägt die individuelle Verantwortung für die Reputation von SÜDPACK. Das Ansehen von SÜDPACK wird wesentlich durch das Auftreten und die Handlungen der Mitarbeitenden bestimmt, unabhängig von der jeweiligen Position.

Handeln und Entscheidungen müssen den relevanten Gesetzen und Normen sowie den Werten und Standards von SÜDPACK entsprechen und sollen in jedem Fall angemessen und frei von persönlichen Interessenkonflikten sein. SÜDPACK erwartet einen freundlichen, sachbetonten und fairen Umgang mit anderen Mitarbeitenden sowie Dritten in gegenseitigem Respekt. Niemand darf wegen seiner Rasse, seiner Hautfarbe, seiner Nationalität, seiner Abstammung, seines Glaubens, seines Geschlechts, seines Alters, seiner körperlichen Konstitution oder seines Aussehens benachteiligt, begünstigt, belästigt oder ausgegrenzt werden.





Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Alle Mitarbeitenden von SÜDPACK sind mitverantwortlich für den Schutz von Menschen und Umwelt und dafür, dass die von uns betriebenen Standorte sichere und lebenswerte Orte sind. Menschen und Umwelt zu schützen sowie Ressourcen zu schonen, sind seit langem elementare Unternehmensziele. SÜDPACK verpflichtet sich zu nachhaltigem und gesellschaftlich verantwortlichem Wirtschaften, zum Schaffen von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen sowie zum Streben nach kontinuierlichen Fortschritten in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Durch die Zertifizierung der Standorte in Ochsenhausen und Bioggio nach ISO 14001 und OHSAS 18001 werden der Umweltschutz und die Arbeitssicherheit kontinuierlich überwacht und verbessert. Im Februar und März 2021 werden die Standorte auf die ISO 45001 umgestellt. Im April 2021 soll die Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 45001 am Standort in Klöbuck erfolgen.



ISO 14001 und OHSAS 18001



Geschäftsbeziehungen zu Dritten – Antikorrumpion

Wir verhalten uns einwandfrei in den Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden, Lieferanten und Dienstleistern, halten die geltenden Gesetze und entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung und Betrug ein und vermeiden selbst den Anschein eines Interessenkonflikts. Wir verhalten uns im Geschäftsverkehr so, dass keine persönlichen Abhängigkeiten oder Verpflichtungen entstehen. Wir dürfen uns bei unseren Geschäftsentscheidungen und unserem Verhalten durch keinerlei Art von Geschenken, Incentives oder sonstige Vorteile beeinflussen lassen. Uns ist bewusst, dass das Gewähren oder die Annahme solcher Vorteile SÜDPACK einem rechtlichen Risiko aussetzen sowie unsere Geschäftsbeziehungen und unsere Reputation schädigen können.



Datenschutz und Informationssicherheit

Die Regelungen umfassen unter anderem den Umgang mit vertraulichen Informationen, Vermögenswerten und Forschungsergebnissen. Um zentrale Geschäftsprozesse mitsamt dort benötigter Informationswerte und IT-Systeme effektiv zu schützen, wurden global gültige Sicherheitsstandards geschaffen und Informationssicherheit in interne Prozesse integriert. Durch die Etablierung unternehmensweit einheitlicher Vorgaben in Bezug auf den Umgang mit Informationen, IT-Anwendungen und IT-Systemen wird ein effektiver Schutz der Unternehmensdaten und der für den Erfolg und das Fortbestehen des Unternehmens notwendigen Geschäftsprozesse gewährleistet. Dies geschieht im Einklang mit den aktuellen Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung.



LEAN MANAGEMENT

Ein wichtiger Baustein unserer nachhaltigen Unternehmensführung ist das Lean Management.

Lean Management erachten wir als ein wichtiges Konzept, das standardisierte Methoden und Werkzeuge zur Verfügung stellt, um weiterhin kunden- und zielorientiert arbeiten und dadurch profitabel wachsen zu können. Die Implementierung des Lean Managements bei SÜDPACK ist bereits vor dem Berichtszeitraum erfolgt. Es wird mittlerweile in der gesamten SÜDPACK Gruppe erfolgreich angewendet und als notwendiger Kulturbaustein kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Managementsystem stellt standardisierte Denkweisen, Methoden und Werkzeuge zur Verfügung, die dazu beitragen, gemeinsame Ziele für die Unternehmensgruppe zu definieren und jedem Mitarbeitenden bewusst zu machen, welchen Beitrag er zur Erreichung unserer Ziele leisten kann. Hierbei liegt der Fokus unter anderem auf der Entwicklung reibungs- und verschwendungsfreier Prozesse, um tatsächliche Probleme zur Erfüllung der definierten Zielstellungen zu minimieren. Durch Lean Management sollen Prozesse schlanker gestaltet, überflüssige Arbeitsschritte reduziert und so die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette effizienter und letztendlich kundenorientierter gestaltet werden.

Dabei wird die Umsetzung der Lean-Management-Kultur von der Geschäftsführung aktiv vorgelebt und über alle Hierarchiestufen und Bereiche weitergetragen. Erklärtes Ziel ist es, dass jeder einzelne Mitarbeitende das Managementsystem bei seiner täglichen Arbeit versteht und aktiv nutzt. Führende Lean-Werkzeuge, die bei SÜDPACK im Einsatz sind, sind Policy Deployment,

Shopfloor Management, PMO (Project Management Office) sowie Six Sigma.

Das Shopfloor Management ist bereits gruppenweit in nahezu allen Abteilungen von Produktion und Verwaltung etabliert. Mittels des Shopfloor Managements werden die für eine Abteilung relevanten Ziele, die zur Erreichung der Unternehmensziele erforderlich sind, visualisiert und gemessen, um notwendige Maßnahmen abzuleiten und die Teams proaktiv zu steuern. Den Mitarbeitenden wird veranschaulicht, inwiefern deren Arbeit zur Zielerreichung des Unternehmens beiträgt, so dass die täglichen Tätigkeiten so zielgerichtet wie möglich ausgeführt werden können. In regelmäßigen Besprechungen erfolgt ein Abgleich der Ergebnisse. Probleme werden erörtert sowie Lösungsfortschritte und notwendige Unterstützungen durch Führungskräfte besprochen. In abteilungsübergreifenden Besprechungen lassen sich zudem Schnittstellenprobleme mit vor- und nachgelagerten Prozessen eruieren und entsprechende Lösungsansätze definieren. Hierdurch kann ein internes Kunden-Lieferanten-Verhältnis in partnerschaftlicher Zusammenarbeit abgebildet werden, woraus eine offene Fehlerkultur resultiert. Können die Mitarbeitenden die identifizierten Probleme nicht selbst lösen, werden Projekte zur Problembeseitigung gestartet und es wird eine Zielsetzung beim vorgelagerten Prozess formuliert.

Die Bedeutung des Lean Managements wird unter anderem auch durch regelmäßige Besprechungen mit der Geschäftsleitung vor Ort in den verschiedenen Bereichen vertieft. Parallel betreibt auch die Geschäftsleitung ein aktives Shopfloor Management.

Die bedeutendsten Projekte, die aus diesem Shopfloor Management resultieren, finden sich in unserem Projektmanagement-Tool PMO wieder. Mittlerweile existieren in nahezu jeder Abteilung sogenannte PMO-Boards, auf denen alle Projekte übersichtlich dargestellt sind. Auf diesen PMO-Boards werden alle Projekte klassifiziert und deren Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele und die hierfür verfügbaren Ressourcen über einen Stage-Gate-Prozess priorisiert.

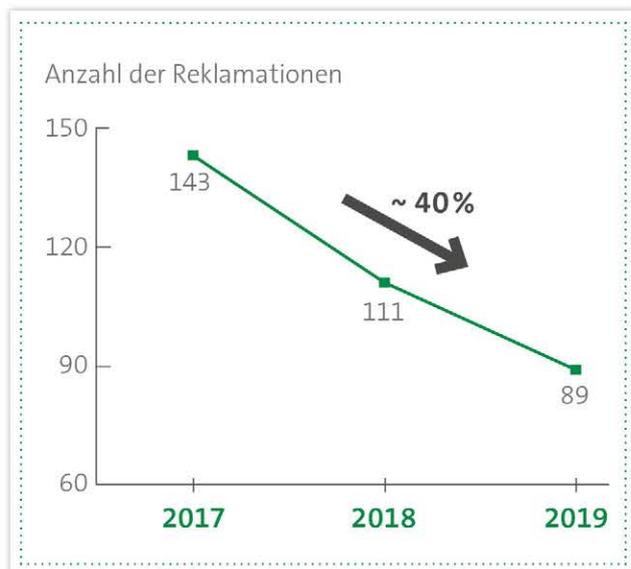


Führende Leanwerkzeuge, die bei SÜDPACK ineinandergreifen

Ein weiterer wichtiger Baustein der Lean-Management-Kultur bei SÜDPACK ist Six Sigma. Six Sigma folgt einer strukturierten Vorgehensweise zur Prozessoptimierung, die die Mitarbeitenden bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützt. Durch diesen Ansatz können komplexe Thematiken mittels statistischer Werkzeuge analysiert und bearbeitet werden. SÜDPACK hat in den letzten zwei Jahren intensiv an der Ausbildung von Six-Sigma-Experten gearbeitet und verfügt mittlerweile über ein hohes Expertentum in diesem Bereich. So haben im Berichtszeitraum insgesamt 22 Mitarbeitende eine Six-Sigma-Ausbildung absolviert. Im Jahr 2018 gewann ein Mitarbeitender den Deutschen Six-Sigma-Preis des European Six-Sigma-Club Deutschland e.V. in Silber. Im darauffolgenden Jahr wurde der Deutsche Six-Sigma-Preis Praxis für die beste praktische Anwendung der Six-Sigma-Methodik an eine Mitarbeiterin von SÜDPACK verliehen. Wir beabsichtigen, in den kommenden Jahren die Anzahl an Experten weiter auszubauen und die Six-Sigma-Methode des noch stärker als bisher im Unternehmen zu verankern. Der nachhaltige Erfolg des Einsatzes des Lean-Management-Systems bei SÜDPACK soll im Folgenden durch Beispiele belegt werden.

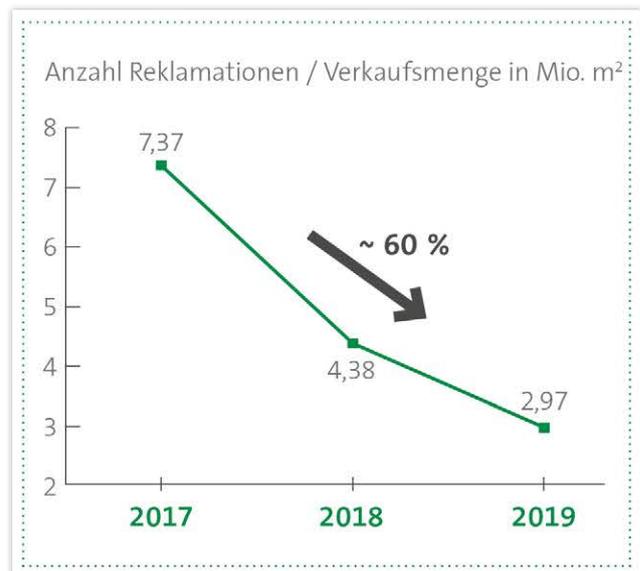
In der Veredelung des Standorts in Ochsenhausen zum Beispiel wurden die gruppenweiten Unternehmensziele durch den Einsatz von Policy Deployment bis auf die einzelnen Druck- und Kaschieranlagen heruntergebrochen. Sie dienen als Zielgrößen für die Durchführung eines effizienten Shopfloor Managements. Im Rahmen des Shopfloor Managements wurde in der Druckerei zur Erreichung des Qualitätszieles das Thema „Fehlertracking“ auf dem PMO-Board definiert. Dieses wurde in einem Projekt erfolgreich umgesetzt. Durch das Fehlertracking konnte nun eine stetige Qualitätssteigerung und somit eine Reduzierung der Reklamationen in Richtung Zielwert erreicht werden.

Reduzierung von Kundenreklamationen am Produktionsstandort in Ochsenhausen



Neben der Veredelung wird bei SÜDPACK auch im Bereich der Extrusion der Lean-Management-Gedanke erfolgreich umgesetzt. So konnte unter anderem durch den Einsatz von Policy Deployment, des Shopfloor Managements und des PMO-Boards die Ausbeute unserer Extrusionsanlagen um mehr als 10 % gesteigert werden. Das Engineering ist ein weiterer Bereich, in dem vor allem das PMO-Board als Steuerungsinstrument eingesetzt wird. Anhand dieses Boards werden alle maßgeblichen Investitionsprojekte in wöchentlichen PMO-Sitzungen gesteuert.

Reduzierung von Kundenreklamationen in der Veredelung am Produktionsstandort in Kłobuck



Zudem konnten am polnischen Standort in Kłobuck durch die Einführung des Shopfloor Managements im Bereich Qualitätsmanagement vielfältige Ursachen und Probleme für Reklamationen behoben werden. In den vergangenen Jahren erzielten wir hier eine deutliche Reduzierung der Reklamationszahlen in der Veredelung. Aber auch in anderen Bereichen wird das Lean Management am Standort in Kłobuck aktiv gelebt – damit ist Kłobuck ein Benchmark für die gesamte SÜDPACK Unternehmensgruppe.

Da das Lean-Management-System nur als gesamtheitlicher Ansatz funktioniert, legt SÜDPACK für die kommenden Jahre die Priorität auf die Implementierung der Lean-Management-Methoden Policy Deployment, Shopfloor Management, PMO sowie Six Sigma. Neben dem weiteren Ausbau des Lean Managements in der Produktion sollen insbesondere in weiteren kaufmännischen Bereichen wie etwa im Vertrieb und Vertriebsinnendienst das Shopfloor Management und die PMO-Boards vertieft werden.

RISIKOMANAGEMENT – VORSORGEANSATZ VON SÜDPACK

Die SÜDPACK Gruppe unterhält ein Risikomanagementsystem, das in die bestehenden Managementsysteme integriert ist. Ziel unseres Risikomanagements ist es, Risiken des unternehmerischen Handelns so früh wie möglich zu erkennen und zu bewerten. Übergeordnete Risiken und Chancen werden jährlich durch die Geschäftsführung bewertet und bilden gegebenenfalls die Grundlage für eine notwendige Anpassung der Strategie im Rahmen des unternehmerischen Kontextes.

SÜDPACK steht zu seinen Verpflichtungen aus Vereinbarungen mit Dritten. Um bei Vertragsschließungen eventuelle Missverständnisse und daraus resultierende Konsequenzen zu vermeiden, ist die Einhaltung der Compliance-Richtlinien für alle Mitarbeitenden verpflichtend. In sensiblen Geschäftsprozessen wird ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingesetzt. Dieses stellt sicher, dass von den Mitarbeitenden, in deren Verantwortungsbereich der Abschluss von Vereinbarungen und Verträgen fällt, die daraus resultierenden Rechte und Pflichten beziehungsweise Risiken vor Vertragsabschluss sorgfältig beurteilt werden.

Im Bereich des Datenschutzes wurde anlässlich der neuen europäischen Datenschutzgrundverordnung im Jahr 2018 eine gruppenweit verbindlich geltende Leitlinie zum Datenschutz aufgestellt und ein Datenschutzbeauftragter benannt. Durch einen Datenschutz-Risikoma-

nagement-Prozess werden Risiken für die Rechte und Freiheiten von natürlichen Personen, deren personenbezogene Daten vom Unternehmen verarbeitet werden, identifiziert, behandelt und gesteuert.

Zur Vorbeugung gegen Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Nachbarn werden im Rahmen unserer Managementsysteme nach ISO 14001 bzw. OHSAS 18001 vor jeder Installation neuer Anlagen und zur ständigen Überprüfung bestehender Prozesse mindestens einmal jährlich Risikoanalysen (Gefährdungsbeurteilungen) durchgeführt. Die dabei vereinbarten Maßnahmen werden entsprechend der festgelegten Priorität konsequent abgearbeitet. Zudem wird der Alarm- und Gefahrenabwehrplan (einschließlich der Gefahr durch Sabotage) in regelmäßigen Abständen allen Mitarbeitenden bekannt gemacht. Zur Vorbeugung gegen Gefahren für die Produktsicherheit werden Risikoanalysen (HACCP und FMEA) im Rahmen unseres zertifizierten Produktionssicherheits- und Hygienemanagementsystems nach dem BRCS und des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 mindestens einmal jährlich für bestehende Produkte und Prozesse und laufend für neue Produkte und Prozesse durchgeführt. Als Basis für dieses Risikomanagement stehen wir in ständigem Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten sowie mit Behörden, Instituten und der Öffentlichkeit.





PRODUKT- WELT



SÜDPACK produziert seit mehr als 50 Jahren Hochleistungsfolien für das Verpacken von Lebensmitteln, Non-Food- und Medizinprodukten sowie für technische Anwendungen. Der Produktschutz ist die Hauptaufgabe von Verpackungen und steht bei uns im Mittelpunkt.

Durch den Einsatz neuester Technologien sowie durch eine kontinuierliche und intensive Entwicklung arbeiten wir konstant an der Verbesserung unserer Lösungen und werden dadurch den stetig wachsenden Anforderungen an Qualität, Funktionalität und Umweltverträglichkeit gerecht.

Die derzeitige Kunststoffdiskussion, die aktuelle Rechtsprechung sowie diverse Kundenanforderungen erfor-

dern darüber hinaus unterschiedliche Ansätze zur Entwicklung von nachhaltigen Folienlösungen.

Um unsere Kunden bei der Auswahl der passenden Materialien zu unterstützen, hat SÜDPACK eine Roadmap entwickelt, die mögliche Wege für nachhaltige Folienverpackungen aufzeigt. Dabei spielen die Bereiche Materialreduzierung, Recyclingfähigkeit, nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. SÜDPACK bietet seinen Kunden Lösungen aus diesen vier Bereichen an und ist damit ein wegweisender Partner bei der Entwicklung von nachhaltigen Verpackungskonzepten.







PRODUKTPORTFOLIO

Bedeutung von Verpackungen

Die Hauptaufgabe von Verpackungen ist der Produktschutz. Verpackungen schützen Lebensmittel, aber auch Medizin- und Industrieprodukte vor mechanischen Beschädigungen, Verschmutzung, Licht und unbeabsichtigter Sauerstoffzufuhr. Sie tragen zu einer Verlängerung der Haltbarkeit eines Produktes bei, bewahren seine Qualität und reduzieren dadurch die Verschwendung von wertvollen Ressourcen durch vorzeitigen Verderb.

Durch weggeworfene Produkte werden zudem auch andere Ressourcen, die für die Herstellung dieser Produkte erforderlich sind – wie Wasser, Energie und Agrarfläche –, verschwendet. Außerdem entstehen unnötige CO₂-Emissionen, die sich negativ auf das Klima auswirken. Nicht zuletzt bieten moderne Verpackungskonzepte den Vorteil, Lebensmittel konvenient, sicher und hygienisch lagern, transportieren und zu jeder Zeit konsumieren zu können.

Der Bedarf einer ständigen Versorgung unserer globalen, urbanen und wachsenden Weltbevölkerung mit hochwertigen und sicheren Produkten stellt große Herausforderungen an den Warenverkehr und damit verbunden auch an intelligente Verpackungssysteme. Wir wissen, dass flexible Verpackungen bei reduziertem Materialeinsatz den gleichen Produktschutz bieten wie Verpackungen aus anderen Werkstoffen. Für die Anwendung in unseren Märkten haben flexible Verpackungen bei der Herstellung, in der Logistik sowie bei der Entsorgung einen geringeren CO₂-Fußabdruck gegenüber alternativen Verpackungsmaterialien.

Um die Umweltauswirkungen unserer Verpackungslösungen weiter zu reduzieren, liegt unser Fokus auf der Weiterentwicklung unserer Folien mit den Schwerpunkten der Minimierung des Ressourcenverbrauchs und der Verbesserung der Recyclingfähigkeit.

Kunststoff vs. andere Verpackungsmaterialien*

■ Kunststoff
■ Andere Verpackungsmaterialien



Gesamtmasse
(mit der gleichen Funktionseinheit)



Energieverbrauch
(Gesamtlebensdauer)



CO₂-Emissionen
(Gesamtlebensdauer)

*Quelle: Berndt und Partner.

High-Performance-Folien

Folien schützen Lebensmittel vor dem vorzeitigen Verderb und schonen damit auch das Klima sowie die natürlichen Ressourcen. Darüber hinaus lassen sie sich nach Gebrauch als Wertstoff wiederverwenden.

SÜDPACK versteht sich als partnerschaftlicher Lieferant, der zusammen mit seinen Kunden nach optimalen Folienlösungen sucht und diese konsequent weiterentwickelt. Zur Umsetzung selbst anspruchsvollster Anforderungen steht unsere Entwicklung und unser hochmodernes Anwendungszentrum zur Verfügung – Letz-

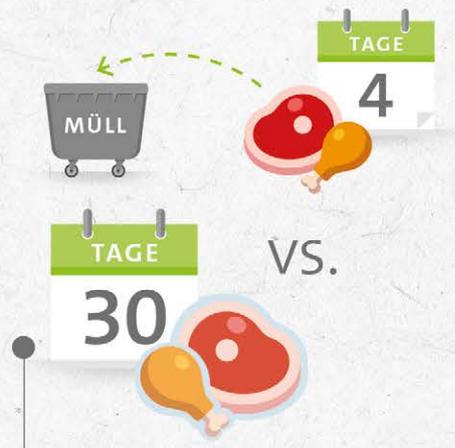
teres ist mit Verpackungsmaschinen führender Hersteller ausgestattet und bietet unseren Kunden die Möglichkeit, Materialtests unter realen Bedingungen durchzuführen. Auch Innovationsmeetings mit Kunden finden hier statt. Einen weiteren wichtigen Beitrag zu unserer Innovationsgeschwindigkeit und zur Ressourcenschonung leistet darüber hinaus die Versuchsanlage multiXtrusion, in der sowohl Blas- als auch Castfolien im kleintechnischen Maßstab mit bis zu neun Schichten extrudiert werden können.

Gegenüberstellung von unterschiedlichen Verpackungslösungen



Geringere Belastung der Umwelt

Der Einsatz von Folienverpackungen wirkt sich auch positiv auf das Transportgewicht aus. Das bedeutet weniger Verkehr, eine geringere Belastung der Infrastruktur und eine geringere Belastung der Umwelt.



Längere Haltbarkeit

Fleisch ist unverpackt etwa 4 Tage haltbar. Unter Vakuum verpacktes Fleisch etwa 30 Tage.** Das hilft, Lebensmittelverluste zu reduzieren.

Dünnere. Leichter. Besser.

Unsere Folien werden immer dünner, wie etwa unsere Veraplex oder Multi Peel. Dadurch haben wir einen geringeren Ressourceneinsatz und ein geringeres Verpackungsgewicht.

PRODUKTWELT

*Quelle: Berndt und Partner. | **Quelle: FPA.

NACHHALTIGKEITS-ROADMAP



Materialreduzierung

Dünnere Folien verbrauchen weniger Material und sind leichter – was sich unter anderem beim Transport positiv auf die Umwelt auswirkt. Zudem muss Material, das von Anfang an eingespart wird, später nicht aufwändig recycelt werden. Deswegen hat sich SÜDPACK zum Ziel gesetzt, die eigenen Verpackungslösungen dünner, leichter und dadurch nachhaltiger zu gestalten.

Durch Downgauging-Projekte konnte bei einer Vielzahl von Anwendungen die Foliendicke bei vergleichbarer Funktionalität deutlich reduziert werden. Ein Beispiel hierfür ist unsere Veraplex – eine hochperformante Mehrschichtfolie, die im Vergleich zu konventionellen Strukturen um bis zu 50 % dünner ist. Ebenfalls konnte der Materialeinsatz bei der Multi Peel-Produktgruppe um bis zu 30 % reduziert werden.



Kreislaufwirtschaft

Der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft für flexible Verpackungen ist ein essenzieller Schritt zur Erreichung einer nachhaltigeren Umwelt. Mit Produkten unserer R-Line können Kunden PET-Folien mit einem variablen Anteil an Post-Consumer-Rezyklat erwerben und somit zur Implementierung geschlossener Kunststoffkreisläufe beitragen. Hierzu arbeiten wir nur mit EFSA-gelisteten und zertifizierten Recyclingunternehmen zusammen.

Für den weiteren Ausbau der Kreislaufwirtschaft muss die gesamte Wertschöpfungskette gemeinsam an Lösungen arbeiten. Dies erfolgt bereits unter anderem durch internationale Initiativen wie CEFLEX oder in Kooperationsprojekten, wie beispielsweise dem ChemCycling™-Projekt, das SÜDPACK gemeinsam mit der BASF und anderen Rohstoffherstellern umsetzt. Das chemische Recycling kann zukünftig einen neuen, zusätzlichen Recyclingweg neben den bisher etablierten Recyclingverfahren eröffnen. Es ermöglicht das Recycling von bisher nicht recyclingfähigen Kunststoffabfällen wie gemischten, verunreinigten oder Multilayer-Kunststoffen. Aufgrund der Anwendung eines Massenbilanzansatzes sind chemisch recycelte Produkte nicht von den aus fossilen Rohstoffen hergestellten Produkten zu unterscheiden und können für den Einsatz im Lebensmittelbereich genutzt werden. SÜDPACK konnte im Jahr 2019 zusammen mit der Genussmolkerei Zott bereits erfolgreich ein Projekt umsetzen.



MATERIALREDUZIERUNG



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Unsere Roadmap für nachhaltige Folienverpackungen

Oberstes Ziel von SÜDPACK ist es, den Ressourcenverbrauch bei der Herstellung unserer hochperformanten Folien kontinuierlich zu reduzieren und die Recyclingfähigkeit unserer Materialien stetig zu verbessern. Daher haben wir ein ehrgeiziges Programm zur Optimierung unseres Portfolios auf den Weg gebracht. Mit den vier Aktionsfeldern Materialreduzierung, Recyclingfähigkeit, nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft setzen wir strategische Leitplanken für den Ausbau und die Verbesserung unseres Produktportfolios im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Für 2025 hat sich SÜDPACK das Ziel gesetzt, 50 % des Umsatzes mit Produkten aus der Roadmap für nachhaltige Folienverpackungen zu generieren. 2019 lag der Anteil bereits bei 24 %.



Nachwachsende Rohstoffe

Mit der Verarbeitung von Polymeren aus nachwachsenden Rohstoffen wie Zuckerrohr oder Mais setzen wir neue Maßstäbe im Bereich nachhaltiger Folienverpackungen. Die Ober- und Unterfolien sowie Flow Packs unserer xpect-line aus nachwachsenden Rohstoffen bieten denselben Produktschutz wie herkömmliche Folienverbunde. Unsere Planova Flow Pack Folie basiert auf PLA (= Polymilchsäure) und schont somit nicht nur Umwelt und Klima, sondern schützt auch die verpackten Produkte optimal.

Zudem bieten wir mit unserer SÜDPACK Craft Line eine Serie von besonders hochwertigen Verbunden auf der Basis von papierfaserbasierten Materialien. Die mit Papier kaschierten Folienverpackungen punkten durch ihr besonders hochwertiges Äußeres und ihren Anteil an nachwachsenden Rohstoffen. Auf Wunsch sind die mit Papier kaschierten Produkte auch mit FSC®-zertifiziertem Papier* möglich.



Verbesserte Recyclingfähigkeit

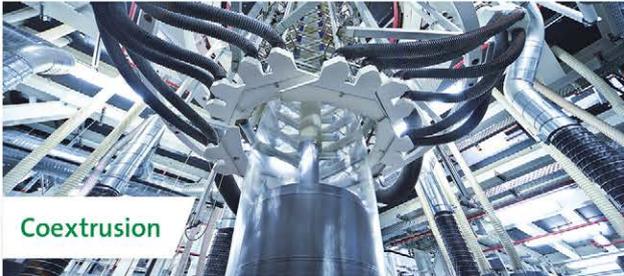
Recyclingfähigkeit von Folien und Verpackungen ist ein wichtiger Bestandteil zur Erfüllung der europäischen Kunststoffstrategie. Um den Anforderungen unserer Kunden, des Handels sowie der Gesetzgebung in den verschiedenen Ländern in Bezug auf Recyclingquoten weltweit gerecht zu werden, haben wir unser Produktsortiment angepasst: Die xPEP-line beinhaltet Folien, basierend auf Polyolefinen, unsere Pure-line wiederum basiert auf Polypropylen. Dabei müssen Kunden und Verbraucher auf keine der gewohnten funktionellen Verpackungseigenschaften wie Peelbarkeit oder Wiederverschluss verzichten.

Mit der Multi Peel PurePP konnte SÜDPACK Anfang 2020 den „PackTheFuture“ Award in der Kategorie „Save Food“ gewinnen. Die Fachjury beurteilt die Lösung von SÜDPACK als „ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Lebensmittelverpackungen, die sowohl Schutz als auch Wiederverschließbarkeit bieten, durch Gewichtsreduzierung gleichzeitig recyclingfähig und nachhaltig sein können“.

In den kommenden Jahren wird das Portfolio an recyclingfähigen auf Basis weiterer Polymerstrukturen kontinuierlich ausgebaut.



PRODUKTIONSFLUSS

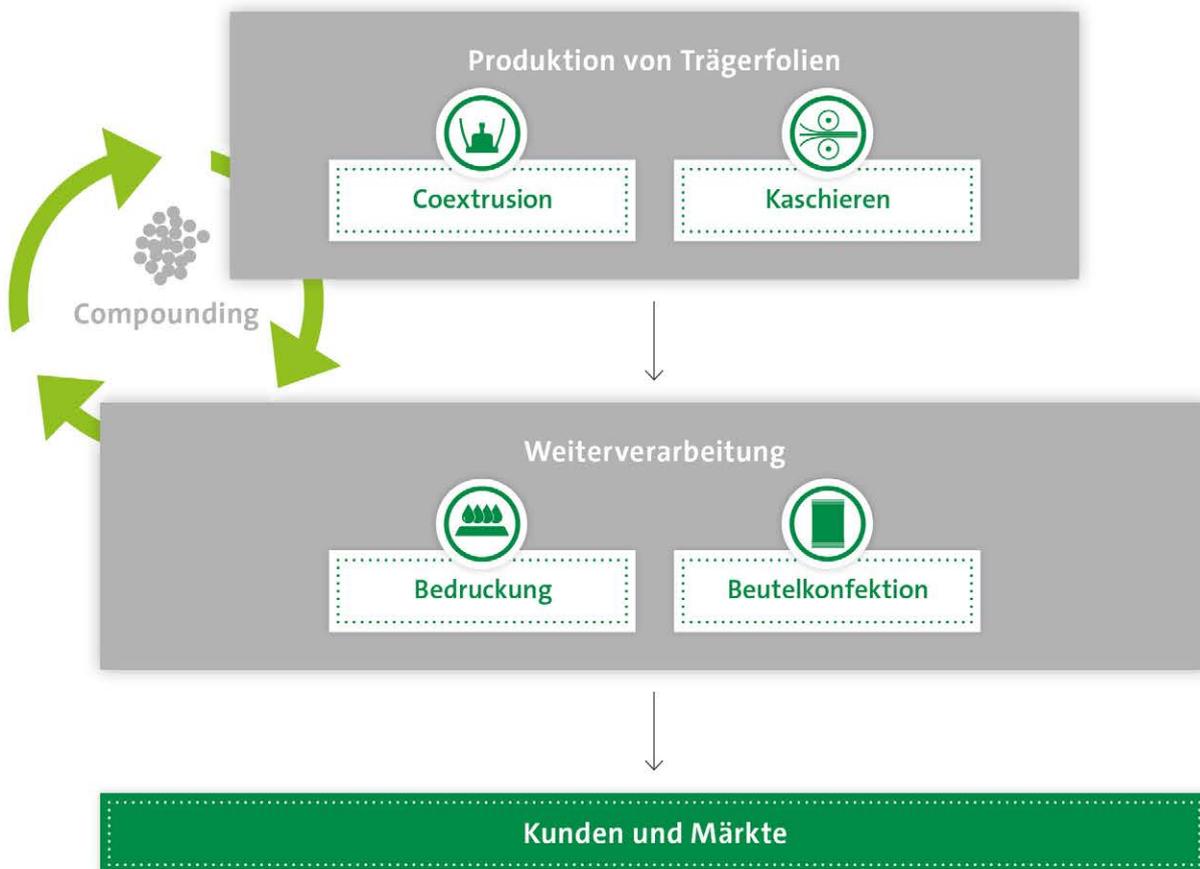


Coextrusion



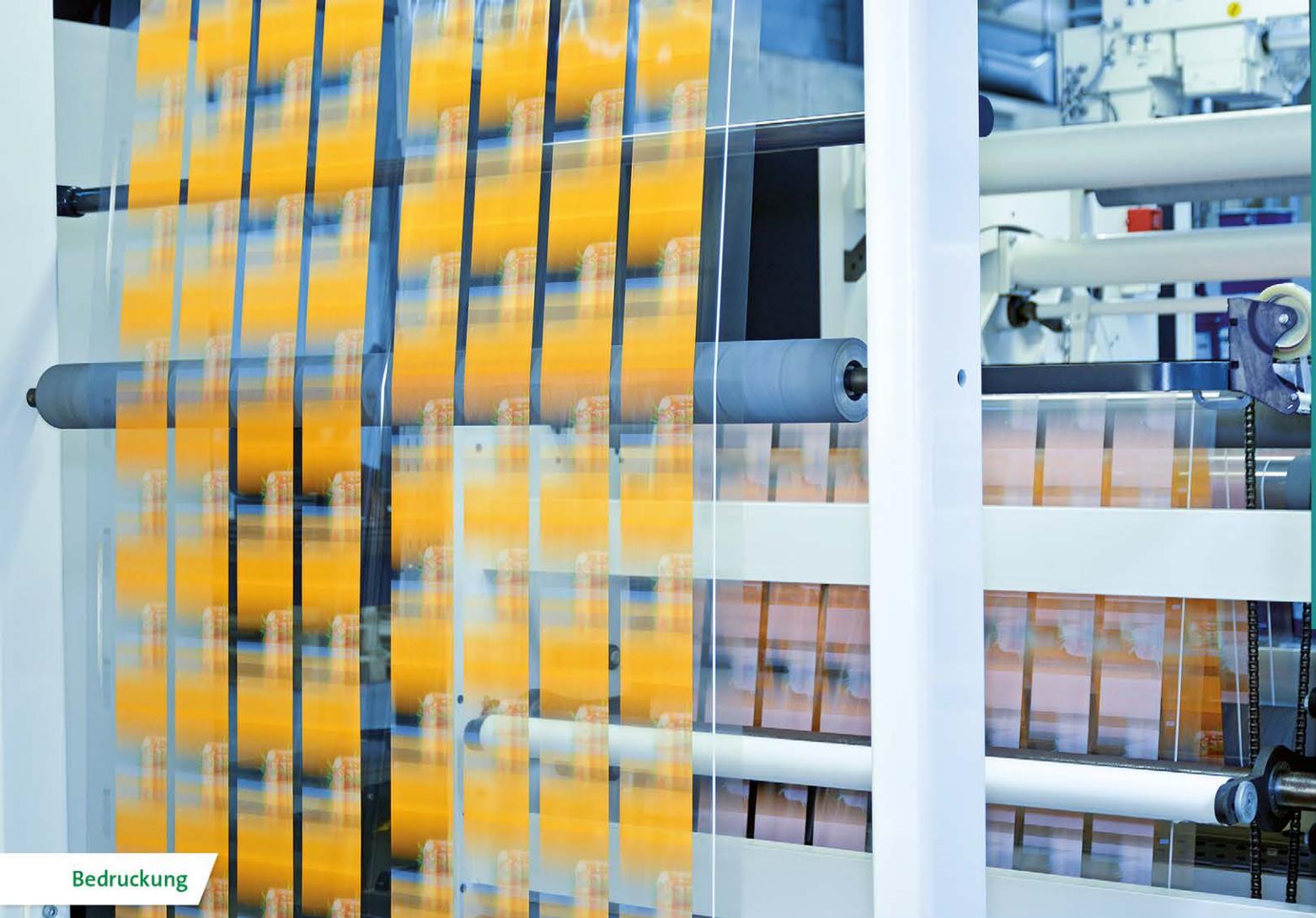
Kaschieren

Unser Wertschöpfungsprozess

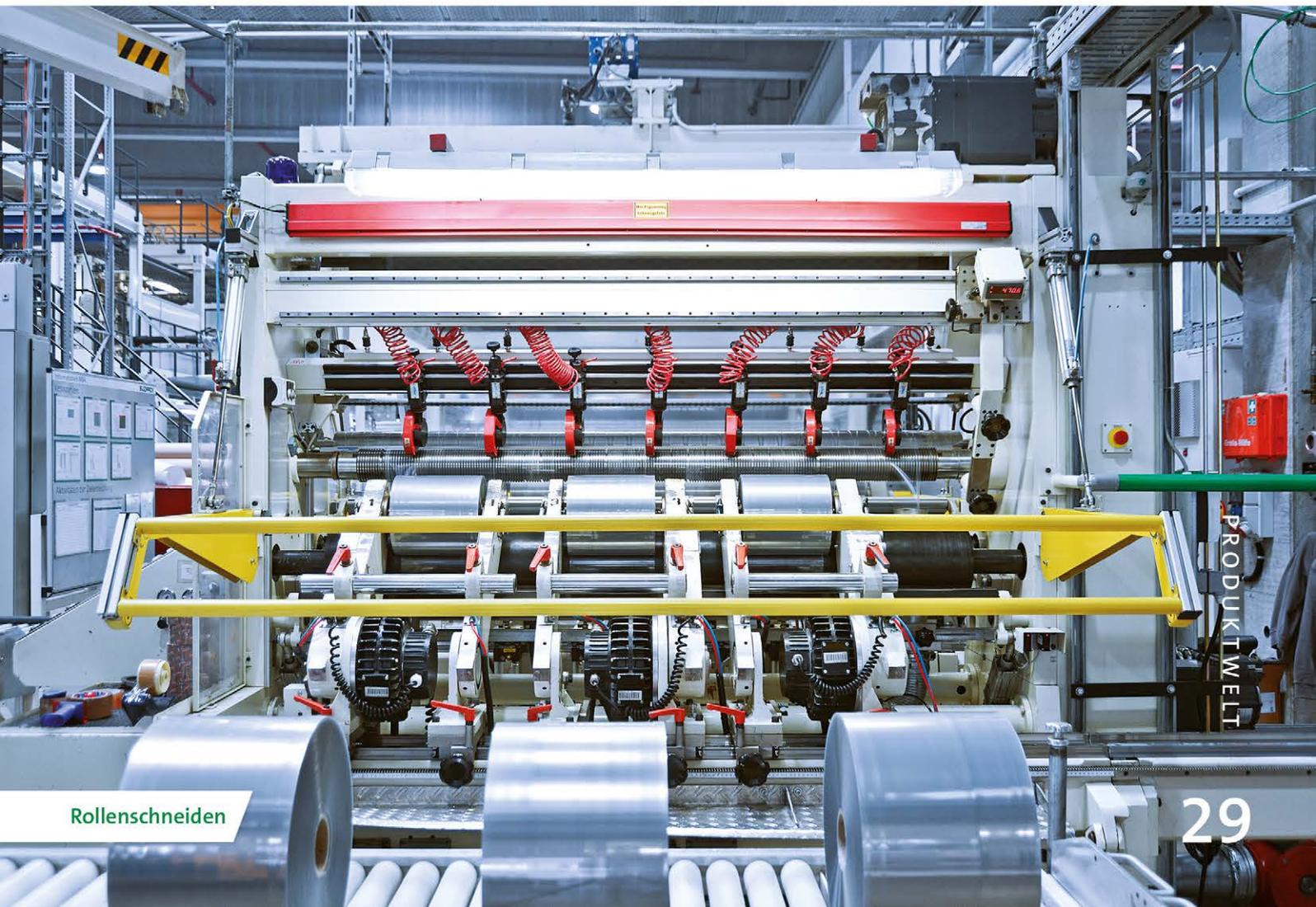


Unser Wertschöpfungsprozess teilt sich auf in den Prozess der Folienherstellung sowie den Prozess der Veredelung dieser Folien. Dabei liegt unsere Kernkompetenz in der Coextrusion und im Kaschieren von hochperformanten Folien, deren technische Eigenschaften durch die Kombination unterschiedlichster Funktionsschichten definiert

werden. Im nachgelagerten Prozess, der Veredelung unserer Folien, prägen wir diese auf die spezifischen Anforderungen unserer Kunden in den unterschiedlichsten Märkten aus, beispielsweise indem wir diese bedrucken oder zu Beuteln konfektionieren.

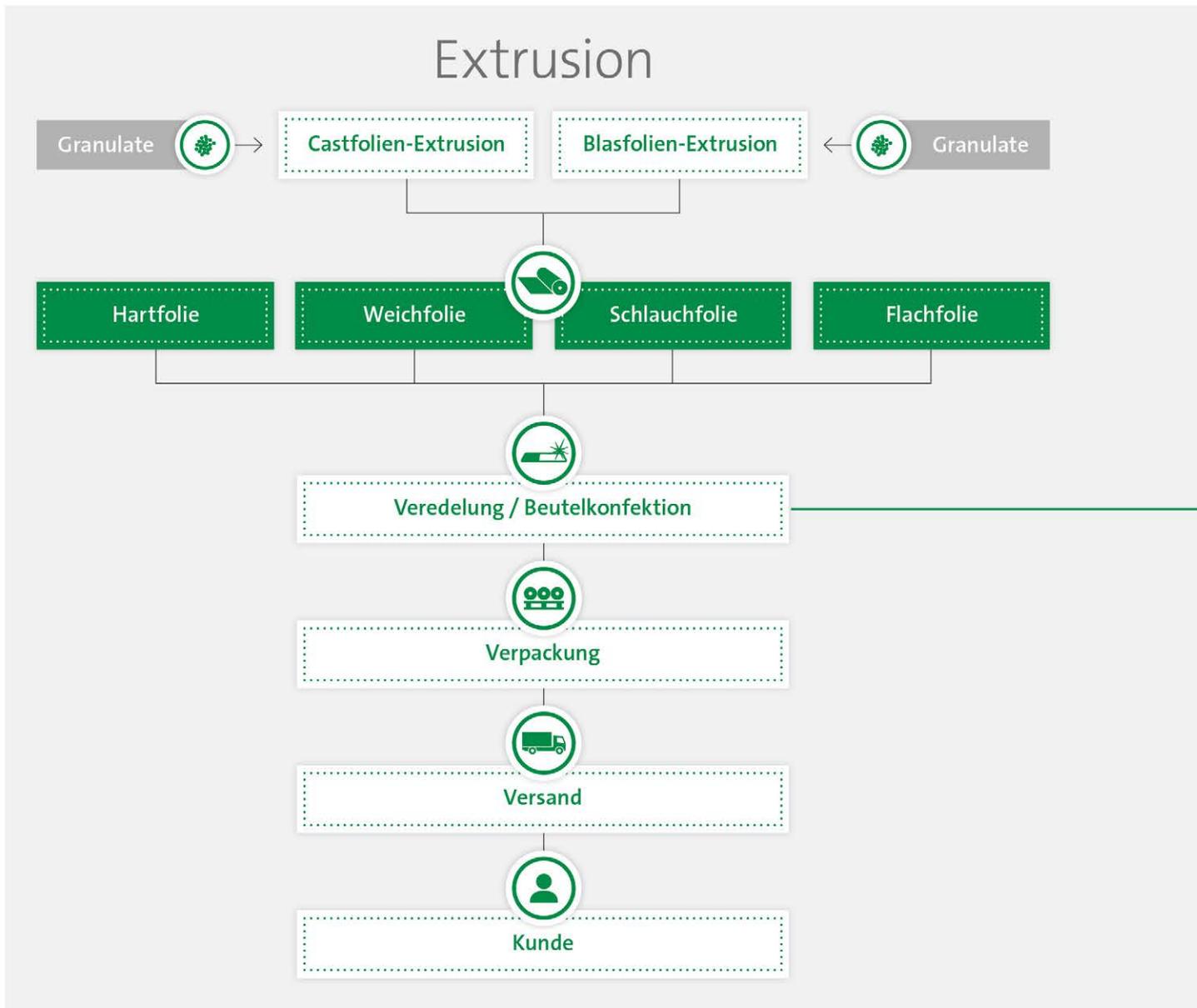


Bedruckung



Rollenschneiden

PRODUKTIVWELT

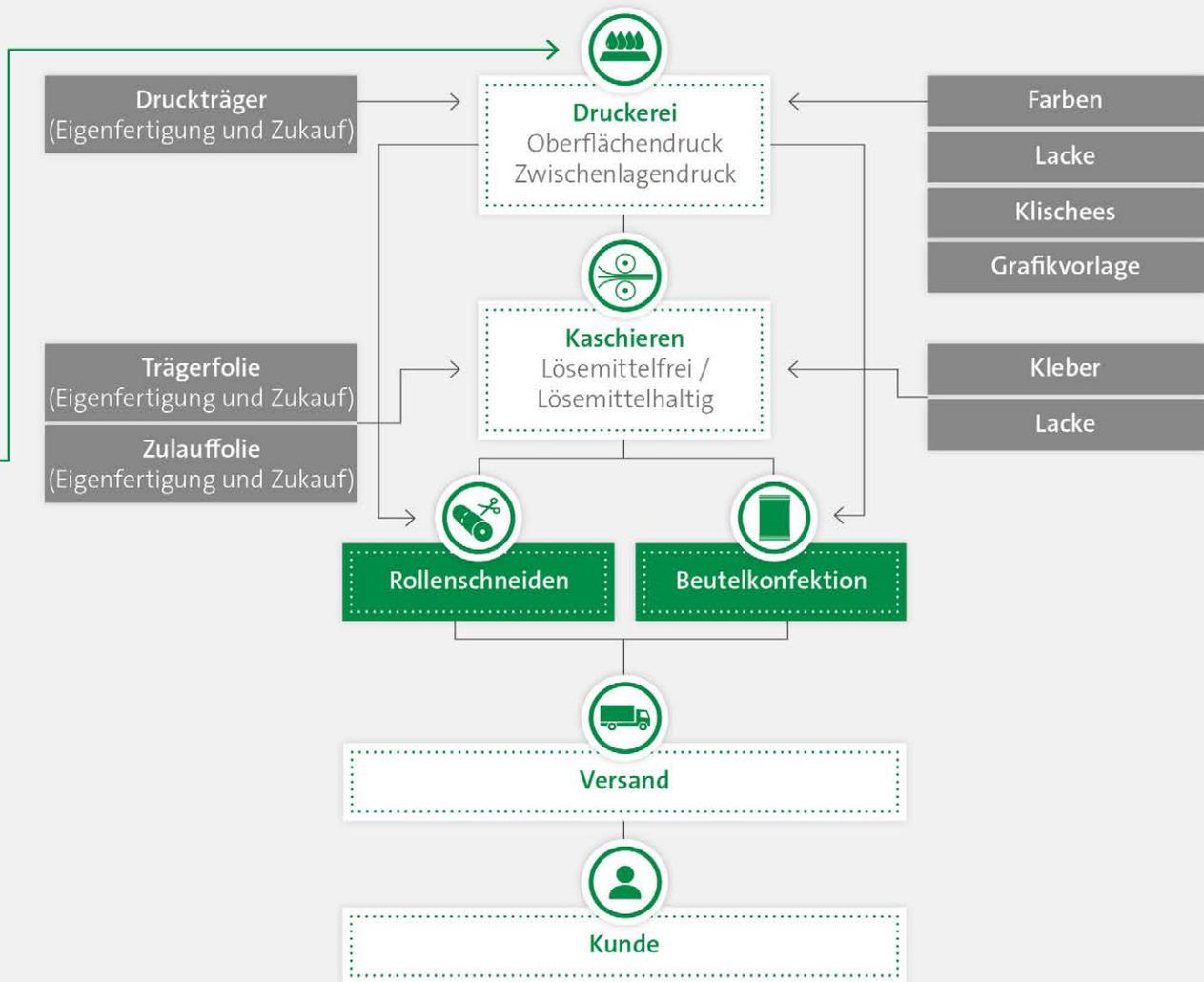


Die SÜDPACK Gruppe hat Produktionsstandorte in Deutschland, in der Schweiz, in Frankreich, in Polen und in den USA. An unserem Hauptsitz in Ochsenhausen extrudieren wir mit modernstem Maschinenpark Blasfolien für den Einsatz als Flachfolie zur Verwendung auf Schalen oder für Tiefziehenanwendungen sowie für den Einsatz als Schlauchbeutel. Im Castverfahren werden Hart- und Weichfolien extrudiert, die ihren Einsatz überwiegend als tiefziehfähige Unterfolien für unterschiedliche Verpackungssysteme finden. SÜDPACK hat neben der Folienherstellung auch Kompetenzen im Bereich der Folienveredelung. An unserem Standort in Bioggio bedrucken wir Folien im Tiefdruck. Der Flexodruck erfolgt sowohl in unserem Produktionswerk in Kłobuck als auch in Ochsenhausen. In Ochsenhausen haben wir zusätzlich die Möglichkeit, Folien im Digitaldruck zu bedrucken. An unserem Standort in Oak Creek bedrucken wir Folie sowohl im Flexo- als auch im Tiefdruck und können so auch unsere Kunden auf dem nordamerikanischen Kon-

tinental lokal und zeitnah mit bedruckten Folien beliefern. Das Druckdatenmanagement von der Designvorlage, über die Klischeeherstellung bis zur bedruckten Folie erfolgt an jedem Standort vor Ort. In Ochsenhausen können wir zudem dank der Laserperforation-Technologie Folien atmungsaktiv oder mit einer Öffnungshilfe versehen. Weitere Produktionsschritte sind das Kaschieren und Rollenschneiden, welche nach dem Lean-Management-Prinzip am jeweiligen Druckstandort angebunden sind. An unserem Hauptsitz in Ochsenhausen verfügen wir außerdem über Konfektionsmaschinen, die aus unseren Folien vorgefertigte Beutel unterschiedlichster Art herstellen.

Seit 2019 erweitert der Standort in Schwendi unser Portfolio. Hier werden Folien aus nachwachsenden Rohstoffen extrudiert sowie Kunststoffe regranuliert und compoundiert.

Veredelung / Beutelkonfektion



Beutelkonfektion

KUNDEN UND BRANCHEN

Unsere Kunden sind unsere Partner. Deshalb ist uns ihre Zufriedenheit sehr wichtig.

Im Berichtszeitraum haben wir mit Unterstützung eines anerkannten Beratungsunternehmens eine internationale Kundenzufriedenheitsanalyse bei mehr als 1.000 Kunden durchgeführt. In unseren Kundenbeziehungen setzen wir auf langfristige Partnerschaft und Vertrauen. Dabei ist es unser Anspruch, dass wir die Herausforderungen, denen unsere Kunden jeden Tag begegnen, begreifen und entsprechende Lösungen anbieten. Ebenso wichtig ist es, dass wir die aktuellen Veränderungen am Markt, beeinflusst durch Politik und Gesellschaft, eruieren und diesen vorausschauend entgegentreten. Wir verstehen die Strategien und Ziele unserer Kunden und unterstützen sie durch unsere kompetente Beratung, Produktgestaltung und Prozessoptimierung bei der Erfüllung ihrer Anforderungen.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit gewinnt für unsere Kunden dabei immer mehr an Relevanz. Nicht zuletzt auch beeinflusst durch die Kunststoffstrategie der Europäischen Union, die die Rahmenbedingungen für die nationalen Gesetzgebungen bildet, die sich seit Anfang 2019 in der Umsetzung befinden. In unserer Roadmap für nachhaltige Folienverpackungen präsentieren wir deshalb innovative Konzepte in den Bereichen Materialreduzierung, Recyclingfähigkeit, nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft – und sind so für unsere Kunden ein wegweisender Partner bei der Entwicklung von nachhaltigen Verpackungskonzepten, die auch zur Implementierung von geschlossenen Kreisläufen beitragen.

Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit sind auch die Produktqualität, das Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die Liefertreue wichtige Faktoren für unsere Kunden. Dank langjähriger Kundenbeziehungen und eines intensiven Austauschs mit unseren Kunden können wir diesen Ansprüchen gerecht werden. Zudem arbeiten wir bereits heute an der Entwicklung von digitalen Lösungen, die zu einer noch besseren Anbindung unserer Kunden beitragen. Beispiele hierfür sind unter anderem EDI (elektronischer Datenaustausch), VMI (lieferantengesteuerte Bestandsführung) oder E-Commerce-Lösungen für unterschiedliche Produkte.

Unsere Kunden sind in den unterschiedlichsten Branchen aktiv. Mit unseren Verpackungsmaterialien belie-

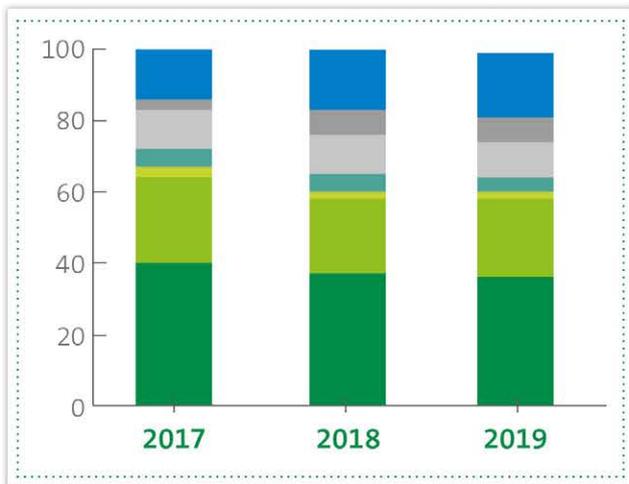
fern wir insbesondere die Lebensmittelindustrie. Ebenso entwickeln wir aber auch Folien für die Medizingüterindustrie, die die Bereiche Medizin, Pharmazeutika und Diagnostik umfasst, sowie Folien für das Verpacken von Non-Food-Produkten. Unser Produktportfolio beinhaltet darüber hinaus auch hochperformante Folien, die beispielsweise als Halbzeuge in der Baubranche eingesetzt werden.

Im Jahr 2019 war die SÜDPACK Gruppe in 74 Ländern weltweit aktiv. Auch in Zukunft setzen wir weiter auf Internationalisierung und Wachstum. Mit unseren Produktionsstandorten in Deutschland, in der Schweiz, in Polen, in Frankreich und in den USA und dank unseres engmaschigen Vertriebsnetzes können wir unsere Kunden lokal und zeitnah bedienen.





Entwicklung der belieferten Branchen in den letzten Jahren



PRODUKTWELT



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Eine auch zukünftig intakte Umwelt und sozialverträgliche, gesellschaftliche Rahmenbedingungen sind Grundlage für einen langfristigen und wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Unternehmen alles tun, um die richtige Balance zwischen Ökonomie, sozialer Verantwortung und Ökologie zu halten. Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Orientierung sind für uns dabei kein Widerspruch. Im Gegenteil: Wir sind stolz darauf, nicht nur im Bereich Technologie und Produktentwicklung, sondern auch im Bereich der Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft eines der führenden Unternehmen in unserer Branche zu sein.

Wir investieren stark in die Entwicklung neuer Produkte und Technologien, in neue und bestehende Standorte sowie in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, weil wir nur so wirklich Innovation schaffen können – Innovation, die den Menschen und der Umwelt zugutekommt.

Der Umsetzungserfolg unserer Initiativen wird an monatlich ermittelten Leistungskennzahlen gemessen. Die Anpassung der Unternehmensziele erfolgt jährlich. Darüber hinaus werden im Nachhaltigkeitskreis Projekte zu Nachhaltigkeitsthemen koordiniert und gelenkt.



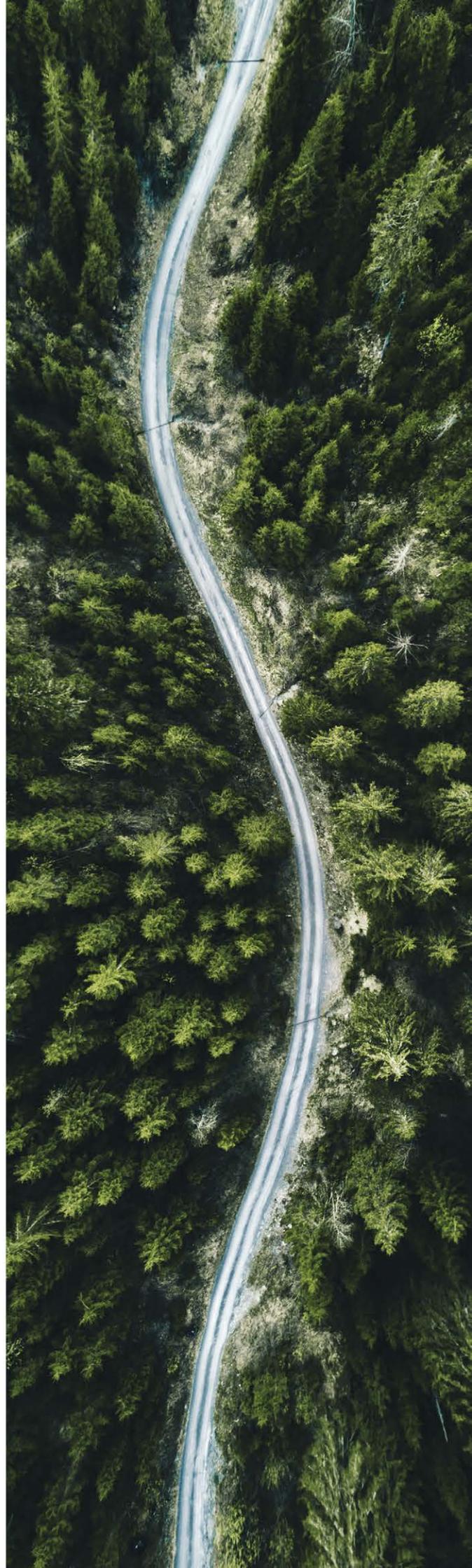
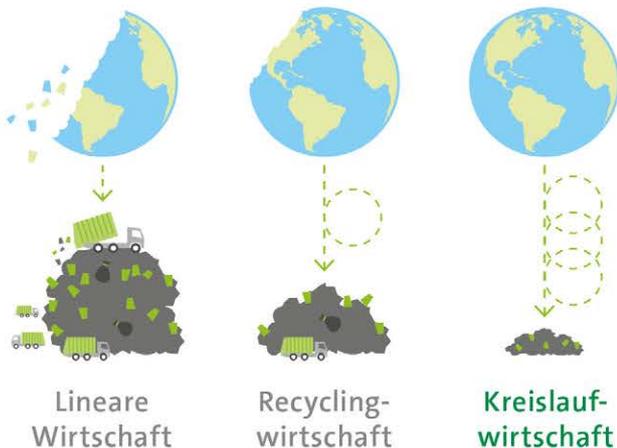
Nachhaltigkeitsthemen und ihre Bedeutung für unsere Stakeholder

Die aktuelle Kunststoffdiskussion bringt einen deutlichen Umschwung in der Verpackungsindustrie mit sich. Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den unterschiedlichen Ländern und die damit verbundenen hochgesteckten Ziele der Politik erfüllen zu können, wird eine enge Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette nicht nur immer wichtiger – sie ist auch entscheidend für eine geschlossene Kreislaufwirtschaft. Hier sehen wir uns als kompetenter Partner für Verpackungslösungen, als Hersteller von hochveredelten Folien und als Spezialist für innovative Entwicklungen in der Verantwortung, einen aktiven Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten.

In den vergangenen Jahren konnten bereits erfolgreiche Projekte, die zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft beitragen, gemeinsam mit unterschiedlichen Stakeholdern realisiert werden. Ein strategisches Projekt ist unter anderem die Entwicklung des chemischen Recyclings. In diesem Projekt arbeiten unterschiedliche Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um gemeinsam die Entwicklung von ressourceneffizienten Lösungen voranzutreiben. Neben den Rohmaterial-Lieferanten waren auch unsere Kunden in die Projektumsetzung involviert. Alle Projektpartner haben gemeinsam die Markteinführung dieser Innovation ermöglicht und forciert.

Neben unseren Mitarbeitenden und der Eigentümerfamilie sind unsere Kunden die bedeutendsten Stakeholder für die ökonomische Ausrichtung von SÜDPACK. Auf der folgenden Seite sind die wesentlichen Stakeholder der Liefer- und Wertschöpfungskette von SÜDPACK aufgeführt. Denn nicht zuletzt muss für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft die gesamte Liefer- und Wertschöpfungskette berücksichtigt werden.

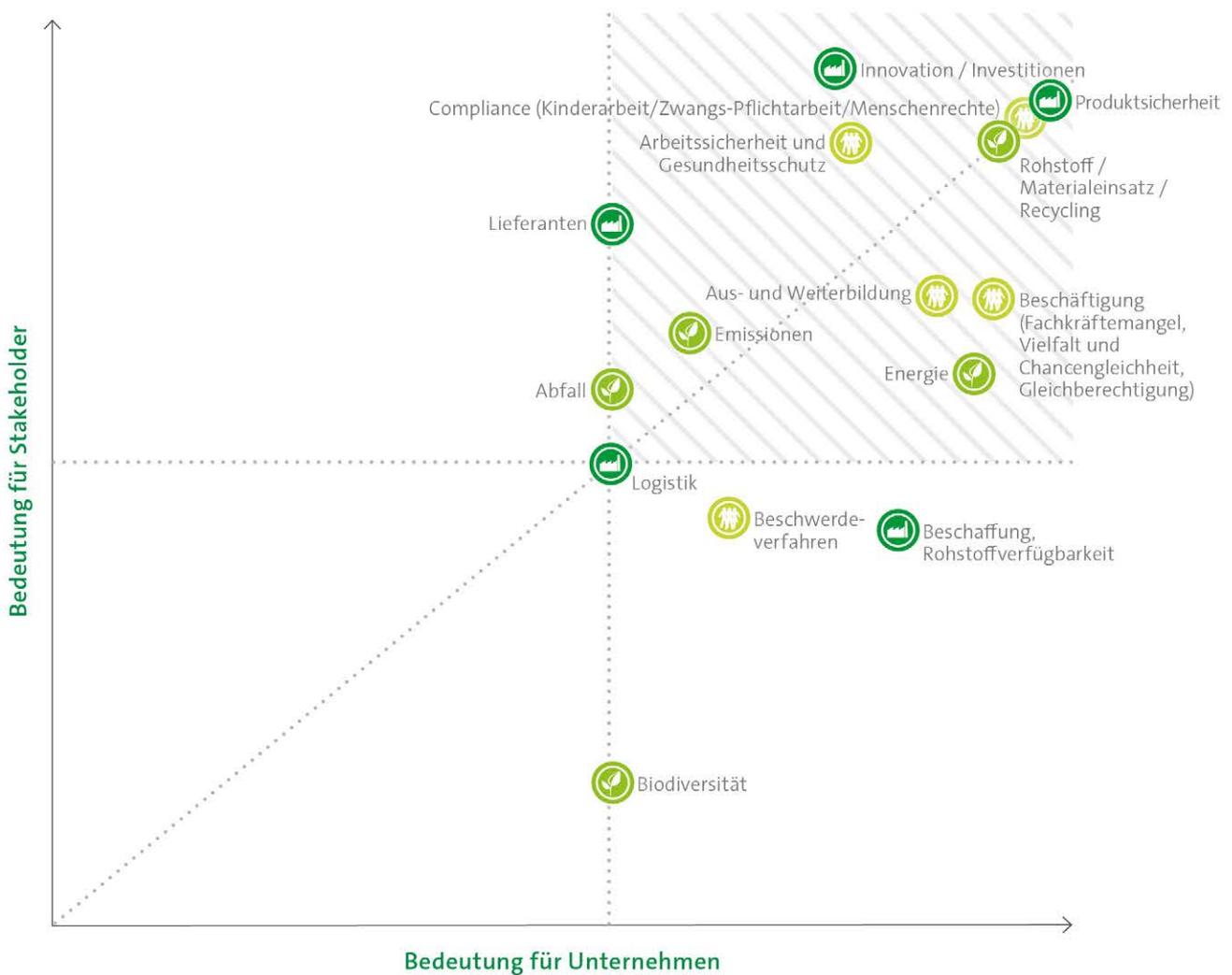
NACHHALTIGKEITSTHEMEN



Unsere Wesentlichkeitsmatrix

In der untenstehenden Wesentlichkeitsmatrix sind die Kernthemen bei SÜDPACK, basierend auf den Bedürfnissen unserer Stakeholder, dargestellt. Dabei präsentiert die x-Achse der Matrix die Wichtigkeit für SÜDPACK und die y-Achse die Bedeutung für unsere Stakeholder. Die für die Matrix zugrundeliegende Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich in der Strategieklausur des Führungskreises überprüft und bei Bedarf angepasst. Sie ist die Grundlage für das Ableiten entsprechender Nachhaltigkeitsziele.

Dabei berücksichtigen wir die Entwicklung unserer Geschäftsfelder, der Risiken und Chancen für unsere Unternehmensgruppe ebenso wie Änderungen in der Gesetzgebung sowie die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Stakeholder. Die Auswahl der für SÜDPACK relevanten Aspekte folgt der Methodik der GRI. Die wichtigsten Aspekte werden folgend in den jeweiligen Kapiteln „Ökonomie“, „Sozial“ und „Ökologie“ thematisiert.

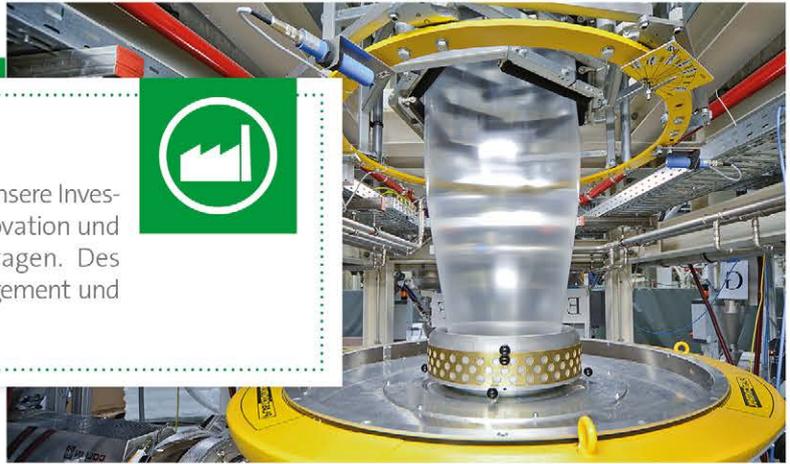


Ökonomie
 Sozial
 Ökologie



Ökonomie

Im Bereich „Ökonomie“ beschreiben wir unsere Investitionsprojekte, die insbesondere der Innovation und Produktivitätssteigerung Rechnung tragen. Des Weiteren werden unser Lieferantenmanagement und unsere Lean-Aktivitäten beschrieben.



Sozial

Im Bereich „Sozial“ beschreiben wir unsere Aktivitäten zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden an unseren Unternehmensstandorten.

Durch Fort- und Weiterbildung, aber auch durch sichere Arbeitsplätze werden wir damit unserer sozialen Verantwortung gerecht. Das soziale und gesellschaftliche Engagement in der Region rund um die Unternehmensstandorte ist für SÜDPACK von großer Bedeutung. Aus diesem Grund werden kommunale Initiativen unterstützt und somit das Unternehmen im lokalen Umkreis fest verankert.



Ökologie

Zu den wesentlichen Aspekten im Bereich „Ökologie“ zählen die Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Reduktion der Umweltauswirkungen durch Emissionen und zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Dieser ist auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von zentraler Bedeutung. Das Hauptaugenmerk liegt in der Entwicklung und Optimierung neuer Produkte, sowohl unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenschonung als auch hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit und der Kreislaufwirtschaft. Zudem unterstützt SÜDPACK unterschiedliche Initiativen wie beispielsweise die Initiative „Null-Granulatverlust“ des IK oder „CEFLEX“ (A Circular Economy for flexible Packaging).



Politik / Gesetzgebung

- Compliance
- Einhalten der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Verantwortungsvolles Handeln
- Compliance-Richtlinien
- Gremienarbeit

Industrieverbände

- Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung der Branche
- Verbandsarbeit
- Unterstützung und Teilnahme an Arbeitsgremien und Ausschüssen

Behörden / Institutionen

- Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen
- Offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Aufbau eines direkten Kontakts zu Behörden und Institutionen
- Offene und zeitnahe Berichterstattung



Eigentümerfamilie

- Profitables Wachstum
- Nachhaltige Unternehmensführung
- Implementierung eines Beirats
- Geschäftsführung aus geschäftsführenden Gesellschaftern und externem Management
- Nachhaltigkeitskreis berichtet an die Geschäftsführung

Mitarbeitende

- Langfristige, sichere Arbeitsplätze
- Gute Arbeitsbedingungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Karrierechancen
- Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Unternehmenskultur
- Mitarbeitergespräche und Führungskräftebeurteilung
- Interne wie externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsplätze
- Betriebliche Altersvorsorge
- Intranet als Informationsplattform
- Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift Inno'vision
- Personalmarketing
- Beschwerdemanagement

SÜDPACK

Lieferanten

- Zuverlässigkeit und Liquidität
- Durchführung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten
- Unterstützung bei Markteinführung von neuen Technologien
- Partnerschaftliche und langfristige Zusammenarbeit
- Innovationsmeetings
- Gemeinsame Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einhaltung der Zahlungsziele

Kunden

- Höchste Qualität der Produkte
- Produktsicherheit und Rückverfolgbarkeit
- Haltbarkeitsverlängerung von Lebensmitteln
- Service
- Innovationen
- Time-to-Market
- Zuverlässiger und verantwortungsbewusster Lieferant
- Nachhaltige und recyclingfähige Produkte
- Beratungskompetenz
- Umfassende persönliche Betreuung
- Kundenveranstaltungen und Messen
- Kundenzeitschrift Inno'vision
- Kundenzufriedenheitsanalysen
- Marktgerechte Produktentwicklungen und Innovationen
- Lieferantenmanagement
- 2nd-Party und 3rd-Party Audits unserer Managementsysteme
- Digitale Geschäftsmodelle
- Nachhaltigkeitsberichterstattung



Stiftungen / NGOs

- Übernehmen von Verantwortung und Engagement für Mensch und Umwelt
- Unternehmenspolitik und nachhaltige Unternehmensführung
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marktbegleiter

- Nachhaltige Entwicklung der Branche
- Wettbewerbsbeobachtung
- Austausch zu Best Practices
- Zusammenarbeit in Verbänden
- Strategische Partnerschaften

Medien / Presse

- Gewährleistung einer fachlich korrekten Berichterstattung
- Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung ausreichender Informationen

Berufsgenossenschaft

- Unterstützung, Beratung und Überwachung der arbeitssicherheitsrechtlichen Aspekte
- Besuche der Aufsichtsperson
- Versicherungsleistung bei Arbeitsunfällen

Die Zusammenarbeit von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist aus Sicht von SÜDPACK ein wichtiger und notwendiger Schritt zu einer nachhaltigen und geschlossenen Kreislaufwirtschaft für flexible Verpackungen. Deshalb engagiert sich SÜDPACK seit 2017 als Mitglied bei der CEFLEX Initiative. Des Weiteren ist SÜDPACK Mitglied bei EcoVadis (Supplier Sustainability Ratings) und SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange). In dieser Datenbank werden Daten zur ethischen Unternehmensführung bereitgestellt, die von anderen Mitgliedern der Initiative eingesehen werden können. Mit Hilfe dieser Bewertung sind die Maßnahmen und ethischen Rahmenbedingungen von SÜDPACK transparent dargestellt.

STAKEHOLDER-ANALYSE

- Anforderung /Ziel / Erwartungen
- Erfüllung durch SÜDPACK

Handel

- Lösungen zur Erfüllung unterschiedlichster Anforderungen
- Unterstützung bei der Umsetzung von aktuellen Trends
- Kontinuierlicher Austausch bezüglich der Anforderungen des Handels

Endverbraucher

- Maximale Hygiene und Produktsicherheit
- Nachhaltige Verpackungslösungen
- Informationsbereitstellung
- Marktgerechte Produktentwicklungen und Innovationen
- Faktenbasierte Öffentlichkeitsarbeit

Recycler

- Recyclingfähige Konzepte
- Wertstoffmanagement (Post-Industrial und Post-Consumer)
- Recyclinggerechtes Produktdesign
- Verbandsarbeit
- Aufbau von direkten Kontakten
- Sortenreines Wertstoffmanagement

Soziales Umfeld

- Verantwortungsvolles Handeln
- Bereitstellung von Arbeitsplätzen
- Gesellschaftlich-soziales Engagement
- Umweltfreundlichkeit z. B. Reduktion von Emissionen
- Verankerung als verantwortungsvoller Arbeitgeber in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Standortentwicklung
- Langfristige Sicherung der Arbeitsplätze
- Sponsoring
- Kooperationen
- Förderung von lokalen Einrichtungen

Schulen und Hochschulen

- Partner in Aus- und Weiterbildung
- Projektbezogene Kooperationen
- Wissenstransfer
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sponsoring
- Ausbildungsmessen
- Bildungspartnerschaften
- Veranstaltungen
- Gemeinsame Ausbildungs- und Studienprogramme
- Gemeinsame Entwicklungsprojekte



ÖKONOMIE

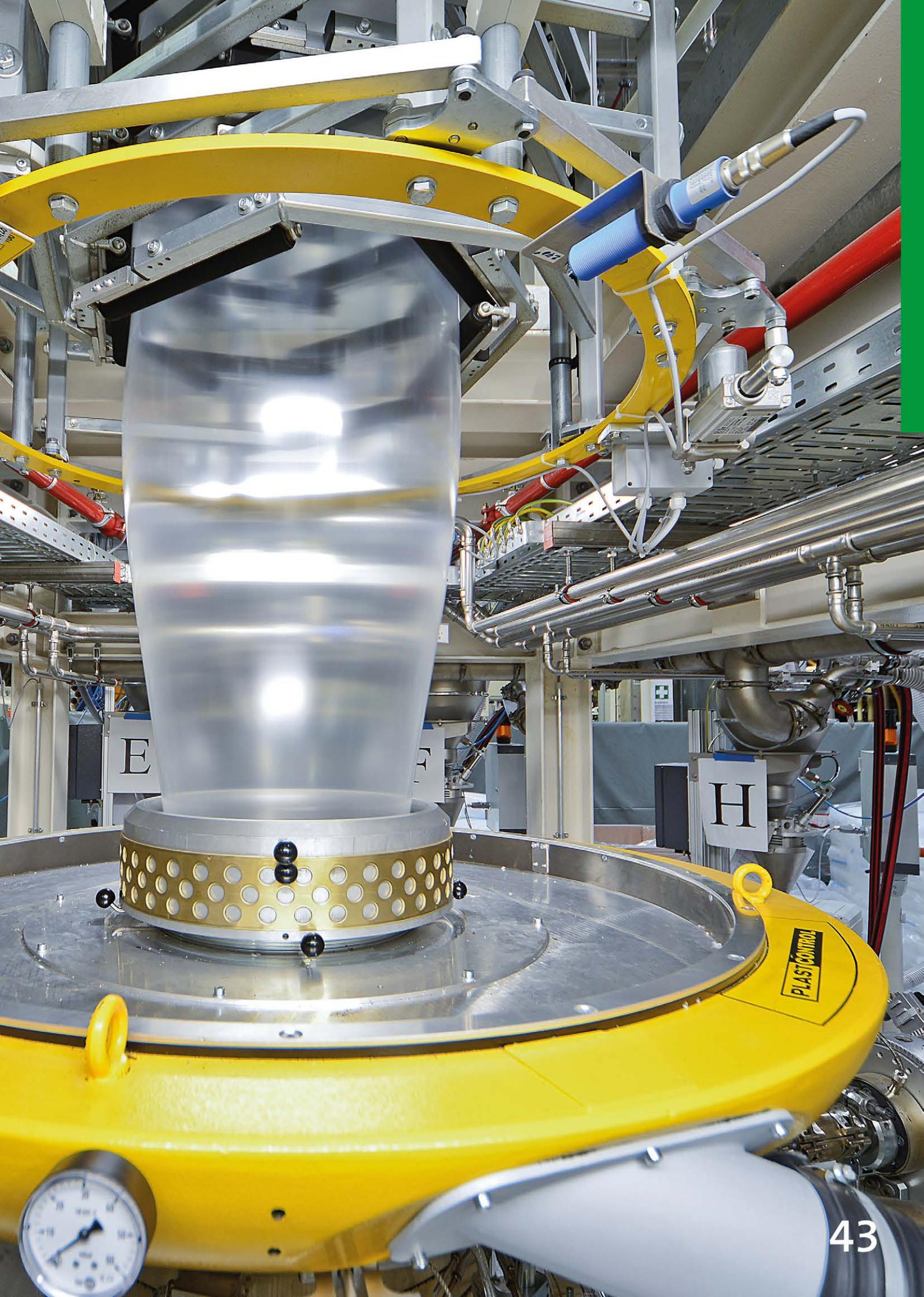


Im Bereich „Ökonomie“ stellen wir unsere Investitionsprojekte vor, die insbesondere der Innovation und Produktivitätssteigerung Rechnung tragen. Des Weiteren wird unser Lieferantenmanagement beschrieben. Für SÜDPACK ist die Innovation der Schlüssel zum Erfolg. Sie ist Motivation zum Nach-, Weiter- und auch Umdenken. Denn nur durch die Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation und den künftigen Herausforderungen entstehen zukunftsweisende Konzepte und Lösungen.

In partnerschaftlichen Beziehungen zu Kunden und Lieferanten tun wir genau das. Wir streben nach kontinuierlichen Verbesserungen, um die Zufriedenheit unserer Kunden stetig zu steigern, und versuchen, Marktentwicklungen zu antizipieren.

Wir kooperieren nur mit ausgewählten Lieferanten, die unsere Anforderungen hinsichtlich der Qualitäts-, Hygiene-, Arbeits- und Umweltsicherheit erfüllen. In unserer täglichen Arbeit sind wir stets offen für neue Konzepte und für die Einsatzmöglichkeiten neuer Materialien und Technologien, die zu zukunftsfähigen Lösungen beitragen.

Wir verpflichten uns zum nachhaltigen Wirtschaften. Dieses Ziel wird vor allem bei Neu- und Ersatzinvestitionen, aber auch durch gezielte Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung, die eine zentrale Forderung unserer Managementsysteme ist, umgesetzt. Die konkreten Maßnahmen werden im folgenden Kapitel beschrieben.



E

H

PLASTICCONTROL



SÜDPACK INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

Die Grundlage eines gesicherten, profitablen Wachstums und damit einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens ist eine langfristig ausgerichtete Strategie.

In den ersten beiden Nachhaltigkeitsberichten hatten wir unsere Strategie „Fit für 2020“ vorgestellt. Die Umsetzung dieser Strategie wurde im Rahmen von Strategieklausuren der Geschäftsleitung erarbeitet, in Strategiem Meetings mit über 60 Teilnehmern aus der mittleren und oberen Führungsebene weiterentwickelt und anschließend in operative Ziele umgesetzt. Diese Ziele wurden innerhalb des Berichtszeitraums überwiegend erreicht.

Um auch weiterhin flexibel auf die Veränderungen in unseren Märkten reagieren zu können, haben wir unsere Strategie bis zum Jahr 2025 fortentwickelt – wir haben unter anderem zusätzliche Schwerpunkte gebildet, die auch aktuelle Entwicklungen der unterschiedlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Zu den neuen Schwerpunkten zählen beispielsweise die Stärkung unserer Business Units für medizinische und technischen Anwendungen, der Ausbau unserer Präsenz in den USA, die Erweiterung unseres Werks in Polen sowie das Thema Recycling und Wertstoffmanagement.

Mit der Bestellung eines neuen Sprechers der Geschäftsführung im Oktober 2019 wurde die Organisationsstruktur überarbeitet und an einer Business Units (BU) Struktur ausgerichtet, um den Anforderungen unserer Märkte und Geschäftsfelder noch besser begegnen zu können.

Wesentlich für den Erfolg unserer Zukunftsprojekte ist die Überzeugung und Motivation unserer Mitarbeitenden. Bedingt durch das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens und die internationale Erweiterung sind die interne Kommunikation und ein zukunftsorientiertes Management von großer Bedeutung. Damit die Unternehmensstrategie gelebt und die hochgesteckten Ziele umgesetzt werden können, müssen alle unsere Mitarbeitenden hierüber informiert werden. Dies erfolgt in unterschiedlichen Formaten wie beispielsweise in abteilungsübergreifenden Meetings, in unserem Intranet oder über digitale Medien wie beispielsweise Videos. In den letzten Jahren ist jedoch nicht nur die Anzahl der Mitarbeitenden stetig gewachsen, wir haben auch unserer Fertigungskapazitäten weiter ausgebaut. Diese Entwicklung war nur durch entscheidende Investitionen in Gebäude und Maschinen möglich. Auf die Investitionen an den Standorten, die im Berichtsumfang erfasst sind, wird im Nachfolgenden eingegangen.

Investitionen



Schwendi

In Schwendi wurde im Jahr 2017 ein Kompetenzzentrum für Compounding eingerichtet. Dessen Kapazität wurde im Berichtszeitraum verdoppelt. Darüber hinaus haben wir in zwei Extrusions- und zwei Rollenschneidanlagen investiert, die zur Herstellung und Konfektion von Folie aus nachwachsenden Rohstoffen dienen.



Kłobuck

Parallel haben wir auch den Ausbau unseres Werkes in Kłobuck weiter vorangetrieben und Investitionen in weitere Druck-, Kaschier- und Rollenschneidanlagen getätigt. Für die potenzielle Erweiterung des Werkes konnten wir zudem ein zusätzliches Grundstück erwerben. Der Spatenstich ist für Mitte 2020 geplant.



Bioggio

Am Standort in Bioggio ging Anfang 2018 eine leicht umrüstbare Tiefdruckanlage in Betrieb. Die Maschine arbeitet mit High-End-Leichtbauzylindern, die sich auch positiv auf die Standzeit und den Energieverbrauch der Maschine auswirken. Mittlerweile wird die Anlage in drei Schichten betrieben.

Erolzheim

Der Neubau eines Rollenkonfektions- und Logistikzentrums in Erolzheim ist unser größtes Investitionsprojekt im Berichtszeitraum. Nach nur einjähriger Bauzeit ging die Betriebsstätte zum Jahresbeginn 2020 in Betrieb. Die hier in der Rollenkonfektion anfallenden Produktionsreste werden sortenrein gesammelt und dem Werk in Schwendi zur weiteren Aufbereitung zur Verfügung gestellt. Dadurch leistet SÜDPACK einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Durch die zentralisierten Lager- und Schneidkapazitäten werden die innerbetrieblichen Transporte zwischen Außenlager und Produktionswerk um rund 50 % reduziert.



Photovoltaik-Anlage

Um den Anteil an fossiler Energie für den Betrieb unserer Standorte weiter zu reduzieren, wurde im Jahr 2019 in eine neue Photovoltaik-Anlage auf den Produktionsdächern der Extrusionsbetriebe in Ochsenhausen investiert. Die Inbetriebnahme wird im Laufe des Jahres 2020 erfolgen. Mit der neuen Anlage können etwa 400.000 kWh pro Jahr für die Eigennutzung bereitgestellt werden – dies wird sich auch positiv auf den CO₂-Footprint des Produktionsstandortes auswirken. In den kommenden Jahren beabsichtigen wir sowohl den Anteil an erneuerbarer Energie als auch den Anteil der Eigenstromerzeugung weiter zu steigern.

Darüber hinaus erfolgten aber auch Investitionen an anderen Standorten, wie beispielsweise in Oak Creek. Hier wurden in den letzten zwei Jahren eine Druckmaschine, eine Kaschieranlage und zwei neue Rollenschneidmaschinen angeschafft. Wir werden auch weiterhin in zukunftsfähige Projekte und Technologien investieren. Unsere Kunden stehen dabei immer im Mittelpunkt. In Zukunft möchte sich SÜDPACK verstärkt als innovative und nachhaltige Marke für funktionell hochentwickelte Folien am Markt behaupten – und dies sowohl national als auch international.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitestgehend durch die Reinvestition unserer Unternehmensgewinne. Im Berichtszeitraum betrug das Investitionsvolumen im Durchschnitt etwa 10 % des Umsatzes.





LIEFERANTEN

Aufgrund der Rohstoffintensität unserer Produkte sind unsere Lieferanten ein wichtiger Teil unserer Wertschöpfungskette. Daher achten wir sehr auf eine partnerschaftliche Beziehung. Diese bildet auch eine wichtige Basis für die Umsetzung von Produktentwicklungsprojekten. Denn die eingekauften Materialien haben einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität unserer Produkte und damit auch auf die Zufriedenheit unserer Kunden.

Für die Auswahl unserer Lieferanten ist bei SÜDPACK ein Expertenteam verantwortlich, das sich aus den Funktionen Einkauf, Produktion, Qualitätswesen, Supply-Chain-Management und Entwicklung zusammensetzt. Dabei werden unterschiedliche Kriterien wie Produktqualität, Herstellungsprozesse, arbeits- und menschenrechtliche Praktiken, aber auch das Herkunftsland der Lieferanten berücksichtigt. Neue Lieferanten werden in der Regel vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung durch unsere Einkäufer vor Ort auditiert.

Um das Risiko für das Auftreten negativer ökologischer Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, beziehen wir umweltrelevant als kritisch eingeschätzte Materialien wie beispielsweise Farben, Haftvermittler und Lösemittel ausschließlich in Deutschland und Europa. Granulate und Halbzeuge stammen zu etwa 90 % aus europäischen Ländern. Der restliche Anteil wird im Mittleren Osten sowie in den USA und in Asien eingekauft.

Zur Dokumentation der Erfüllung unserer Kriterien haben wir im Jahr 2019 einen „Lieferanten-Codex“ (Supplier Code of Practice) entwickelt, den wir unseren Lieferanten zur Bestätigung vorlegen. Das Dokument beinhaltet ethische Leitlinien, beruhend auf den Grundsätzen des UN Global Compact, den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisationen (ILO), der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den UN-Konventionen über die Rechte von Kindern und zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung sowie

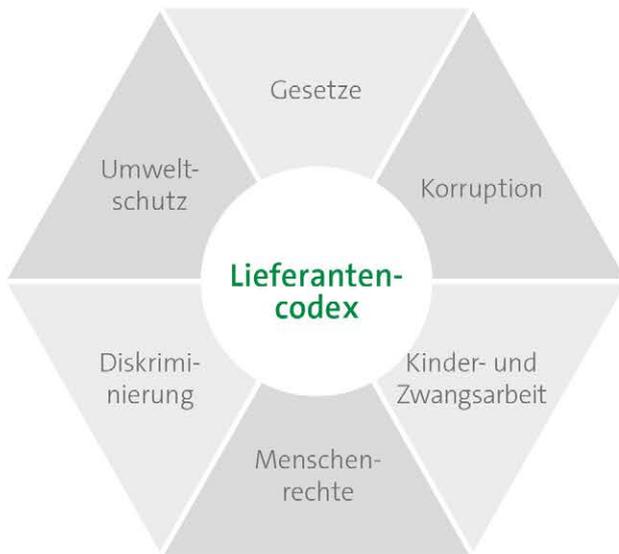
den OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen. Durch die Unterzeichnung des Codex verpflichten sich unsere Lieferanten, in allen unternehmerischen Aktivitäten ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und bei allen geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen die jeweils geltenden Gesetze sowie sonstige maßgebliche Bestimmungen der Länder, in denen sie tätig sind, zu beachten. Ebenso sind in diesem Codex Vorgaben bezüglich Themen wie Korruption, Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenrechte, Diskriminierung und Umweltschutz definiert. Unser Zeitplan sieht vor, dass bis Ende 2020 alle aktiven Lieferanten die Einhaltung unserer Kriterien entweder durch die Unterzeichnung unseres Codex oder durch ein gleichwertiges Dokument bestätigen.

Unsere Initiative, ein unternehmensübergreifendes Lieferanten-Auditsystem¹ über den Verband „Industrievereinigung Kunststoffverpackungen“ (IK) zu etablieren, ist aufgrund von kartellrechtlichen Bedenken ins Stocken geraten. Das Ziel wird allerdings nach wie vor verfolgt, da Ähnliches bereits im Rahmen der Migrationsarbeit über unseren Verband durchgeführt wurde.

Auch in Zukunft werden wir Maßnahmen ergreifen, um das Lieferantenmanagement nachhaltig zu verbessern. So soll zum Beispiel das Risiko durch Monopolstellung von Lieferanten anhand der Eröffnung einer 2nd Source reduziert werden. Außerdem sind erweiterte Lieferantengespräche und Audits zur Qualitätsverbesserung geplant.

¹ *Durch 3rd Party Audits im Namen unseres Verbands als Vertreter der beteiligten Firmen soll die Möglichkeit bestehen, die Hersteller bestimmter Produkte gemeinsam zu auditieren. Dabei gilt das besondere Augenmerk vor allem der Einhaltung der Menschenrechte wie auch der Vorgaben hinsichtlich Arbeitspraktiken in kritischen nichteuropäischen Ländern.*

Verhaltenscodex für Lieferanten von SÜDPACK



Das Lieferantenmanagement ist gruppenweit über das Qualitätsmanagement abgedeckt. Im Rahmen der Zertifizierung nach den neuen Versionen der ISO 9001 (2015) und ISO 14001 (2015) fand im Jahr 2018 eine Überarbeitung der Managementsysteme statt. Die ISO 50001 (2018) wird im April 2020 aktualisiert.

Alle Managementsysteme sind als Prozess-Landkarte im Intranet jederzeit für alle Mitarbeitenden einsehbar. Sie werden regelmäßig in Audits überprüft. Die jährliche Lieferantenbewertung beinhaltet eine Überprüfung der aktuellen Managementsysteme und deren Zertifizierungsstatus. Bei fehlenden Zertifikaten ist das Ausfüllen eines entsprechenden Selbstbeurteilungsfragebogens verpflichtend. Der Prozess der Lieferantenbewertung ist detailliert beschrieben und wurde zuletzt im Jahr 2019 angepasst. Der Lieferantenbewertung liegt jetzt ein risikobasierter Ansatz zugrunde, aus dem entsprechende Maßnahmen für Lieferanten mit höherem Risiko abgeleitet werden können, wie beispielsweise im Falle von Single-Sourcing.

Zusätzlich lassen sich auf der Grundlage einer Risikoanalyse (HACCP) Produkte von Lieferanten ermitteln, die möglicherweise die Produktsicherheit gefährden. Liegen von solchen Lieferanten keine GFSI(Global Food Safety Initiative)-anerkannten Zertifizierungen, wie zum

Beispiel nach dem BRCGS, vor, ist ein Lieferanten-Audit verbindlich vorgeschrieben. Innerhalb des Berichtszeitraums war keine Geschäftsbeziehung aufgrund negativer Auswirkungen bezüglich Arbeitspraktiken, ökologischer Aspekte oder Menschenrechten gefährdet.

LOGISTIK

Die Logistik bei SÜDPACK wird im Wesentlichen in enger Zusammenarbeit mit zwei Speditionsunternehmen abgewickelt, die nach ISO 9001 und IFS-Foodlogistik zertifiziert sind. Darüber hinaus werden die Unternehmen im Abstand von zwei bis drei Jahren auditiert. Ein Speditionsunternehmen ist dabei für die Logistik für Granulate und Rohstoffe, das andere für die Logistik für Zukauffolien, Mutterrollen und Fertigware verantwortlich.

Durch das neue Logistikzentrum in Erolzheim werden die innerbetrieblichen Transporte zwischen dem Außenlager und dem Produktionswerk um etwa 50 % reduziert.

„Null-Granulatverlust“

Eines ist klar: Kunststoffe sind ein wertvolles Material und gehören nicht in die Umwelt. Schon seit 2016 engagiert sich SÜDPACK deshalb in der Initiative „Null-Granulatverlust“ des Branchenverbands Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V.. Die Initiative will verhindern, dass Kunststoffgranulate in die Umwelt oder in die Kanalisation gelangen und anschließend die Küsten und Meere verunreinigen. SÜDPACK hat deshalb umfangreiche Maßnahmen in der Produktion getroffen, um den Granulatverlust weiter zu minimieren. Besonders kritische Prozessschritte sind die Befüllung der Silos und der Weitertransport des Granulats innerhalb der Produktion. Hier gilt es, das Verschütten von Granulat zu vermeiden und verschüttetes Granulat umgehend und sorgfältig aufzukehren und zu entsorgen.

ÖKONOMIE



IK Zertifikat für „Null-Granulatverlust“





JOBS

AUCH IN TEILZEIT

SÜDPACK bietet viele Chancen

In unserer Kampagne für Mitarbeitende werben wir gezielt für Quereinsteiger und Teilzeitkräfte.

Bei uns muss man kein Profi sein, aber jeder/jede hat die Chance, einer zu werden.



SOZIAL



Die wichtigste Ressource für eine erfolgreiche Entwicklung von SÜDPACK sind unsere Mitarbeitenden. Unsere Ziele können wir nur durch motivierte Mitarbeitende, die sich mit SÜDPACK identifizieren und unsere Vision leben, erreichen. Die tiefe Verbundenheit mit den Regionen unserer Standorte und mit unseren Mitarbeitenden zeigt sich unter anderem auch im regionalen Engagement der Unternehmensgruppe.

Insbesondere vor dem Hintergrund der ländlichen Umgebungen, in denen unsere Standorte angesiedelt sind, ist es wichtig, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, um so im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bestehen zu können. Themen wie Arbeitsplatzsicherheit, Mitarbeiterqualifikation, Aus- und Weiterbildung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Mitarbeiterzufriedenheit spielen für uns eine zentrale Rolle. Besonders

stolz sind wir darüber, dass wir in der gesamten Unternehmensgeschichte weder Kurzarbeit anmelden noch betriebsbedingte Kündigungen aussprechen mussten.

Trotz des Wachstums mit zunehmender Globalisierung, Internationalisierung und Digitalisierung wollen wir an unserer Kultur eines Familienunternehmens festhalten. In diesem Zusammenhang fordern wir von uns selbst eine offene Kommunikation und Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden und leben diese im täglichen Miteinander.

Viele soziale Aspekte, die wie zum Beispiel Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in Verbindung mit globalen Lieferketten stehen, sind in Deutschland und Europa gesetzlich geregelt. Daher spielen solche Themen in unserer Berichterstattung nur eine untergeordnete Rolle.

QUER EINST



EIGEN WILLKOMMEN

www.suedpack.com/quereinsteiger

SÜDPACK



SOZIAL

UNSERE MITARBEITENDEN

Unternehmerischer Erfolg und soziale Verantwortung gehören für uns zusammen.

Denn nur durch die Menschen erreichen wir unsere Ziele und nur durch die Menschen können wir nachhaltig auf unsere Gesellschaft und unsere Umwelt einwirken.

Auch und gerade als Familienunternehmen haben wir einen besonderen Bezug zu unseren Mitarbeitenden. Die berufliche Qualifikation, die vielfältigen fachlichen und sozialen Kompetenzen ebenso wie die sehr hohe Motivation, die Begeisterung und das Verantwortungsbewusstsein aller SÜDPACK Mitarbeitenden sind Grundlage und zentrale Voraussetzung unseres Unternehmenserfolgs.

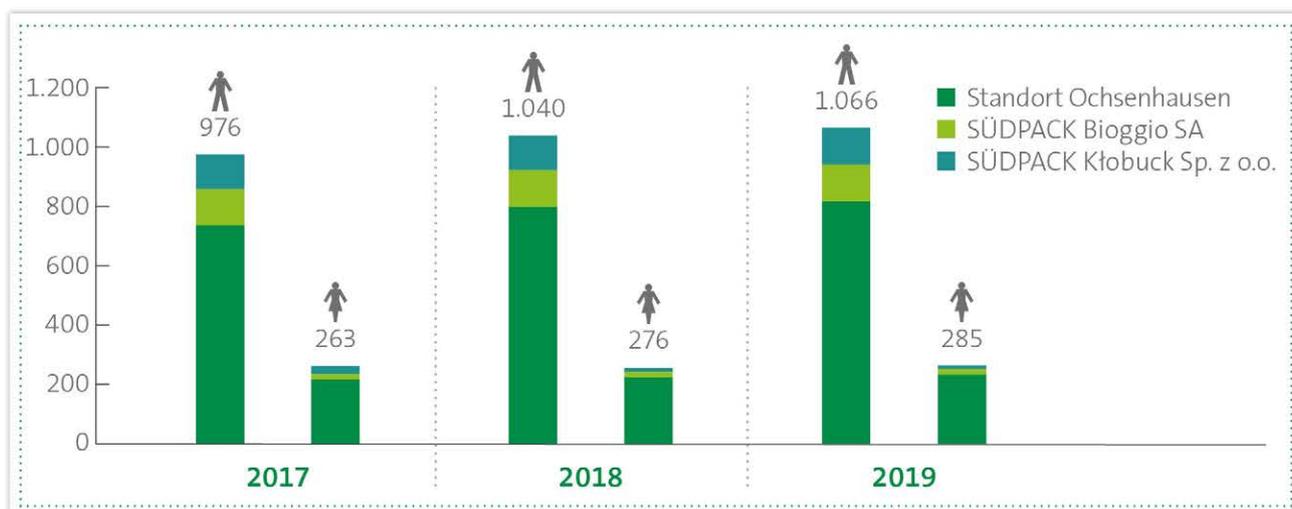
Wir sind uns bewusst, dass die neue strategische Ausrichtung der SÜDPACK Gruppe mit der im Jahr 2019 eingeführten Struktur der Business Units und Matrixorganisation nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden umgesetzt werden kann. Durch diese Umstrukturierung wird auch die standortübergreifende internationale Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden immer mehr gefördert und gelebt. Dies erfordert ein neues Prozessverständnis sowie geänderte Abstimmungswege. Darüber hinaus sehen wir eine transparente gruppenweite Kommunikation und Information gegenüber allen Mitarbeitenden als wichtigen Pfeiler für die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie.

Auch die Anforderungen an unsere Arbeitnehmenden haben sich verändert. Die englische Sprache entwickelt sich als gemeinsame Basis für alle Standorte und etabliert sich zunehmend in allen Bereichen. Daraus ergeben sich vielfältige Chancen für interkulturell und sprachlich interessierte Mitarbeitende hinsichtlich ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Es gilt, kulturelle Unterschiede zu erkennen und ein gegenseitiges Verständnis füreinander zu entwickeln.

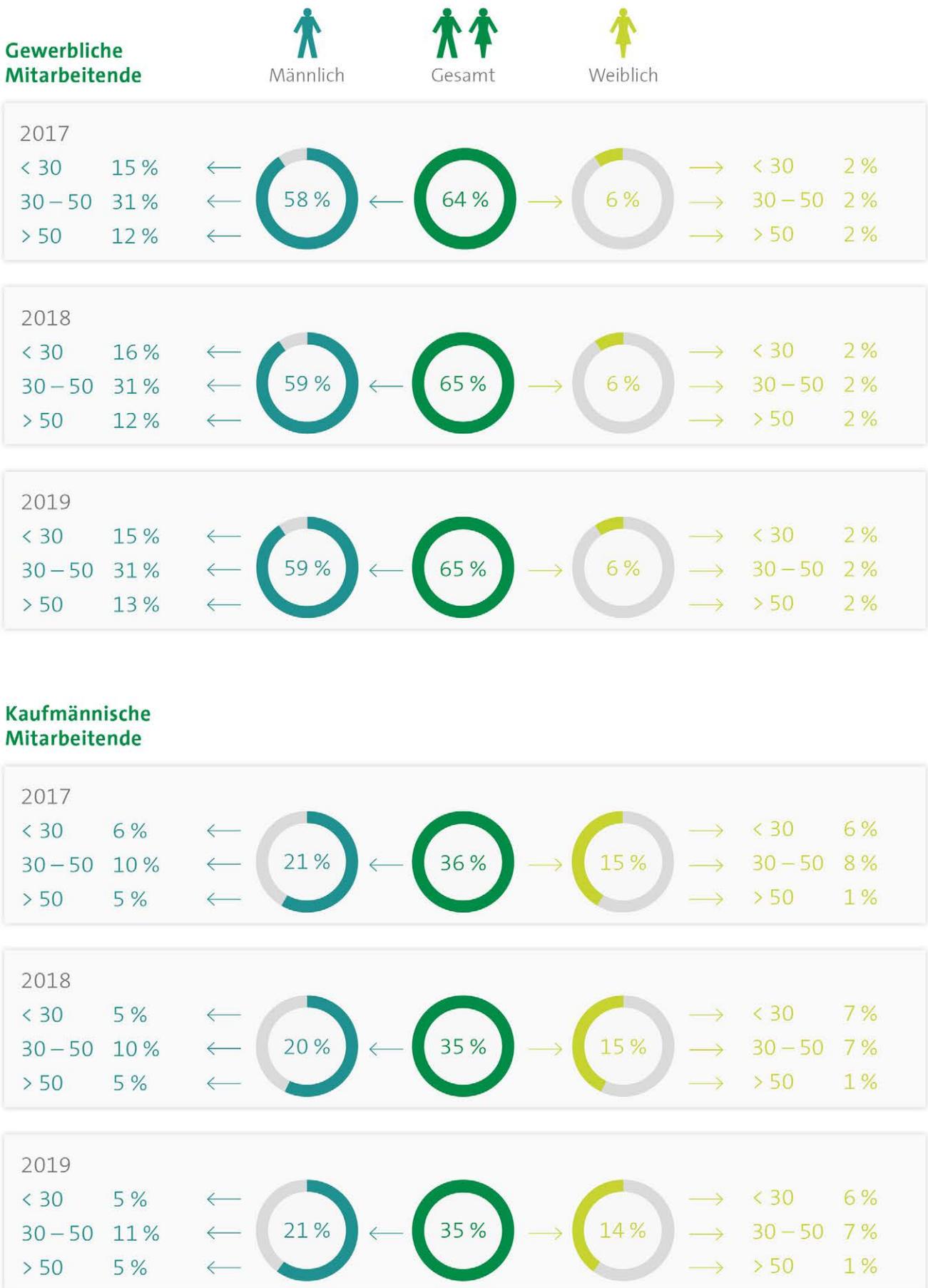
Unsere Mitarbeitenden in Zahlen

Das Wachstum von SÜDPACK spiegelt sich in der jährlich wachsenden Anzahl an Mitarbeitenden wider. SÜDPACK positioniert sich am Arbeitsmarkt als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen. Im Umgang mit unseren Mitarbeitenden haben Verlässlichkeit, Fairness und wirtschaftliche Sicherheit oberste Priorität. Darüber hinaus ist die Einrichtung von ergonomischen, sauberen und sicheren Arbeitsplätzen eine zentrale Aufgabe unserer Personalarbeit. Mit dem Ziel, auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren, wird die SÜDPACK Kultur immer stärker im täglichen Arbeitsumfeld integriert sowie die Aus- und Weiterbildung wie auch die Kooperation mit Schulen und Universitäten intensiviert. Zudem führen wir bei SÜDPACK regelmäßig die gruppenweite Aktion „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ durch – Empfehlungen eines Mitarbeitenden, die zu einer Anstellung führen, zahlen sich demnach auch positiv für den Mitarbeitenden, der die Empfehlung ausgesprochen hat aus.

Anzahl Mitarbeitende nach Geschlecht

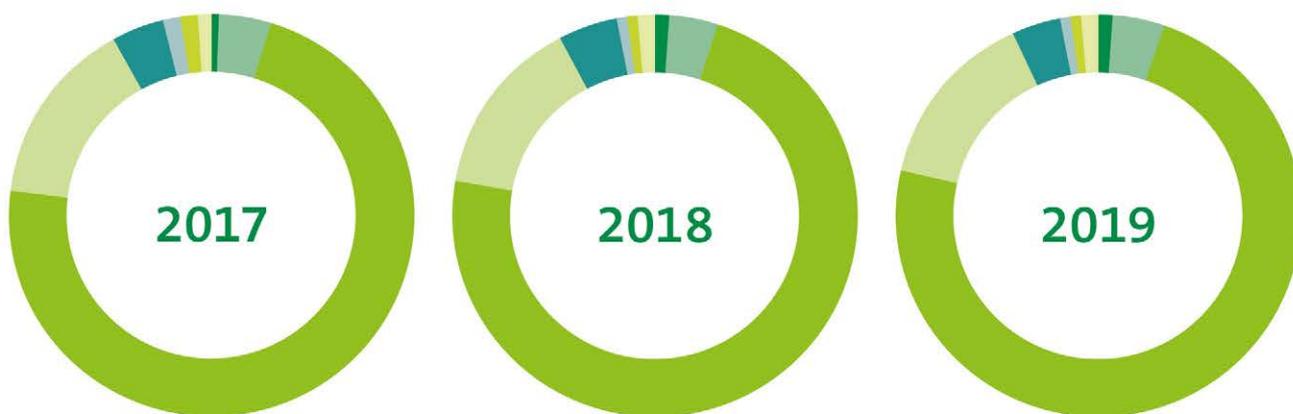


Altersstruktur unser Mitarbeitenden im gewerblichen und kaufmännischen Bereich





Anzahl Mitarbeitende nach Beschäftigungsart



Mitarbeitende in Teilzeit

- Männlich
- Weiblich

Mitarbeitende in Vollzeit

- Männlich
- Weiblich

Auszubildende*

- Männlich
- Weiblich

Studierende*

- Männlich
- Weiblich

SOZIAL

*Auszubildende und Studierende am Standort Ochsenhausen.

Führungskräfte bei SÜDPACK

Männlich Gesamt Weiblich

Männlich Gesamt Weiblich

Männlich Gesamt Weiblich



Die Fluktuation in unserem Unternehmen wird regelmäßig einer Ursachenanalyse unterzogen. Hierfür werden auch Austrittsgespräche geführt, um die Gründe für die Kündigung zu ermitteln. Die aus der Fluktuation resultierenden Risiken wurden bisher als gering eingestuft.

Einstellungen und Fluktuation von Mitarbeitenden



■ Standort Ochsenhausen
 ■ SÜDPACK Bioggio SA
 ■ SÜDPACK Klobuck Sp. z o.o.

* Die Fluktuationsrate beinhaltet auch ruhende Arbeitsverhältnisse wie beispielsweise Elternzeit, Freistellung für Weiterbildung sowie Verrentungen.



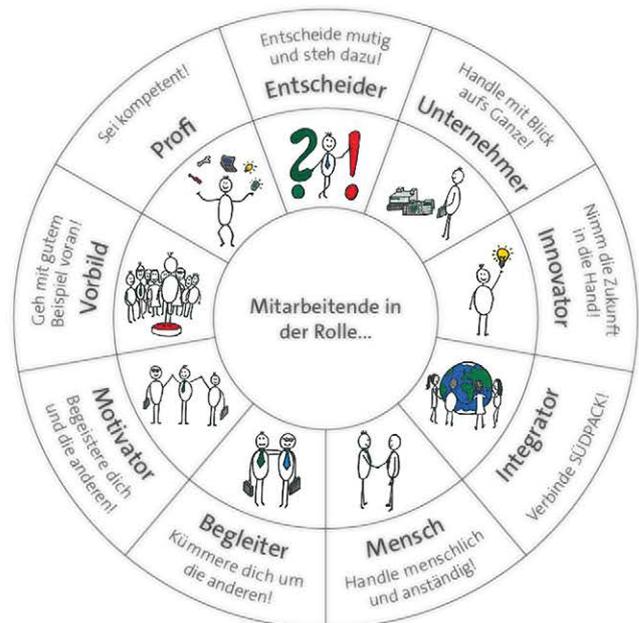
Mitarbeitenden- und Führungskräfterollen – unser Umgang miteinander

Bei SÜDPACK herrscht traditionell eine „Kultur der offenen Türen“. Die Führungskräfte aller Ebenen sind für die Mitarbeitenden jederzeit persönlich ansprechbar. Die Möglichkeit, bei Problemen, Sorgen, Wünschen oder Beschwerden das direkte Gespräch mit der Führungskraft zu suchen, gibt den Mitarbeitenden die Sicherheit, dass ihre Anliegen bei SÜDPACK gehört werden. Diese offene Atmosphäre ist zum großen Teil auf die Vorbildfunktion der Geschäftsführung zurückzuführen, die diese Kultur schon immer vorgelebt hat. Für anonyme Beschwerden stehen Briefkästen der Personalabteilung zur Verfügung. Die eingehenden Schreiben werden von der Personalabteilung bearbeitet und archiviert.

In der Unternehmenspolitik und in den Compliance Richtlinien ist der Umgang mit und zwischen den Mitarbeitenden verbindlich geregelt. Die Richtlinien dienen dem respektvollen und gleichberechtigten Umgang untereinander und gegenüber Dritten wie Kunden und Lieferanten. Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder anderen Diversitätsfaktoren sind alle Mitarbeitenden gleichberechtigt und werden gleich behandelt. Das Entgelt wird, unabhängig von jeglichen Diversitätsfaktoren, auf Basis des Aufgaben- und Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Leistungen entlang unserer Gehaltsmatrix definiert. Zusätzlich gibt es eine Erfolgsbeteiligung für alle Mitarbeitenden, deren Höhe sich nach dem Erreichungsgrad des Unternehmensziels definiert.

Um Mitarbeitenden, aber auch Führungskräften eine Hilfestellung zur Einbindung der SÜDPACK Kultur in

die tägliche Arbeit zu geben, haben wir von SÜDPACK gruppenweit die Mitarbeitenden- und Führungskräfterollen eingeführt. Diese wurden in einem standortübergreifenden Projekt ausgearbeitet und beschreiben das Rollenbild der Mitarbeitenden und Führungskräfte innerhalb der SÜDPACK Gruppe. Die in dem Rollenbild definierten Rollen finden sich auch in der neu überarbeiteten Mitarbeitenden- und Führungskräfte-Beurteilung wieder, die im Frühjahr 2020 zum ersten Mal digital umgesetzt wurde.



Aus- und Weiterbildung

Die Qualität unserer Produkte und Serviceleistungen wird maßgeblich durch die Kompetenz und Expertise unserer Mitarbeitenden beeinflusst. Daher hat die Ausbildung unserer Fach- und Führungskräfte sowie deren Weiterbildung und Förderung einen sehr hohen Stellenwert bei SÜDPACK. Unser langfristig ausgerichtetes Personalkonzept orientiert sich an der Unternehmensstrategie, an der aktuellen Geschäftssituation sowie an gesellschaftlichen Megatrends wie demografischem Wandel, Diversity, Individualisierung, Mobilität, Gesundheit und Bildung.

Wir erfassen die Qualifikationen unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen systematisch in Matrices. In jährlichen Leistungsbeurteilungen oder auf Wunsch werden Förderung und Weiterbildung der Mitarbeitenden individuell geplant. Zusätzlich dienen diese Beurteilungen als Grundlage für den geplanten Wissenstransfer hinsichtlich eines altersbedingten Ausscheidens aus dem Unternehmen.

Neue Mitarbeitende werden in einer umfassenden Einarbeitung und Onboarding-Aktion in den Fachbereich und die neue Aufgabe eingearbeitet.

Unsere E-Learning-Plattform ermöglicht die Bereitstellung unterschiedlichster Schulungen. Damit werden Pflichtschulungen wie etwa für Hygiene, Arbeitssicherheit und Umwelt, aber auch weitere Angebote zu verschiedenen Themen abgedeckt. Unsere E-Learning-Plattform



ist aktuell in vier Sprachen für alle Standorte der Unternehmensgruppe verfügbar.

Die Personalentwicklung bei SÜDPACK umfasst zudem berufsbegleitende Ausbildungs- und Studiengänge sowie Hochschulpraktika bis hin zur Ausbildung von Meistern und jungen Akademikern. Außerdem bieten wir für jüngste Nachwuchskräfte ein Ferienprogramm sowie diverse Schülerpraktika an. Unser Standort in Kłobuck empfängt auch regelmäßig Gruppen aus dem örtlichen Kindergarten.

Über den engen Kontakt zu Schulen, Hochschulen und Institutionen und durch eine intensive duale Ausbildungsarbeit wird für Fachkräftenachwuchs gesorgt. Es bestehen Bildungspartnerschaften mit den Realschulen in Ochsenhausen, Erolzheim und Schwendi, dem Gymnasium in Ochsenhausen, der Werkrealschule in Kirchdorf, der Gemeinschaftsschule in Ochsenhausen-Reinstetten und der Abt-Hermann-Vogler-Schule in Rot an der Rot. Die enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen wie der Hochschule der Medien in Stuttgart (Ver-



Mustafa Almasri

Gelebte Integration

Mustafa Almasri, der im Dezember 2014 aus Syrien nach Deutschland geflüchtet war, begann 2017 mit seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei SÜDPACK und konnte diese im Juli 2020 erfolgreich mit einem guten Notendurchschnitt abschließen. Nach seiner Ausbildung wurde Herr Almasri von SÜDPACK übernommen und ist jetzt im Vertriebsinnendienst tätig.

„Als ich im Dezember 2014 nach Deutschland geflüchtet bin, war ich 23 Jahre alt, konnte kein Wort Deutsch und alles war sehr fremd für mich. Bei SÜDPACK bekam ich die Chance, eine Ausbildung zu machen, und ich habe mich dieser Aufgabe mit viel Engagement und Ehrgeiz gestellt. Ich wurde von allen Kollegen sehr herzlich aufgenommen und meine vielen Fragen wurden mit sehr viel Geduld beantwortet. Ganz schnell fühlte ich mich allen eng verbunden und bin jetzt ein richtiger „SÜDPACKER“.“



Frau Grimbacher und Frau Dr. Würfl bei der Absolventenfeier im Jahr 2020

packungstechnik), der Hochschule in Kempten (Verpackungstechnik), der TU München (Lebensmitteltechnologie) und der Hochschule in Aalen (Polymerchemie), für deren Studierende Bachelor- bzw. Masterarbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden, sichert die akademische Zukunft unseres Unternehmens. Zusätzlich werden Studierende der Dualen Hochschulen in Stuttgart, Heidenheim, Ravensburg, Horb und der Hochschule in Kempten bei SÜDPACK ausgebildet. Wir bieten unseren Studierenden darüber hinaus an, an standortübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und somit Auslandserfahrung zu sammeln.

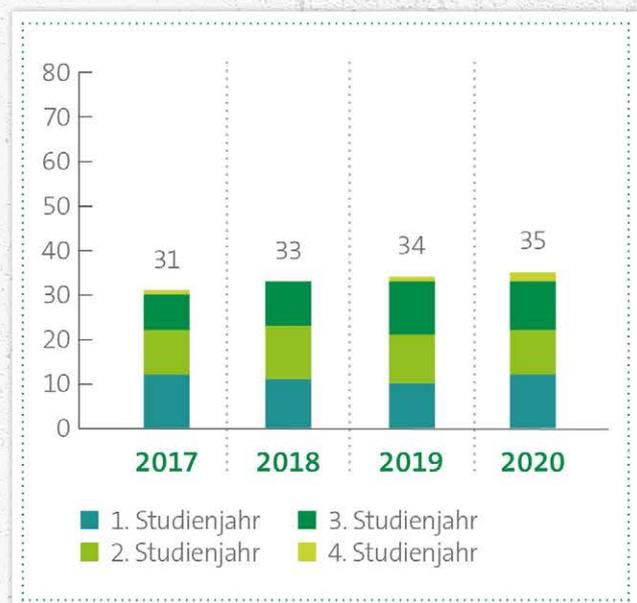
Unterstützend dient die Beteiligung an Bildungsmessen in Biberach, Ulm, Kempten und Memmingen einer positiven Wahrnehmung von SÜDPACK in der Öffentlichkeit. SÜDPACK gibt außerdem Tipps, beispielsweise für Bewerbungsschreiben – und zeigt sich als qualifizierter Ansprechpartner bei internen Schulveranstaltungen und Bewerbertrainings. Der Erfolg dieser Aktivitäten spiegelt sich auch in der hohen Zahl an Auszubildenden und Studierenden wider, die rund 10 % der Belegschaft an den deutschen Standorten ausmachen.

» Anzahl Auszubildende und Studierende nach Lehrjahr

Auszubildende



Dual Studierende



Employee-Self-Service-Tool

Anfang 2019 wurde das Employee-Self-Service-Tool auf Basis von SAP Fiori an den deutschen Standorten eingeführt. Dieses steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und erleichtert das persönliche Management eines jeden Mitarbeitenden. Im Rahmen dieser Implementierung wurde für jeden Mitarbeitenden eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet sowie Self-Service-Points für die gewerblichen Mitarbeitenden installiert. Damit lassen sich persönliche Daten einsehen und bearbeiten, Zeit- und Lohnabrechnungen abrufen sowie Urlaubsanträge digital einreichen. Ebenso hat der Mitarbeitende Zugriff auf Informationen, Richtlinien sowie Nutzungsbedingungen, die den Rahmen für seine tägliche Arbeit setzen. Ein weiterer Bestandteil dieses Systems ist das sogenannte „About Me“-Formular. In diesem Formular hat der Mitarbeitende die Möglichkeit, seine Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf seine Zukunft bei SÜDPACK zu äußern. Diese können dann beispielsweise bei möglichen Stellenwechseln berücksichtigt werden.

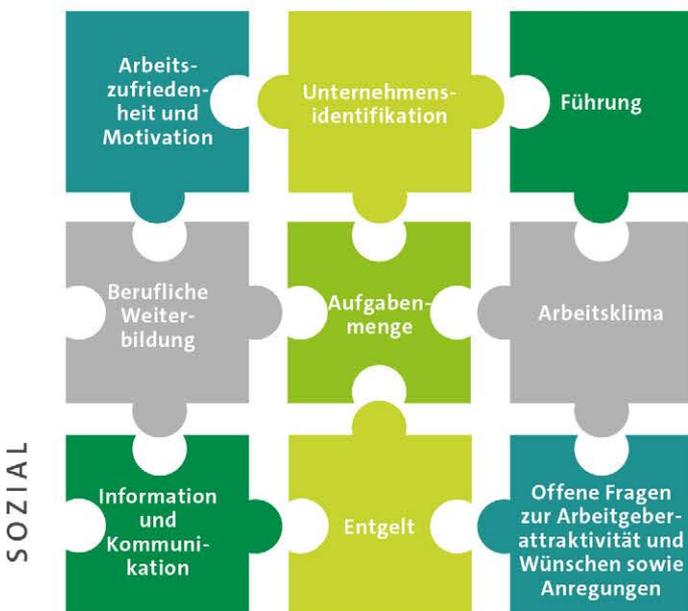


Mitarbeitendenumfrage

Im Jahr 2019 haben wir erstmals eine Umfrage zur Mitarbeitenden-Zufriedenheit an den deutschen Standorten sowie an den Standorten in Oak Creek (USA) und in Kłobuck (Polen) durchgeführt. Die Durchführung der Umfrage an den weiteren beiden Standorten in Gacé (Frankreich) und in Bioggio (Schweiz) ist für das Jahr 2020 geplant. Die Teilnahmequote lag an den deutschen Standorten bei 35,6 %, in Kłobuck bei 74,5 % und in Oak Creek bei 40,4 %. Die relativ geringe Teilnahmequote an den deutschen Standorten erklären wir uns insbesondere durch die Tatsache, dass die Umfrage erstmalig durchgeführt wurde.



Die Umfrage umfasste folgende Schwerpunkte



Die einzelnen Ergebnisse wurden im Intranet veröffentlicht und können dort von allen Mitarbeitenden eingesehen werden. So bewertete der größte Teil der teilnehmenden Mitarbeitenden beispielsweise das Intranet als eine gute Informations- und Kommunikationsplattform. In Bezug auf die Weiterbildung im Unternehmen gab die Mehrheit der Befragten an, sich innerhalb von SÜDPACK fachlich weiterentwickeln zu haben, weniger zufrieden sind die Mitarbeitenden jedoch mit dem Weiterbildungsangebot.

Es wurden bereits auch erste Maßnahmen aus dem Ergebnis abgeleitet. Als Reaktion auf die schlechte Bewertung des Caterings in der Kantine haben wir umgehend einen neuen Caterer beauftragt, der besonderen Wert auf gesunde und abwechslungsreiche Kost legt.

Im Zuge dessen gab es im Umkreis des SÜDPACK Standortes in Ochsenhausen auch eine externe Umfrage, die sich mit der Außenwahrnehmung von SÜDPACK beschäftigt hat. Es ist angedacht, beide Umfragen regelmäßig zu wiederholen.

JOBS AUCH FÜR QUEREINSTEIGER

TEILZEIT
» JETZT BEWERBEN

WILLKOMMEN

www.suedpack.com/teilzeit

TEILZEIT AUCH 🕒 SA / SO 🕒 NACHTS

SÜDPACK

Work-Life-Balance

Ein weiterer Aspekt der Umfrage war das Thema Work-Life-Balance. So gaben unsere Mitarbeitenden an, dass für sie neben den rein beruflichen Gegebenheiten für ihre Gesundheit und das Wohlergehen auch die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und aller individuellen Lebensumstände wichtig sind. Die ausbalancierte Gewichtung aller Bedürfnisse und Ansprüche, die von jedem Einzelnen in den verschiedenen Lebensphasen zu bewerkstelligen sind, wird in der schnelllebigen Gesellschaft immer anspruchsvoller. In den gewerblichen Produktionsbereichen werden wir diesen Anforderungen zum Beispiel mit flexiblen Schicht- und Teilzeitmodellen gerecht. Da wir in den verschiedenen Abteilungen in unterschiedlichen Schichtsystemen arbeiten, besteht die Möglichkeit, dass unsere Mitarbeitenden über den Wechsel in eine andere Abteilung an einem anderen Schichtsystem partizipieren können. Für die Mitarbeitenden im kaufmännischen Bereich lassen sich nach individueller Absprache unterschiedliche Modelle für flexible Arbeitsplätze umsetzen. Dazu wurde im Jahr 2019 eine betriebliche Regelung veröffentlicht.

Die meisten unserer Mitarbeitenden arbeiten in Vollzeit, aber es gibt durchaus auch Mitarbeitende in unterschiedlichen Teilzeitsystemen. Auch hier versucht SÜDPACK, möglichst auf alle Wünsche einzugehen.



SOZIAL



Angebote für Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden profitieren von diversen Vorteilen und Angeboten. Neben Kooperationen mit Fitnessstudios gibt es zum Beispiel eine Kooperation mit Microsoft Office und der Plattform „Corporate Benefits“, auf der Rabatte und Aktionen unterschiedlicher Anbieter offeriert werden.

Darüber hinaus können Mitarbeitende von SÜDPACK verschiedene Angebote für gemeinsame Freizeitaktivitäten in Anspruch nehmen. So werden jährlich eine Skiausfahrt, ein Tennisturnier und ein gruppenweites Fußballturnier organisiert. Seit Neuestem verfügt SÜDPACK auch über eine eigene Musikkapelle, die Firmenfeiern musikalisch umrahmt. Unsere gemeinsame Weihnachtsfeier findet als Weihnachtsmarkt statt und ist so angelegt, dass alle unsere Mitarbeitenden aus dem Schichtbetrieb daran teilnehmen können. Die Feier erfreut sich einer äußerst positiven Resonanz.

Ein weiteres Angebot für unsere Mitarbeitenden: Sie haben die Möglichkeit, kostengünstig Fahrräder zu leasen oder ihr E-Auto kostenlos an den firmeneigenen Ladestationen zu laden. Hierfür stehen auf dem Werksgelände in Ochsenhausen vier Ladestationen bereit. Unsere Mitarbeitenden in Bioggio erhalten einen Zuschuss für die Anfahrt zum Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Für die Verpflegung unserer Mitarbeitenden am Standort in Ochsenhausen ist ein Frühstücksverkauf durch einen lokalen Bäcker organisiert. In der hauseigenen Kantine bietet ein externer Caterer eine große Auswahl an vielfältigen und gesunden Menüs an.

Ausblick

SÜDPACK sieht sich als Top-Arbeitgeber für alle Generationen und für qualifizierte Talente – und will daher auch als positiv, attraktiv und ansprechend wahrgenommen werden. Da unsere Umwelt einem stetigen und immer schneller werdenden Wandel unterliegt, ergeben sich hieraus auch Veränderungen für die SÜDPACK Gruppe. Diesen Veränderungen werden wir zum Beispiel durch die Umstrukturierung in Business Units gerecht. Hieraus resultieren wiederum unterschiedliche Herausforderungen, zu denen unter anderem die vollständige Integration unserer verschiedenen Standorte und die entsprechenden Veränderungen in der Personalpolitik zählen. In den kommenden Jahren werden wir uns verstärkt diesen neuen Herausforderungen widmen. Wir haben hierzu bereits ein HR-Leadership-Team gebildet, das sicherstellt, dass gruppenweite Tools entwickelt, verabschiedet und eingeführt werden können.



Betriebliche Altersvorsorge

Bereits vor vielen Jahren hat SÜDPACK eine betriebliche Altersvorsorge eingeführt, die den Mitarbeitenden aller Standorte in unterschiedlichen Modellen zur Verfügung steht.

Zur Unterstützung junger Eltern sieht es SÜDPACK als primäre Aufgabe an, individuelle Arbeitszeitmodelle und Arbeitsbedingungen auch während der Elternzeit anzubieten, insbesondere um jungen Eltern den Wiedereinstieg zu erleichtern.



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden stehen bei allen unseren Aktivitäten an oberster Stelle. Wir arbeiten daher kontinuierlich an ihrer Weiterentwicklung. Hierfür werden auf der Basis einer Gefährdungsanalyse alle Maßnahmen umgesetzt, die nachhaltig die Anzahl und Schwere von Arbeitsunfällen reduzieren und die mittels Prävention aktiv zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden beitragen. Jedes Jahr setzen wir uns daher neue Ziele zur Reduzierung von Arbeitsunfällen und überwachen diese auf monatlicher Basis.

SÜDPACK hat ein Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagementsystem eingeführt und ist seit 2012 nach OHSAS 18001 zertifiziert. Im Februar und März 2021 werden die Standorte in Ochsenhausen und in Bioggio auf ISO 45001 umgestellt. Im April 2021 soll die Zertifizierung am Standort in Kłobuck erfolgen. Im Rahmen der Umstellung auf die ISO 45001 beziehen wir die Mitarbeitenden noch stärker in die Gefährdungsbeurteilung und in mögliche Verbesserungsmaßnahmen ein. Zur weiteren Steigerung des Sicherheitsbewusstseins wird im Intranet die Unfallquote am Standort in Ochsenhausen veröffentlicht und damit für alle Mitarbeitenden transparent kommuniziert. Das Motto dabei lautet: „I choose zero.“

Die wöchentlichen Produktionsbesprechungen in Ochsenhausen beginnen mit dem Thema Arbeitssicherheit durch die Sicherheitsfachkraft, was den Stellenwert des Themas in unserem Hause verdeutlicht. Diese Initiative wird zukünftig an allen Produktionsstandorten eingeführt und ebenfalls im Intranet kommuniziert.

Das Gesundheitsmanagement wird auch durch die Zusammenarbeit mit einem Betriebsarzt unterstützt, der für alle Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Hierbei spielt unter anderem auch die Ergonomie der gewerblichen und kaufmännischen Arbeitsplätze eine bedeutende Rolle. In der Produktion werden beispielsweise spezielle Hebehilfen eingesetzt oder individuell angefertigte Gehörschutze bereitgestellt, um Mitarbeitende zu entlasten. Auch die Arbeitskleidung wird auf die Mitarbeitenden persönlich angepasst. Büroarbeitsplätze

statten wir sukzessive mit ergonomischen Stühlen und höhenverstellbaren Tischen aus. Zudem ist in der Vorlage für unsere Mitarbeitergespräche ein Passus zur Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorsorge enthalten, um möglichen Ursachen für berufsbedingte Ausfälle präventiv entgegenzusteuern. Ebenfalls zählt das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu unserem E-Learning-Programm.



Arbeitssicherheit

Die im Jahr 2018 am Standort in Ochsenhausen stark gestiegene Anzahl an meldepflichtigen Unfällen konnte durch Maßnahmen zur Sensibilisierung (Begehungen, Schulungen, Fotodokumentation etc.) wieder reduziert werden.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die erfreulich niedrige Anzahl an meldepflichtigen Unfällen am Produktionsstandort in Kłobuck. Sie verdeutlicht den hohen Stellenwert der Arbeitssicherheit für diesen Standort. Im Rahmen eines Wettbewerbs zur Arbeitssicherheit der staatlichen Arbeitsinspektion PIP (Państwowa Inspekcja Pracy) konnte 2019 landesweit der zweite Platz für Betriebe mittlerer Größe erreicht werden. Dabei wurden bei einem viertägigen Audit alle sicherheitsrelevanten Bereiche des Produktionsstandortes durchleuchtet. Neben einer lückenlosen Dokumentation von Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen erfolgte eine Überprüfung der technischen

Unterlagen wie auch der Einhaltung von arbeitsrechtlichen Vorschriften. Des Weiteren legte die PIP ein besonderes Augenmerk auf innovative Lösungsansätze, die maßgeblich zu einer Verbesserung der Arbeitssicherheit beitragen.

Im selben Jahr führten wir zudem am Standort in Kłobuck eine Brandschutz- und Evakuierungsübung zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr aus den umliegenden Ortschaften durch. Neben der pflichtmäßigen Durchführung der Räumungsübung konnte dabei gleichzeitig die Funktionalität der neu installierten Brandchutzanlage überprüft werden.

Am Standort in Bioggio ist die Zahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle weiterhin stabil. Hier wurden im Jahr 2019 insgesamt über 500 Stunden für die Ausbildung und Schulung der Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes investiert. Für diesen Produktionsstandort haben wir uns vorgenommen, weniger als 0,35 % Arbeitsunfälle in Bezug auf die gesamt geleisteten Arbeitsstunden zu erreichen. Diese Zielsetzung unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle und führt, sofern erforderlich, zu weiteren Maßnahmen. Über jeden Arbeitsunfall wird die zuständige Organisation SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt) informiert.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Zahlen

Verletzungsrate (ohne Wegeunfälle), meldepflichtig*

2017	6,7	22,2	4,2
2018	13,4	27,8	0
2019	6,9	17,5	14,8
	Ochsenhausen	Bioggio	Kłobuck

Verletzungsrate, nicht meldepflichtig*

2017	15,3	12,7	0
2018	7	3,1	0
2019	0	8,7	0
	Ochsenhausen	Bioggio	Kłobuck

Todesrate

2017 – 2019	0	0	0
	Ochsenhausen	Bioggio	Kłobuck

*Berechnet auf 1.000.000 Arbeitsstunden.



Sicherheitsschutz für externe Dienstleister

Alle Fremdarbeitenden von externen Dienstleistern werden bei SÜDPACK vor dem Betreten des Firmengeländes geschult und auf arbeitsbedingte Gefahren hingewiesen. Bei längeren Arbeiten auf dem Gelände führen wir regelmäßige Sicherheitschecks durch. Die Risikobewertung und Dokumentation dieser Maßnahmen wird durch das zertifizierte OHSAS-18001-Managementsystem überwacht und kontinuierlich verbessert.

Gesundheitsschutz

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements betreibt SÜDPACK am Standort in Ochsenhausen seit 2017 ein besonderes Projekt zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein eigenverantwortliches und gesundheitsbewusstes Verhalten. Um Mitarbeitenden den Einstieg oder Wiedereinstieg in eine sportlichere und damit gesündere Lebensführung zu erleichtern, bieten wir ein spezielles Training mit einer Personal Trainerin an. So können zum Beispiel vier bis fünf Mitarbeitende ein Quartal lang ein gemeinsames Ausdauertraining absolvieren und einmal wöchentlich individuell trainieren. SÜDPACK ist zudem eine Kooperation mit Fitnessstudios in der näheren Umgebung eingegangen, damit SÜDPACK Mitarbeitende von attraktiven Rabatten profitieren.

Ziel ist es, diejenigen Mitarbeitenden zum Sport zu animieren, die selbst privat nicht oder nur wenig sportlich aktiv sind oder vielleicht bereits unter körperlichen Einschränkungen wie etwa Rückenschmerzen leiden. Durch ein gezieltes individuelles Training werden die körperlichen Einschränkungen behandelt, verbessert und womöglich behoben. Die geförderten Mitarbeitenden sollen für sich und möglichst auch für ihre Kollegen die Vorteile gesundheitsbewussten Verhaltens erkennen und ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten im besten Falle entsprechend ändern.



REGIONALES ENGAGEMENT

Gesellschaftliche Verantwortung und regionales Engagement

Gesellschaftliche Verantwortung

Die SÜDPACK Gruppe ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als globales Wirtschafts- und Industrieunternehmen mit Standorten und Betriebsstätten in mehreren Ländern bewusst. Dabei orientieren wir uns am „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“ und den ethischen Regeln zur Unternehmensführung der ISO 26000. Wir akzeptieren keine Diskriminierung im Unternehmen, ahnden konsequent jegliche Straftat

und verpflichten unsere Mitarbeitenden, die ethischen Regeln (Compliance) einzuhalten. Zur Kontrolle und Bewertung unserer gesellschaftlichen Verantwortung sind wir in den Foren SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) und EcoVadis (Supplier Sustainability Ratings) vertreten. Des Weiteren ist SÜDPACK Mitglied in mehreren internationalen Verbänden und Organisationen.

Mitgliedschaften

Verband / Organisation / Initiativen	Land	
 IK Industrivereinigung Kunststoffverpackungen e.V.	Industrieverband Kunststoffverpackungen (IK) Arbeitskreise: <ul style="list-style-type: none"> • Polyolefingruppe • Nachhaltigkeit • Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit • QS-Leiter 	Deutschland
	Flexible Packaging Europe (FPE)	Europa
	CEFLEX	Europa
	Circular Plastic Alliance (CPA)	Europa
	Elipso	Frankreich
	The On-Pack Recycling Label (OPRL)	UK
	Netherlands Institute for Sustainable Packaging (KIDV)	Niederlande
	Danish Food Cluster	Dänemark
	Plastindustrien The Danish Plastics Federation	Dänemark
	Pakkaus - The Finnish Packaging Association	Finnland

Neben den oben genannten Verbänden und Organisationen ist SÜDPACK Mitglied bei Fraunhofer IVV (Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung), ZLV (Zentrum für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie e. V.), DFTA Flexodruck Fachverband e. V. und OFI (Österreichisches Forschungs- und Prüfinstitut). Dort werden Projekte personell, finanziell und durch die Bereitstellung von Mustern und Analysen unterstützt.

Bei Projekten, die einer behördlichen Genehmigung bedürfen, arbeiten wir durch frühzeitige Einbindung proaktiv mit den regionalen Behörden der Stadt, dem Landratsamt und dem Regierungspräsidium zusammen.

Anstehende Besuche des Standortes in Ochsenhausen durch das Regierungspräsidium, die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI) sowie durch das Veterinäramt als lebensmittelrechtliche Kontrollbehörde begleiten wir kooperativ und offen. Dies gilt auch für Besuche und Kontrollgänge an den anderen Standorten.

Regionales Engagement

Durch unseren Hauptsitz in Ochsenhausen sind wir fest in Oberschwaben verwurzelt. Wir fühlen uns den Menschen in der Region und unserer gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtet.

Die Verbundenheit zur Region unterstreichen nicht nur die erheblichen Investitionen in unsere Belegschaft und unsere Standorte, die wir in den zurückliegenden Jahren getätigt haben – sie zeigt sich auch in unserem sozialen Engagement vor Ort. Dies ist „für uns eine echte Herzensangelegenheit“, wie Carolin Grimbacher, geschäftsführende Gesellschafterin von SÜDPACK, betont. „Wir finden hier in Oberschwaben hervorragende Bedingungen für unser Unternehmen und sind dafür sehr dankbar. Deshalb ist es uns wichtig, etwas zurückzugeben – unter anderem dadurch, dass wir gezielt regionale Projekte und Einrichtungen unterstützen.“

Von SÜDPACK gefördert werden insbesondere Vereine und Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Dabei wechseln die Schwerpunkte der Unterstützung jedes Jahr – auch wenn das übergeordnete Ziel dasselbe bleibt, nämlich die Stärkung der Region. Im Bereich Sport freuen sich die lokalen Sportvereine in Ochsenhausen und in Reinstetten sowie der Reitverein in Ochsenhausen über das Engagement von SÜDPACK. Im Bereich Kultur entschied sich SÜDPACK für ein Sponsoring der Landesakademie in Ochsenhausen. Im sozialen Bereich fördern wir die freiwilligen Feuerwehren von Ochsenhausen, Erlenmoos und Schwendi. Darüber hinaus helfen wir Pater Alfred Tönnis, der in der Region für seine innovativen Sozialprojekte bekannt ist, bei seinen verschiedenen Spendenzielen. Die Spendensumme von SÜDPACK steigt dabei überproportional zum Umsatz.

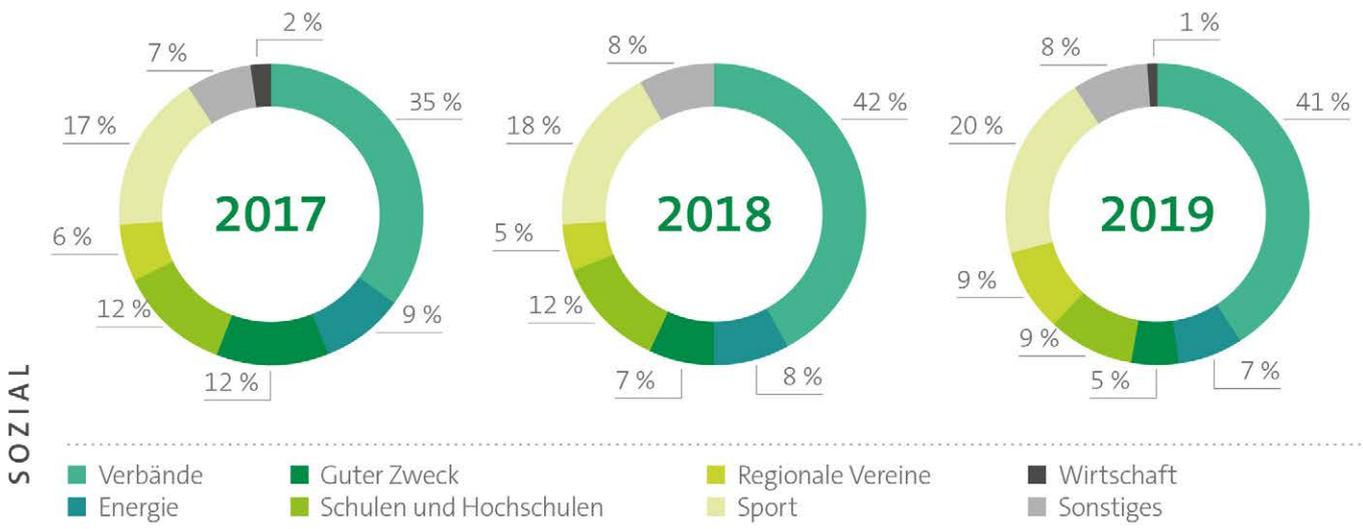
Auch der SÜDPACK Weihnachtsmarkt, der traditionell Mitte Dezember stattfindet, steht ganz unter dem Zeichen des regionalen Engagements. Den kompletten Erlös der Tombola spenden wir stets für einen guten Zweck. Im Jahr 2019 wurden neben dem Kinder- und Jugendheim Huck Finn in Ochsenhausen der Verein Zusammen Berge versetzen e. V., der bedürftigen Familien und Einzelpersonen in Biberach und Umgebung hilft, sowie das Projekt Geschwisterzeit, das kreative Angebote für die Geschwister von behinderten und chronisch kranken Kindern schafft, berücksichtigt.

Die Stärkung der Region setzt sich auch an den anderen Produktionsstandorten der SÜDPACK Gruppe durch. Der Standort in Klobuck sponsort einen lokalen Motorsport-Verein. In Bioggio wird der örtlich ansässige Sportverein ebenfalls von uns gefördert.

Unser regionales Engagement – Sponsoring von Sport und Kultur in und um Ochsenhausen

- Sponsorenverträge
- Engagement für Schülerinnen und Schüler in der Umgebung – unter anderem Schulpatenschaften, Schulkooperationen mit örtlichen Schulen, Anzeigen in diversen Abitur- und Abschlusszeitungen/Schultimer
- Spenden
- Weihnachtsaktion der Auszubildenden für soziale Projekte
- Veranstaltung und Förderung von Sportveranstaltungen
- Veranstaltung, Teilnahme oder Förderung verschiedener weiterer Aktionen

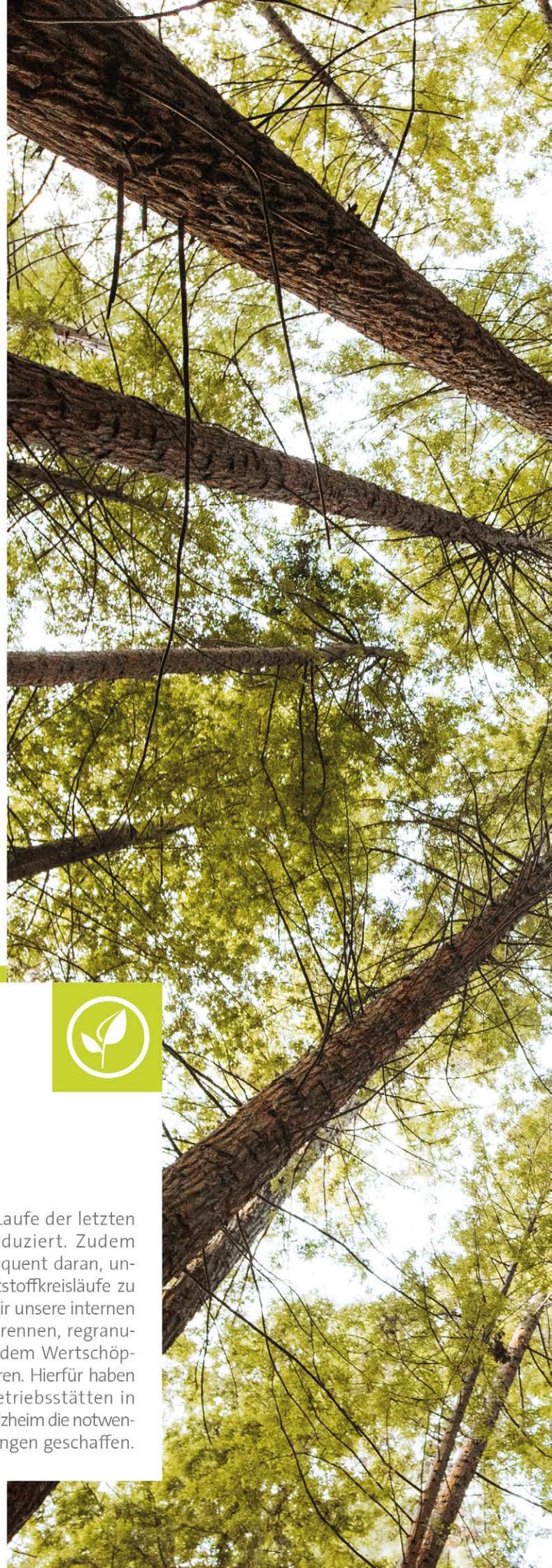
Regionales Sponsoring und Engagement





Quelle: bm-fotadesign





ÖKOLOGIE

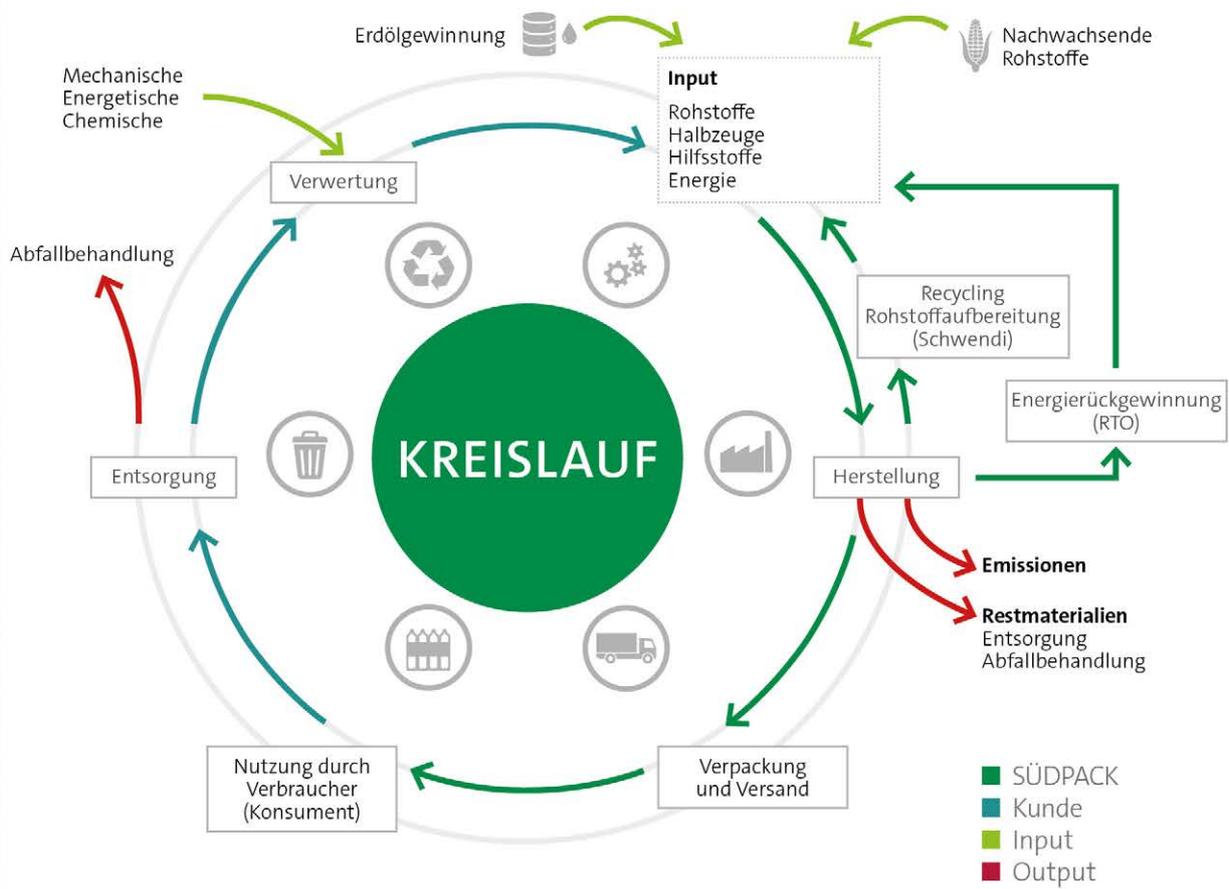


ÖKOLOGIE

Im Rahmen unserer ökologischen Verantwortung sind die Ressourcenschonung, die Verbesserung der Energieeffizienz, die Verringerung von Emissionen sowie die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft zentrale Ziele. Durch eine konsequente Reduzierung der Emissionen, des Abfalls und des Rohstoffverbrauchs sowie ein zertifiziertes Energiemanagement haben wir die Umweltauswirkungen unse-

rer Standorte im Laufe der letzten Jahre deutlich reduziert. Zudem arbeiten wir konsequent daran, unsere internen Wertstoffkreisläufe zu schließen, indem wir unsere internen Wertstoffe strikt trennen, regranulieren und wieder dem Wertschöpfungsprozess zuführen. Hierfür haben wir an unseren Betriebsstätten in Schwendi und in Erolzheim die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Geschlossener Lebenszyklus

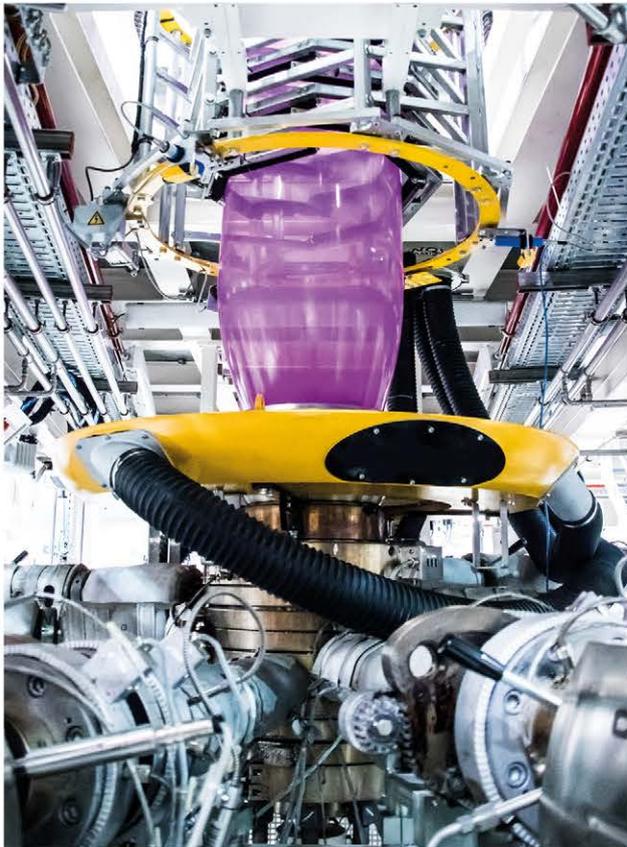


ROHSTOFF- VERBRAUCH

Für SÜDPACK steht die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sowie das Schließen von Wertstoffkreisläufen im Vordergrund. Damit tragen wir auch maßgeblich zur Umsetzung der Kunststoffstrategie der Europäischen Union aus dem Jahr 2018 bei.

Unseren Materialeinsatz konnten wir zum Beispiel in allen Produktbereichen verringern. Schon im Jahr 2012 setzten wir mit der Markteinführung unserer Produktfamilie Veraplex World Maßstäbe in Bezug auf Dickenreduzierung. Denn Veraplex bietet im Vergleich zu herkömmlichen Folienverbunden eine Materialeinsparung von bis zu 50 % bei einer verbesserten Performance.

Die Effekte unserer Aktivitäten in Bezug auf Materialreduzierung zeigen sich durch die Optimierung des Verhältnisses von Fläche und Gewicht. So stieg die produzierte Folienfläche im Jahr 2019 im Vergleich zu 2017 um 21,6 %, während dafür nur ein unterproportionaler Materialeinsatz von zusätzlich 9,12 % erforderlich war.



Neben der Reduktion der Foliendicke sehen wir auch im Bereich der Kaschierkleber Optimierungspotenziale. Im Rahmen der Entwicklung von Folien mit geringeren Dicken mussten wir im ersten Schritt lösemittelhaltige Kleber einsetzen, um die Qualität dieser hochperformanten Folienverbunde sicherzustellen. Hieraus resultierte insgesamt ein erhöhter Klebverbrauch sowie ein erhöhter Anteil an lösemittelhaltigen Klebern.

Durch die Umsetzung weiterer Maßnahmen konnte dann im zweiten Schritt der Gesamtkleberverbrauch reduziert werden, indem vermehrt lösemittelfrei kaschiert und damit weniger Kleber aufgetragen wird. Der Gesamtkleberverbrauch war 2019 um 12 % geringer als im Vorjahreszeitraum. Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Klebermenge sind in den kommenden Jahren vorgesehen, soweit dies technisch möglich ist und es die Anwendungsbedingungen beim Kunden zulassen. Neben den ökonomischen Vorteilen können hier – auch vor allem durch das lösemittelfreie Kaschieren – massive positive ökologische Effekte (Reduzierung von Restlösemittel und VOC-Emission) erzeugt werden.

Zusätzlich zur Reduzierung des Rohstoffverbrauchs arbeiten wir kontinuierlich an der Schließung von Wertstoffkreisläufen. Mit dem Verwenden von Rezyklat aus Post-Consumer-Material sinkt der Anteil von neu hergestellten, fossilen Rohmaterialien. Um eine gleichbleibende Qualität und Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, arbeiten wir nur mit EFSA-gelisteten und zertifizierten Recyclingunternehmen zusammen. 2018 haben wir in der Extrusion über 3.719 Tonnen Post-Consumer-Rezyklat aus PET eingesetzt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Post-Consumer-Rezyklat im Markt sank jedoch die Verfügbarkeit dieses Rohstoffs. Im Jahr 2019 konnten insgesamt nur 1.200 Tonnen Post-Consumer-Rezyklat bezogen werden.

Darüber hinaus wird, wo immer möglich, Inline-Scrap und Anfahrmaterial regranuliert und in unsere coextrudierten Verbunde eingefahren. In unserem Kompetenzzentrum treiben wir die Regranulierung und Compounding von Granulaten intensiv voran.

In dem neuen Werk in Erolzheim wurde ein System zur sortenreinen Randstreifenenerfassung eingerichtet, um die Stoffströme noch besser steuern zu können. Somit kann ein qualitativ hochwertiges Regranulat herge-



stellt werden. Zusätzlich ließ sich durch die Investition in Inline-Regranulieranlagen die direkte Wiederverwendung von Inline-Scrap im Jahr 2019 um über 25 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Für ein möglichst klimaschonendes Arbeiten und die Vermeidung von unnötigen Transportwegen streben wir für das Jahr 2020 an, die derzeit an Dritte zur Regranulierung abgegebenen Restmaterialien bei der Herstellung von Hartfolie selbst aufzubereiten.

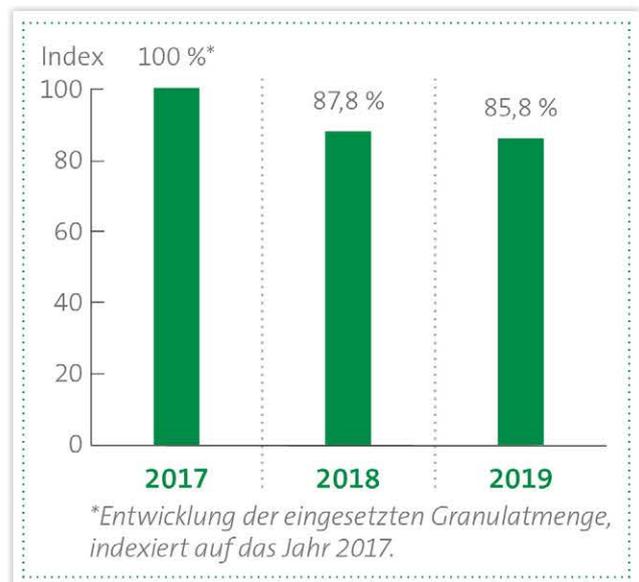
Weitere Maßnahmen, wie die Reduktion der Variantenvielfalt in unserem Produktportfolio, die Kampagnenfertigung oder die Definition von Standardmaterialien, haben vor allem im Bereich der Extrusion und auch der Kaschierung ebenfalls zu einer Verbesserung der Ausbeute geführt.

Entwicklung der Ausbringungsmenge der Extrusion



Einen wichtigen Beitrag zu unserer Innovationsgeschwindigkeit und zur Ressourcenschonung leistet nicht zuletzt auch unsere Investition in die Pilotanlage „multiXtrusion“, in der sowohl Blas- als auch Castfolien im kleintechnischen Maßstab extrudiert werden können. Durch diese Pilotanlage, die wir vorrangig für die Durchführung von Versuchen, Kleinaufträgen und Kundenbemusterungen einsetzen, konnten wir die Abfallmengen, die üblicherweise bei der Herstellung von Kleinlosen anfallen, wie auch den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Ebenso hat die „multiXtrusion“ positive Effekte auf unsere Industrieanlagen, deren Effizienz ebenfalls gesteigert werden konnte.

Reduzierung des Granulatverbrauchs



Gesamtenergieverbrauch nach Energiequellen

2019

Elektrische Energie
69.832.462 kWh

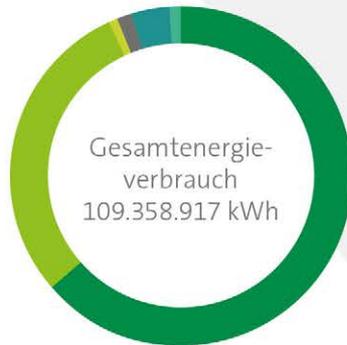
Gas
32.227.198 kWh

Heizöl
882.635 kWh

Diesel
1.395.023 kWh

Heißgas
4.027.364 kWh

Kohle
994.236 kWh



ENERGIE

Nachhaltiges Handeln bezieht insbesondere auch den verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen ein. Für uns als Unternehmen mit energieintensiven Herstellungsverfahren besitzt die Nutzung der Ressource Energie sowohl aus ökonomischer als auch ökologischer Sicht einen hohen Stellenwert. Durch die Umsetzung von zielgerichteten Energieeffizienz-Maßnahmen ist es auch weiter möglich, den Energieverbrauch der SÜDPACK Gruppe zu optimieren.

Die Bedeutsamkeit der Energieeffizienz hat bereits im Jahr 2011 zur Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 am energieintensivsten Standort in Ochsenhausen geführt. Dort erfolgt seitdem die regelmäßige Zertifizierung.

Seit 2012 weisen wir von SÜDPACK unsere Energieeffizienzziele in unseren Unternehmenszielen aus. Wir bewerten den Fortgang der Effizienzsteigerung viermal jährlich und leiten, sofern erforderlich, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ein. Innerhalb des Berichtszeitraums konnte bei unseren Produktionsanlagen eine deutliche Verbesserung der Energieleistungskennzahlen erreicht werden.

Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs

In den letzten drei Jahren ist der Gesamtenergieverbrauch aller betrachteten Energieträger in absoluten Zahlen gestiegen. Dies ist vor allem auf die Erweiterung unserer Kapazitäten in den Bereichen Extrusion, Kaschierung und Regranulierung zurückzuführen.

2018

Elektrische Energie
65.840.118 kWh

Gas
29.713.480 kWh

Heizöl
702.220 kWh

Diesel
1.436.024 kWh

Heißgas
4.277.200 kWh

Kohle
772.500 kWh



2017

Elektrische Energie
63.496.187 kWh

Gas
30.458.655 kWh

Heizöl
192.750 kWh

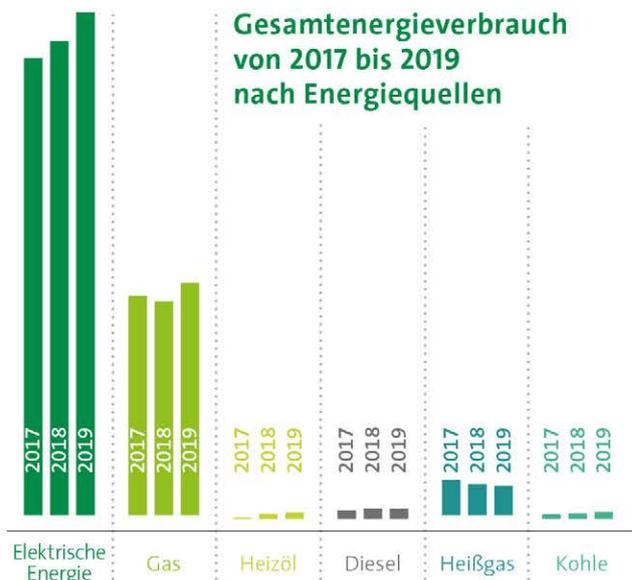
Diesel
1.186.805 kWh

Heißgas
4.864.325 kWh

Kohle
673.792 kWh



Gesamtenergieverbrauch von 2017 bis 2019 nach Energiequellen



Die Hauptenergiequelle der betrachteten Standorte ist mit Abstand die elektrische Energie. Des Weiteren nutzen wir die Energieträger Gas, Heizöl, Diesel und Kohle. Zusätzlich wird Heißgas aus RTO-Anlagen (regenerative thermische Oxidation von Lösemitteln) ausgeschleust. Es wird am Standort in Ochsenhausen zur Heizung der Trockenkanäle und Dampferzeugung und am Standort in Klobuck für die Thermalölbeheizung der Trockenkanäle in den Produktionsanlagen eingesetzt. Unsere zehn energieintensivsten Anlagen sind der Extrusion zuzuordnen. Diese haben gegenüber unseren Veredelungs- und Konfektionsanlagen einen vielfachen Energiebedarf und werden deshalb separat in den Unternehmenszielen betrachtet und überwacht. Durch die Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs konnte der Anteil dieser zehn Anlagen im Jahr 2019 auf 55 % des gesamten Energiebedarfs des Extrusionsbetriebs reduziert werden. Im Jahr 2017 lag dieser Wert noch bei 65 %.

Entwicklung der Energieeffizienz

Die Energieeffizienz unserer Anlagen in Bezug auf die Durchsatzmenge in t (Strom kWh/Durchsatzmenge t) hat sich im Berichtsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Dies ist mit der Reduzierung unserer Foliendicken zu begründen, die wir in den letzten Jahren konsequent fortgeführt haben. Betrachtet man die Energieeffizienz in Bezug auf die Absatzmenge in m² (Strom kWh/Absatzmenge m²), so ist eine Verbesserung im Berichtszeitraum erkennbar.

Energiebedarf unserer Standorte

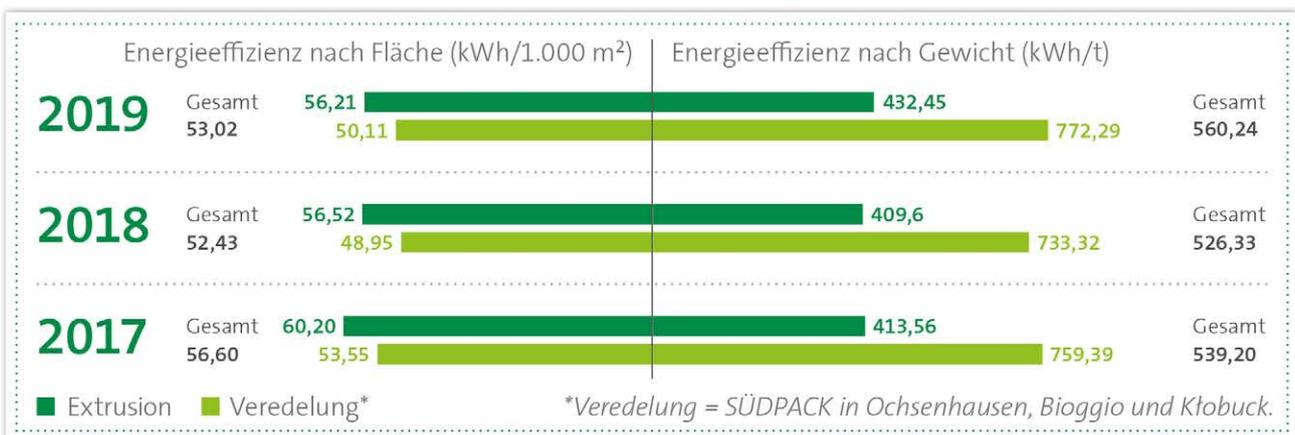
An unseren Standorten in Deutschland ist der Energieverbrauch im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ursache hierfür sind zwei zusätzliche Extrusionsanlagen sowie Regranulier- und Compoundieranlagen, die in der Betriebsstätte in Schwendi in Betrieb gingen. Durch diese Regranulier- und Compoundieranlagen konnte der Verbrauch von primären fossilen Rohstoffen für die Herstellung unserer Kunststoffgranulate signifikant reduziert werden. Dies entspricht einer rechneri-

schen Energieeinsparung von 830.000 kWh im Jahr 2018 und über 1.800.000 kWh im Jahr 2019. Neben der Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen setzen wir zusätzlich umfangreiche Maßnahmen zur Optimierung unserer Energieversorgung um. Dank der Eigenenergieerzeugung durch unser Blockheizkraftwerk (BHKW), das Ende 2016 seinen Betrieb aufnahm, konnte der externe Bezug von elektrischer Energie für die Versorgung unseres Standorts in Ochsenhausen um 35 % reduziert werden. Die dabei entstehende Abwärme wird in das Nahwärmenetz der Stadt Ochsenhausen eingespeist beziehungsweise zur Dampferzeugung genutzt. Der Dampf kommt in den Trockenkanälen unseres Kaschierbetriebs zum Einsatz.

Für die Erzeugung von Druckluft haben wir in eine neue Druckluftzentrale mit Wärmerückgewinnung investiert. Zusätzlich wurde Ende 2019 am Standort in Ochsenhausen eine Photovoltaik-Anlage installiert. Die Inbetriebnahme der Anlage ist im Laufe des Jahres 2020 geplant. Durch die neue Anlage können etwa 400.000 kWh pro Jahr aus regenerativer Energie in das firmeneigene Stromnetz einfließen. Auch in Zukunft soll der Anteil selbst erzeugter regenerativer Energie durch zusätzliche Investitionen weiter erhöht werden. Ebenfalls sind Maßnahmen zur Renovierung und Dämmung von Gebäuden sowie zur Kälteversorgung unserer Extrusionsanlagen geplant.

Am Standort in Bioggio erfolgten umfangreiche Dachrenovierungen, die zu einer Verbesserung der Energieeffizienz führten. Ebenso wurde im Jahr 2018 in ein energiesparendes Beleuchtungskonzept investiert, wodurch sich jährlich etwa 67.000 kWh einsparen lassen. Im Jahr 2019 haben wir in Bioggio zudem eine Wärmerückgewinnungsanlage für unser Aktivkohle-Desorptionsverfahren zur Lösemittelrückgewinnung implementiert. Mit dieser Investition beziffert sich die Höhe der Einsparungen auf 790.000 kWh pro Jahr. An unserem Standort in Klobuck werden wir unseren Anteil an Kohlenutzung durch die Umstellung auf Erdgas substituieren. Klobuck ist heute der einzige Standort, an dem Kohle als Energieträger eingesetzt wird.

Energieintensität





EMISSIONEN

Neben der Reduzierung von Rohstoffverbrauch, Energie und Abfall sind auch Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen unserer Standorte ein wichtiges Handlungsfeld unserer Aktivitäten.

Die an allen Standorten emittierten diffusen und gefassten Emissionen lagen im Berichtszeitraum unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Standorte in Ochsenhausen und in Kłobuck

Zum Schutz der Umwelt werden alle technisch möglichen Maßnahmen zur Reduzierung von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) und Lärmemissionen durchgeführt. Da sich die Betriebsstätte in Ochsenhausen in einem Mischgebiet befindet, sind insbesondere Maßnahmen zum Schutz der direkten Nachbarschaft wichtig. Hierzu zählen zum Beispiel die Anlagen der Regenerativen Thermischen Oxidation (RTO-Anlagen), Lärmschutzwände sowie die Kapselung von Anlagen. Ebenso gehören mittlerweile organisatorische Maßnahmen sowie die Schulung unserer Mitarbeitenden zum Thema Emission zum Standard-Procedure bei SÜDPACK.

Für unsere Standorte in Ochsenhausen und in Kłobuck melden wir jährlich die emittierten Mengen an das europäische Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister (E-PRTR – European Pollutant Release and Transfer Register).

Unsere Betriebsstätten in Deutschland unterliegen durch das Betreiben von lösemittelhaltigen Druck- und Kaschieranlagen sowie Abbrennöfen dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Zu den gesetzlichen Verpflichtungen gehört die jährliche Erstellung einer Lösemittelbilanz (31. BImSchV), die dem als Überwachungsbehörde zuständigen Regierungspräsidium Tübingen zur Verfügung gestellt wird. Alle vier Jahre geben wir für unsere Betriebsstätten in Deutschland eine Emissionserklärung nach § 27 BImSchG in Verbindung mit der Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV) ab.

SÜDPACK in Ochsenhausen und SÜDPACK in Kłobuck arbeiten kontinuierlich an der Reduzierung der Emissionen von Lösemitteln durch modernste Abgasreinigungsanlagen. Die in den drei RTO-Anlagen entstehende Heißgase sorgen für einen autothermen Betrieb. Somit muss bei regulärem Betrieb kein zusätzliches Gas hinzugefügt werden, um die Trockenkanäle der Druck- und Kaschieranlagen zu heizen. Mit einem entsprechenden Produktdesign sollen Kaschiervverbunde, wo immer möglich, durch coextrudierte Verbundfolien und lösemittelfreies Kaschieren durch lösemittelfreies ersetzt werden.



Bioggio

Der Produktionsstandort in Bioggio sendet jährliche und halbjährliche Bilanzen über die Menge an flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) an die Behörden. In unserem Werk in Bioggio wird für die Produktion Ethylacetat als Lösemittel eingesetzt, das mittels einer Lösemittelrückgewinnungs-Anlage zurückgewonnen wird. Durch weitere Verbesserungen zur Emissionserfassung und -aufbereitung konnte die Menge an rückgewonnenen Lösemitteln im Jahr 2019 um über 15 % im Vergleich zum Jahr 2017 erhöht werden. Die Menge der im Jahr 2019 zurückgewonnenen Lösemittel betrug insgesamt 1.610 t. Da die rückgewonnene Menge an Ethylacetat den Lösemittelbedarf des Standorts übersteigt, muss kein Lösemittel extern zugekauft werden. Überschüssige Mengen werden an Dritte veräußert.

Zurückgewonnene Lösemittel (t) in Bioggio



CO₂-Ausstoß Energieverbrauch

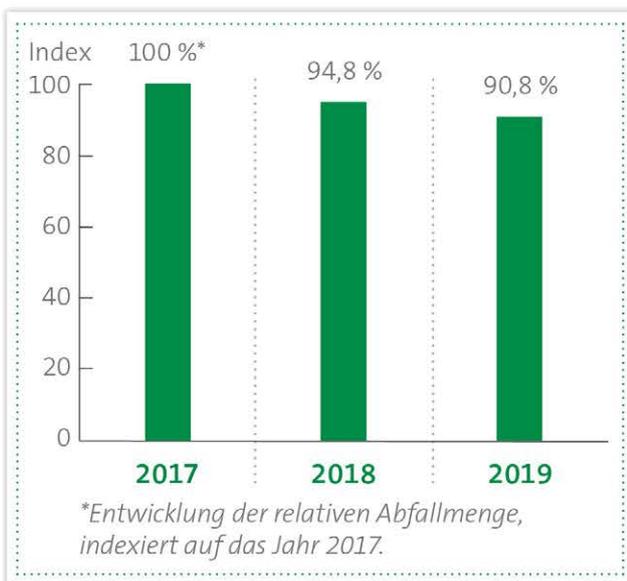
	Ochsenhausen		Bioggio		Klobuck		Gesamt Co ₂ e in t
	Gesamtenergieverbrauch (ohne Eigenerzeugnis, MWh)	Co ₂ e in t	Gesamtenergieverbrauch (MWh)	Co ₂ e in t	Gesamtenergieverbrauch (MWh)	Co ₂ e in t	
2019	81.072	34.642	22.036	6.613	6.251	3.475	44.730
2018	75.987	29.326	21.438	6.434	5.317	3.107	38.867
2017	75.908	29.019	20.565	6.201	4.400	2.519	37.739

ABFALL

In unseren Produktionsprozessen fallen Abfälle und Wertstoffe in unterschiedlichster Qualität an.

Ziel eines effizienten Wertstoffmanagements ist es, für diese Stoffe Sammel-, Sortier- und Recyclingtechnologien zu implementieren, um diese so weit wie möglich wieder in die Wertschöpfungskette zurückzuführen. Dabei sollte die Fraktion der Materialien, die zurückgeführt werden, im Verhältnis zu den Abfallmengen sukzessive steigen. Dies gelingt unter anderem durch eine kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Recyclingtechnologien. In den letzten Jahren konnten bei SÜDPACK in nahezu allen Fertigungsstufen der Rohstoffverbrauch und die Abfallmenge reduziert werden. So ließ sich der produktionsbedingte Abfall in Relation zur durchgesetzten Menge von 2018 auf 2019 um über 4 Prozentpunkte senken.

Reduzierung der relativen Abfallmenge in Bezug auf das Produktionsvolumen



Um die kontinuierliche Reduzierung der Abfallmenge messen zu können, werden die entsprechenden Kennzahlen monatlich erfasst und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Zur Reduzierung der Abfallmengen im vergangenen Jahr hat maßgeblich die Verschiebung in unserem Portfolio hin zu dünneren Folienstrukturen sowie eine verbesserte Sammlung und Rückführung unserer Randbeschnitte beigetragen.

An allen Standorten werden Kartonagen, Papier, Metalle, Holz und nicht mehr als Wertstoff nutzbare Kunststoffabfälle sowie Gewerbeabfälle getrennt und zertifizier-



ten lokal ansässigen Entsorgern zur weiteren Aufarbeitung zugeführt. Wir erfassen alle Abfallmengen am jeweiligen Standort und dokumentieren diese.

Zur werkstofflichen Verwertung unserer Produktionsreste an den deutschen Betriebsstätten haben wir unterschiedliche Prozesse implementiert. Durch ein optimiertes Stoffstrom-Management können wir unsere industriellen Produktionsreste, die im Wesentlichen aus Randstreifen und Anfahrmaterial bestehen, systematisch nach Polymeren trennen. Diese werden als Wertstoffe aufbereitet und wieder der Produktion zugeführt. Für das automatisierte und sortenreine Sammeln der Schneidreste in unserer Betriebsstätte in Erolzheim haben wir einen separaten Wertstoffsammelbereich eingerichtet. Diese gesammelten Wertstoffe werden auf eigenen Anlagen regranuliert und wieder in hochwertige Produkte eingesetzt. Durch diese Prozesse ließen sich in den letzten Jahren die Abfallmengen kontinuierlich verringern.

Die Menge an aufbereiteten und wiedereingesetzten Produktionsresten konnte im Jahr 2019 um 37,3 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Darüber hinaus gelang es uns 2019, über 1.000 Tonnen aufbereiteten Materials an Dritte zu veräußern.

Zur Erhöhung der Effizienz unserer Verwertungsprozesse wurde im Jahr 2019 am Standort in Ochsenhausen in weitere Anlagen zur Abfallaufbereitung investiert.



Am Standort in Kłobuck werden die in der Produktion anfallenden Folienabfälle ebenfalls nach Materialarten getrennt, um ein bestmögliches Recycling zu ermöglichen. Obwohl an diesem Standort die absolute Abfallmenge als Konsequenz einer erhöhten Produktionsmenge gestiegen ist, hat sich diese relativ zum Produktionsvolumen reduziert.

Am Standort in Bioggio erfolgt eine eingeschränkte getrennte Sammlung der Produktionsreste, da in der Schweiz Abfälle bisher überwiegend energetisch verwertet werden. Die relative Abfallmenge an diesem Standort blieb in den vergangenen Jahren nahezu konstant.

Gesamtabfallmengen in kg

		2017		2018		2019	
		Gefährlicher Abfall (Gewicht)	Ungefährlicher Abfall (Gewicht)	Gefährlicher Abfall (Gewicht)	Ungefährlicher Abfall (Gewicht)	Gefährlicher Abfall (Gewicht)	Ungefährlicher Abfall (Gewicht)
Aufgeschlüsselt nach Entsorgungsmethoden	Gesamtgewicht in kg (Ochsenhausen, Bioggio, Kłobuck)	938.315	17.351.877	1.157.584	17.079.883	1.055.778	16.569.063
	Recycling, gesamt, in kg	1.091	13.374.964	29.605	12.376.052	22.624	10.039.714
	Wiederverwertung, in kg	184.809	867.420	214.672	858.600	274.894	867.120
	Müllverbrennung, in kg (Massenverbrennung)	307.065	1.353.120	410.430	1.906.037	297.911	3.776.942
	Aufbereitung zu Ersatzbrennstoff in der Zementindustrie, in kg	379.953	1.731.933	470.430	1.907.494	420.588	1.854.467
	Aufbereitung in Bleihütte, in kg	9.780	-	4.290	-	4.050	-

GRI-Inhaltsindex

GRI 102 – allgemeine Anlagen			
GRI-Standard		Zusatzinformationen	Seite
1. Organisation			
102-1	Name der Organisation	SÜDPACK Holding GmbH	6, 9
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		24 – 31
102-3	Hauptsitz der Organisation		9
102-4	Betriebsstätten		6, 7, 9, 11
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		9
102-6	Belieferte Märkte		32 – 33
102-7	Größe der Organisation		8, 9, 11
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden		8, 9, 53 – 56
102-9	Lieferkette		28 – 31, 47, 48
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine essenziellen Veränderungen im Berichtszeitraum	8 – 11, 44 – 46
102-11	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip		12 – 17, 20, 21
102-12	Externe Initiativen		40, 41, 66, 67
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen		67
2. Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheiders		2
3. Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		12 – 14, 15 – 21
4. Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur		10
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen		9, 10
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		40, 41
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement		20, 21
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	abgedeckt durch regelmäßige Auditierungen	37, 40, 41, 47, 48
5. Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		40, 41
102-41	Tarifverträge	nicht tarifgebunden	57
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		36 – 41
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		40, 41
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		36 – 39
6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		9
102-46	Vorgehen zu Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen		36 – 39
102-47	Liste der wesentlichen Themen		36 – 39
102-48	Neudarstellung von Informationen		6, 36 – 39
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		6, 36 – 39
102-50	Berichtszeitraum	2019, 2018 (und 2017)	6
102-51	Datum des letzten Berichts	2018 (Berichtszeitraum 2015, 2016 und 2017)	6
102-52	Berichtszyklus	zweijährlich	6
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Pia Schindele pia.schindele@suedpack.com	
102-54	Erklärung der Berichterstattung in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard		6
102-55	GRI-Inhaltsindex		80 – 82
102-56	Externe Prüfung		82, 83
200 Wirtschaftliche Leistung			
103-1/2/3	Managementansatz		18, 19, 44, 47, 48
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		44 – 46, 66 – 69

205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden		15 – 17
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		15 – 17, 20, 21
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		15 – 17
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		15 – 17
300 Ökologie			
103-1/2/3	Managementansatz		47, 48, 72, 74, 76, 78
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		72, 73
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		72, 73
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		74, 75
302-3	Energieintensität		74, 75
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		74, 75
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		76, 77
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		78, 79
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	keine	78, 79
306-4	Transport von gefährlichem Abfall	wird vom Entsorger umgesetzt	78, 79
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		15 – 17
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	keine essenziellen Veränderungen im Berichtszeitraum	47, 48
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		47, 48
400 Soziales			
103-1/2/3	Managementansatz		47, 48, 53 – 63, 64, 65
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		56
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		60 – 63
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		64
403-2	Gefährdungsidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		64, 65
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		64, 65
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		64, 65
403-5	Mitarberschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		64, 65
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		64, 65
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		64, 65
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		65
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		65
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen pro Jahr und Angestellten		58 – 59
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		58 – 60
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		57
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		53, 56
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		57
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		15 – 17

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit erhöhtem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		15 – 17, 47, 48
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		15 – 17, 47, 48
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde		15 – 17
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren		15 – 17
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		66 – 69
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	keine negativen Auswirkungen	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		47, 48
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahme		47, 48
415-1	Parteispenden	keine politische Unterstützung, aber gesellschaftliches Engagement	68, 69
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		8, 9, 15 – 17, 20, 21, 36, 37
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		8, 9, 15 – 17, 36, 37
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		15 – 17

Bescheinigung über eine unabhängige Nachhaltigkeitsprüfung

An die SÜDPACK Holding GmbH, Ochsenhausen

Wir haben auftragsgemäß eine Nachhaltigkeitsprüfung zum Erlangen einer begrenzten Sicherheit der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2020 der SÜDPACK Holding GmbH für den Zeitraum 01.01.2018 bis zum 31.12.2019 durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die oberste Leitung der SÜDPACK Holding GmbH ist verantwortlich für das Erstellen des Nachhaltigkeitsberichtes in Übereinstimmung mit den Berichtsgrundsätzen der Global-Reporting-Initiative-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI-Standards):

- Einbezug von Stakeholdern
- Nachhaltigkeitskontext
- Wesentlichkeit
- Vollständigkeit
- Ausgewogenheit
- Vergleichbarkeit
- Genauigkeit
- Aktualität
- Klarheit
- Verlässlichkeit

Diese Verantwortung umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zum Erstellen des oben genannten Berichts, Treffen von Annahmen und Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen plausibel sind. Darüber hinaus liegt in der Vorstandsverantwortung die Konzeption, Implementierung und das Aufrechterhalten von Systemen und Prozessen, soweit sie für das Erfassen des Berichtes von Bedeutung sind.

Verantwortung der Prüfer

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Tätigkeiten eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht dargestellten nachhaltigkeitsbezogenen Angaben für den Zeitraum 2018 – 2019 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards und Kriterien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt worden sind. Darüber hinaus wurden wir beauftragt, auf Basis der Prüfungsergebnisse Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und -berichterstattung auszusprechen.

Im Fokus der Prüfung steht der Umgang mit den Stakeholdern. Dies umfasst die Auswahl der Stakeholder und Kommunikation mit ihnen, die Bewertung ihrer Anforderungen sowie die Bestimmung wesentlicher Aspekte der nachhaltigen Entwicklung. Die Validierung der im

Bericht dargestellten nachhaltigkeitsrelevanten Angaben ist so geplant und durchgeführt worden, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Prüfungssicherheit abgeben können.

Diese begrenzte Prüfungssicherheit bezieht sich ausschließlich auf Nachweise von internen Quellen und Gruppen; das Einholen von Prüfungsbeweisen beschränkt auf Unternehmens- bzw. Managementebene der SÜDPACK Holding GmbH in Deutschland. Es wurden Systeme und Prozesse geprüft, die die Berichtsinhalte bestimmen, unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes bzw. des Prozesses zur Einbindung von Stakeholdern. Die spezifischen Nachhaltigkeitsleistungen wurden stichprobenartig kontrolliert.

Die Planung der Prüfungshandlungen lag im Ermessen der Prüfer und wurde u. a. durch folgende Tätigkeiten umgesetzt:

- Einsichtnahme in die Unterlagen zur Erfüllung der Unternehmensziele, Unternehmensorganisation und Stakeholderdialog
- Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Daten bzgl. der Nachhaltigkeitsleistungen, Protokolle von Nachhaltigkeitskreis Meetings
- Persönliche Interviews mit dem Sprecher der Geschäftsführung, dem Leiter Finanzen & Verwaltung, der Leiterin Personal, der Leiterin Strategisches Marketing
- Persönliche Interviews der Nachhaltigkeitsbeauftragten, dem Leiter QM, Hygiene, Umweltschutz und Arbeitssicherheit
- Analytische Beurteilung kommunizierter Kennzahlen und Trends für den Berichtszeitraum 2018 – 2019
- Stichprobenartiges Einholen von Nachweisen für einzelne Angaben, u. a. durch Einsichtnahme in interne Managementdokumentation und Abrechnungen sowie durch die Analyse von Datensätzen, die als Berichte aus internem Datensystem generiert bzw. von den Standorten übermittelt wurden

Urteil

Auf der Grundlage unserer Nachhaltigkeitsprüfung zum Erlangen einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2020 der SÜDPACK Holding GmbH in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt worden sind.

Ergänzende Hinweise – Empfehlungen

Ohne das oben dargestellte Ergebnis einzuschränken, sprechen wir folgende Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und der -berichterstattung aus:

- Zur zielgerichteten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sollte ein Nachhaltigkeitsprogramm aufgestellt und dessen Maßnahmenverfolgung verdeutlicht werden.
- Es sollte geprüft werden, inwieweit die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele in der Tabelle der Unternehmensziele mit abgebildet werden kann.
- Die entwickelten Richtlinien bezüglich eines nachhaltigen Lieferantenmanagements sollte entsprechend interner Vorgaben umgesetzt werden.
- Mit Blick auf die Erweiterung des Berichtsumfangs sollte künftig eine Standortübergreifende Vereinheitlichung der Kennzahlensystematik erfolgen.
- Nachhaltigkeitsbezogene Ansätze und Lösungen können noch intensiver öffentlich kommuniziert werden, etwa durch Teilnahme an Foren und Initiativen auf Bundes- oder Landesebene.

Berlin, den 14.09.2020

GUT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH
Umweltgutachter



Susanne Moosmann



Herausgeber

SÜDPACK Holding GmbH
Ecoformstr. 1
88416 Erlenmoos | Deutschland
Tel +49 (0) 73 52 925-01
Fax +49 (0) 73 52 925-1100
info@suedpack.com
www.suedpack.com



SÜDPACK